

# 6

## Anhang

1. Projektliste
2. Indikatoren und Zielgrößen
3. Fragebogen Online-Umfrage
4. Auswertung Online-Umfrage
5. Dokumentation Bilanzworkshop
6. Dokumentation Regionalkonferenz

Nr.	Projekttitel	Handlungsziel	Projektart	Gesamtkosten (brutto)	Förderung	Zuschuss	Projektträger	Umsetzungsstand
<b>Entwicklungsziel 1: Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen</b>								
1	Untersuchung zur Reaktivierung und Erweiterung der Stromerzeugung aus Wasserkraft im Landkreis Lindau	I-2	LEADER-Einzelprojekt	12.500 €	LEADER 2014-2020	4.909 €	LK Lindau	Umgesetzt
2	Netzwerk Wald und Holz im Allgäu, Gemeinsam mehr erreichen!	I-3	LEADER-Kooperationsprojekt	230.800 €	LEADER 2014-2020	17.985 €	Holzforum Allgäu e.V.	Umgesetzt
3	Erlebnisausstellung zur Alpwirtschaft in der Alpe Vögelsberg	I-1	LEADER-Einzelprojekt	0 €		0 €	Oberstaufen	Umgesetzt
4	Mehr Vielfalt in der Energielandschaft - mit Durchwachsene Silphie	I-2	LEADER-Kooperationsprojekt	81.694 €	LEADER 2014-2020	6.179 €	renergie Allgäu e.V.	Umgesetzt
5	Weißtannenregion vom Allgäu bis zum Bodensee	I-3	LEADER-Kooperationsprojekt	110.767.43	Alpen-Modellregion Weitnau-Missen / LEADER 2014-2020	36.959 €	WBV forst und Holzservice GmbH	Laufend
6	Energierregion Leiblachtal und Scheidegg	I-2		0 €		0 €		nicht umgesetzt
7	Mehr bio-regional-fair	I-3	LEADER-Kooperationsprojekt	0 €		0 €		nicht umgesetzt
8	Streuobstbaumpflege Landkreis Lindau	I-3		0 €		0 €		nicht umgesetzt
<b>Entwicklungsziel 2: Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote</b>								
9	Spirituelles Labyrinth Maierhöfen	II-1	LEADER-Einzelprojekt	21.500 €	LEADER 2014-2020	9.273 €	Gemeinde Maierhöfen	Umgesetzt
10	Wiederherstellung Lindenhofpark-West	II-3	LEADER-Einzelprojekt	0 €		0 €	Stadt Lindau	Umgesetzt
11	„Westallgäu³“ – Imagefilm über die Allgäuer Käsestraße, die Westallgäuer Wasserwege und die Kraftauelle Allgäu	II-1	LEADER-Einzelprojekt	0 €	LEADER 2014-2020	27.352 €	WBF	Umgesetzt
12	Panorama-Rundwanderweg "Wunderwelt Honigbiene"	II-1	LEADER-Einzelprojekt	469.566 €	LEADER 2014-2020	167.373 €	Hündle GmbH & Co. KG	Laufend
13	Allgäuer Literaturfestival	II-3	LEADER-Kooperationsprojekt	0 €		0 €	Schwabenakademie Irsee	fällt weg
14	Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern und Rad	II-2	LEADER-Kooperationsprojekt	1.101.193 €	LEADER 2014-2020	77.708 €	Allgäu GmbH	Laufend
15	Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu	II-1	LEADER-Kooperationsprojekt	190.398 €	LEADER 2014-2020	27.000 €	Allgäu GmbH	Bewilligt
16	Satellitenstandorte zur Lindauer Gartenschau 2021	II-1	LEADER-Einzelprojekt	226.838 €	LEADER 2014-2020	93.724 €	WABB	Laufend
17	Premiumwandern	II-1	LEADER-Einzelprojekt	256.617 €	LEADER 2014-2020	107.822 €	Westallgäu Tourismus e.V	Laufend
18	Digitale Inspiration	II-1	LEADER-Einzelprojekt	195.460 €	LEADER 2014-2020	83.530 €	LK Lindau	Laufend
19	"Ort der Stille" im Rothach-Park Weiler	II-1	LEADER-Einzelprojekt	98.176 €	LEADER 2014-2020	41.251 €	AllgäuStift - Rothenbach GmbH	Laufend
20	In situ Paradise - 1. Lindau Biennale	II-3	LEADER-Einzelprojekt	165.870 €	BY-Topf	69.693 €	Stadt Lindau	in Vorbereitung
21	Freilichttheater "Der 30 jähr. Krieg im Allgäu und Voralberg"	II-3	LEADER-Einzelprojekt	55.114 €	BY-Topf	13.657 €	Markt Weiler-Simmernberg	in Vorbereitung
22	Nachhaltigkeit im Lebensraum Allgäu erhalten	II-2	LEADER-Kooperationsprojekt	0 €	BY-Topf	145.859 €	Allgäu GmbH	in Vorbereitung
23	Aufbau einer regionalen Beratungsstelle Baukultur; Regionalinstitut ‚BauKulturLandschaft‘	II-3		0 €		0 €		nicht umgesetzt

Entwicklungsziel 3: Erhalt und Ausbau der daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote								
24	Dorfladen KROMER Opfenbach	III-2	LEADER-Einzelprojekt	226.398 €	LEADER 2014-2020	28.613 €	Dorfladen Opfenbach UG	Umgesetzt
25	Inklusives Wohnen im geretteten Baudenkmal „Rainhaus“ in Lindau mit Dauerausstellung zur Medizin- und Sozialgeschichte	III-1	LEADER-Einzelprojekt	4.020.610 €	LEADER 2014-2020	190.954 €	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.	Umgesetzt
26	Kunsteisbahn Lindenberg	III-2	LEADER-Einzelprojekt	699.720 €	LEADER 2014-2020	200.000 €	Förderverein Kunsteislaufbahn Lindenberg e.V.	Umgesetzt
27	Bürger initiieren Kultur auf dem Land	III-1	LEADER-Einzelprojekt	47.246 €	LEADER 2014-2020	10.400 €	Westallgäuer Musik- und Kulturfreunde e.V.	Umgesetzt
28	Unterstützung Bürgerengagement	III-1	LEADER-Einzelprojekt	20.242 €	LEADER 2014-2022	18.218 €	WABB	Umgesetzt
29	Generationen-Bewegungsparcours	III-2	LEADER-Einzelprojekt	105.531 €	LEADER 2014-2020	44.340 €	Stadt Lindenberg	Umgesetzt
30	Förderung der Veranstaltungstechnik für die Jugendkirche	III-2	LEADER-Einzelprojekt	30.685 €	LEADER 2014-2020	12.893 €	Evangel.-Luth. Dekant Kempten junger Kirche	Laufend
31	Pumptrack - Generationenübergreifender Treffpunkt mit Sport-Parkour	III-2	LEADER-Einzelprojekt	75.539 €	LEADER 2014-2020	32.560 €	Markt Scheidegg	in Vorbereitung
32	Machbarkeitsstudie: Wasserstoff-Elektrolyseanlage mit Tankstelle für PKW und LKW	III-4	LEADER-Einzelprojekt	10.591 €	BY-Topf	4.450 €	Frioheat GmbH	Laufend
33	Argentaler Kaffee-Wägele	III-1	LEADER-Einzelprojekt	17.541 €	BY-Topf	7.305 €	Verwaltungsgemeinschaft Argental	Laufend
Entwicklungsziel 4: Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit								
34	Transnationale Daseinsvorsorge durch innovative Kooperationen in der Modellregion Leiblachtal und Westallgäu	IV-1	LEADER-Kooperationsprojekt	372.000 €	LEADER 2014-2020	200.000 €	Markt Scheidegg	Umgesetzt
35	LAG-Management inkl. LES-Erstellung	IV-1	LEADER-Einzelprojekt	510.000 €	LEADER	259.311 €		Laufend
36	Digitales Wald-Holz-Netzwerk	IV-3	LEADER-Kooperationsprojekt	0 €	BY-Topf	252.360 €	Holzforum Allgäu e.V.	in Vorbereitung
37	Fachkräftesicherungskonzept Allgäu	IV-1		0 €		0 €		nicht umgesetzt
38	Öko-Baumhotel	IV-3		0 €		0 €		nicht umgesetzt

I. SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN										kumuliert	
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2016		Zielgrößen 2017-2018		Zielgrößen 2019-2020		Zielgrößen 2021-2022		Zielgrößen 2015-2022	
		Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll
1. Pflege und Erhalt der Kultur- und Naturlandschaft	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	3	3	1	3	4	3	3	3	11	12
	Größe der in die Maßnahmen einbezogenen Fläche	0	50	0,5	75	0,5	75		50	1	250
	Anzahl der in die Maßnahme einbezogenen qualitätsverbesserten Kultur- und Naturstandorte	0	10	1	10	1	10		10	2	40
2. Unterstützung von Energiesparmaßnahmen und alternativen Energieprojekten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	2	3	9	3	2	3	1	3	14	12
	Energieverbrauch ggü. 2014		-3%		-3,5%		-3,5%		-3,0%	0	-13,0%
	Anteil in der Region erzeugter erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch		5,5%		6,5%		8,0%		5,5%	0	25,5%
3. Förderung von regionalen und ökologischen Produkten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	1	3	9	3	3	3		3	13	12
	Zahl der in Maßnahmen einbezogenen regionalen und ökologischen Produkte	1	3	1	3	4	3		3	6	12
	Anzahl interkommunaler Vermarktungsaktionen zu regionalen und ökologischen Produkten	0	2	3	3	3	3		2	6	10
Summe durchgeführter Maßnahmen		6	9	19	9	9	9	4	9	38	36

II. SCHÄRFUNG DES TOURISMUSPROFILS UND QUALITÄTSSTEIFERUNG DER ANGEBOETE										kumuliert	
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2016		Zielgrößen 2017-2018		Zielgrößen 2019-2020		Zielgrößen 2021-2022		Zielgrößen 2015-2022	
		Ist	Soll								
1. Vernetzung und Erlebarmachung regionaler Tourismusangebote	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	2	2	5	3	4	3	1	2	12	10
	Anzahl der durch die Maßnahmen miteinander vernetzten Leistungsanbieter	2	10	14	15	7	15	4	10	27	50
	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Vernetzung	1	2	0	3	2	3	1	2	4	10
2. Qualifizierung und Vermarktung von touristischen Leistungsträgern und Angeboten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	1	1	1	2		2	2	1	4	6
	Anzahl der Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen	0	50	0	75		100		50	0	275
	Anzahl interkommunaler Vermarktungsaktionen	0	3	2	3		3	2	3	4	12
3. Sicherung und Stärkung des kulturellen Erbes	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	3	1	3	2	7	2	3	1	16	6
	Anzahl der in Maßnahmen einbezogenen Einrichtungen	2	15	3	15	8	15		15	13	60
Summe durchgeführter Maßnahmen		6	4	9	7	11	7	6	4	32	22

III. ERHALT UND AUSBAU DER DASEINS- UND GESUNDHEITSVORSORGENDER ANGEBOTE IM RAHMEN DES DEMOGRAPHISCHEN WANDELS										kumuliert	
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2016		Zielgrößen 2017-2018		Zielgrößen 2019-2020		Zielgrößen 2021-2022		Zielgrößen 2015-2022	
		Ist	Soll								
1. Stärkung des sozialen Miteinanders durch bürgerschaftliches Engagement und integrative Fördermaßnahmen	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	4	2	10	2	12	2	1	2	27	8
	Anzahl öffentlicher Veranstaltungen zur Beteiligung	3	3	1	3	1	3		3	5	12
2. Schaffung und Sicherung von dezentralen Gesundheits-, Versorgungs- und Freizeitangeboten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	8	2	7	2	9	3		2	24	9
	Anzahl der in Maßnahmen einbezogenen Netzwerkpartner	271	3	7	3	11	3		3	289	12
3. Erhalt lebendiger Ortskerne	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	1	1	6	2	4	2		1	11	6
	Anzahl der in die Maßnahmen einbezogenen Leerstände	1	1	1	1	1	1		1	3	4
4. Sicherung der Mobilität durch Verbesserung bestehender und Schaffung alternativer Mobilitätsangebote	Anzahl durchgeführter Maßnahmen		2		2		2	2	2	2	8
Summe durchgeführter Maßnahmen		13	7	23	8	25	9	3	7	64	31

IV. SICHERUNG UND AUSBAU DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSKRAFT UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT										kumuliert	
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2016		Zielgrößen 2017-2018		Zielgrößen 2019-2020		Zielgrößen 2021-2022		Zielgrößen 2015-2022	
		Ist	Soll								
1. Gewinnung und Sicherung von Fachkräften	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	2	2	15	2	19	2	1	2	37	8
	Anzahl öffentlichkeitswirksamer Aktionen	0	3	6	3	5	3		3	11	12
	Anzahl der in Maßnahmen teilnehmenden Unternehmen	0	10	164	10	3	10		10	167	40
	Maßnahmen im Standort- und Regionalmarketing	0	2	15	2	19	2		2	34	8
2. Verbesserung des Zugangs zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	Anzahl durchgeführter Maßnahmen		1	1	1		1		1	1	4
	Anzahl der Teilnehmer an Maßnahmen		50		90		110		50	0	300
	Anzahl grenzübergreifender Maßnahmen		1		1		1		1	0	4
3. Unterstützung innovativer Konzepte und Steigerung der Wertschöpfung in Netzwerken	Anzahl durchgeführter Maßnahmen		2		3		3	2	2	2	10
	Anzahl der Betriebe im Netzwerk		10		10		10		10	0	40
	Zahl der innovativen Konzepte		2		3		3	1	2	1	10
Summe durchgeführter Maßnahmen		2	5	16	6	19	6	3	5	40	22
Gesamtsumme durchgeführter Maßnahmen		27	25	67	30	64	31	16	25	174	111

## Evaluation LES Westallgäu - Bayerischer Bodensee

Herzlich Willkommen zur Fachbefragung zur Wahrnehmung, Zielerreichung und Projektumsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 (LES) der Region Westallgäu - Bayerischer Bodensee.

2014 wurde mit dem Motto „Vielfalt nachhaltig gestalten und über Grenzen handeln“ die LES 2014-2020 als Strategiepapier der Regionalentwicklung für die Region Westallgäu - Bayerischer Bodensee entwickelt, welche mit Hilfe einer breiten Bürgerbeteiligung erfolgte. Damals erarbeiteten Bürger:innen in mehreren Workshops gemeinsam mit Fachvertreter:innen eine Strategie mit Entwicklungszielen und konkreten Maßnahmen für die Region. In der LES wurden sowohl die Stärken, Potenziale und Chancen als auch die Schwächen, Risiken und Bedarfe der Region Westallgäu - Bayerischer Bodensee zusammen gefasst. Auf dieser Grundlage konnten in den letzten Jahren zahlreiche Projekte in die Wege geleitet und umgesetzt werden.

Es ist an der Zeit, die Entwicklungsstrategie zu evaluieren und in einer Fortschreibung an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen anzupassen. Sie als Bürger:innen und Fachexpert:innen sind gefragt: Wie wird der Prozess und die Strategie in der breiten Gesellschaft wahrgenommen? Welche Ziele konnten in der Regionalentwicklung erreicht werden? Und wo **finden sich Stärken, aber auch Schwächen in der Projektumsetzung und Organisationsstruktur?**

**Wir brauchen Sie, um ein großflächiges Stimmungsbild zu erhalten. Nutzen Sie die Gelegenheit** und legen Sie uns Ihre Wahrnehmungen und Anregungen in dieser Befragung bis 21. November 2021 dar. Die Befragung dauert etwa 15 Minuten.

**Bitte senden Sie die Umfrage in beiliegendem Umschlag bis zum 22. November an uns zurück.**

Ihre Daten bleiben dabei selbstverständlich anonym; der Datenschutz wird gewahrt.

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Herr Biller, Frau Bruckner, Herr Dr. Preisling,

Tel.: 0911-650828-0, E-Mail: [les-wabb@planwerk.de](mailto:les-wabb@planwerk.de)

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

Einwilligung gemäß DSGVO:

Seit dem 25.05.2018 gilt die europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Wir sind damit verpflichtet, transparent mit personenbezogenen Daten, die von uns verarbeitet werden, umzugehen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Teilnahme an der Befragung freiwillig ist und durch Ihre Teilnahme die Einwilligung zur Verarbeitung und Verwendung der erhobenen Daten erfolgt.

**Sie sind gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber PLANWERK STADTENTWICKLUNG um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen.**

**Gemäß Art. 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber PLANWERK STADTENTWICKLUNG die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.**

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder **gänzlich widerrufen**. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an PLANWERK STADTENTWICKLUNG übermitteln.

Weitere Informationen hierzu unter [www.planwerk.de/datenschutz](http://www.planwerk.de/datenschutz).

## Vorabfrage

Um Ihnen gezielte Fragen zu Ihrem Aufgabenbereich stellen zu können, erlauben wir uns, Ihnen im Folgenden zwei Fragen zu Ihrem Tätigkeitsfeld zu stellen.

Ich... \*

(Mehrfachauswahl möglich)

- bin / war LAG-Vorstandsmitglied
- bin Mitglied im Entscheidungsgremium der LAG
- bin Mitglied im Verein Regionale Entwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V.
- bin Mitglied im Fachbeirat
- bin (potentieller) Projektträger/-in im LEADER-Prozess
- bin Partner/-in aus dem Wirtschafts- oder Sozialbereich
- bin Öffentliche/-r Akteur/-in**
- bin Vertreter/-in einer Gebietskörperschaft (Bürgermeister/-in)
- Anderes:

Ich bin/war zu folgenden Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie vorrangig tätig. \*

(Mehrfachauswahl möglich)

- Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen**
- Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote**
- Erhalt und Ausbau der daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote im Rahmen des demographischen Wandels
- Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit
- keins davon

## Entwicklungsprozess

Wie bewerten Sie die Entwicklung der Region Westallgäu - Bayerischer Bodensee der letzten 8 Jahre bezogen auf folgende Handlungsfelder?

Die Entwicklung in dem Handlungsfeld ... ist auf einem guten Weg.\*

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten
Innovation & Wirtschaft	<input type="radio"/>				
Resilienz	<input type="radio"/>				
<b>Klima</b>	<input type="radio"/>				
Umwelt	<input type="radio"/>				
Demographie	<input type="radio"/>				
Bürgerbeteiligung	<input type="radio"/>				
allgemeine Zusammenarbeit	<input type="radio"/>				

Folgende Entwicklungen für die Region Westallgäu - Bayerischer Bodensee werden mit der Lokalen Entwicklungsstrategie angestrebt. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Der regionale Entwicklungsprozess ... \*

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten
... sichert und stärkt den <b>Naturraum und seine Alleinstellungsmerkmale</b> in der Region.	<input type="radio"/>				
... stärkt die regionale Identität und Lebensqualität in der Region.	<input type="radio"/>				
... fördert die Entwicklung von <b>Klimaschutz und nachhaltiger Bewirtschaftung</b> in der Region.	<input type="radio"/>				
... fördert sichtbare Investitionen in der Region.	<input type="radio"/>				

\* Pflichtangabe

Fortsetzung

Der regionale Entwicklungsprozess ... \*

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten
... fördert innovative Projekte bzw. innovative Impulse in der Region.	<input type="radio"/>				
... stärkt die Beteiligung der Bürger:innen in der Region.	<input type="radio"/>				
... steigert die Bekanntheit bzw. verbessert das Image der Region.	<input type="radio"/>				
<b>... schafft und sichert</b> Arbeitsplätze im Rahmen der umgesetzten Projekte in der Region.	<input type="radio"/>				

Mit der Lokalen Entwicklungsstrategie wird eine stärkere Zusammenarbeit auf folgenden Ebenen angestrebt. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Der regionale Entwicklungsprozess trägt zu einer stärkeren ...

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten
... Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden innerhalb der Region bei.	<input type="radio"/>				
... Zusammenarbeit der Bürger:innen, Vereine, Verbände u. a. in der Region bei.	<input type="radio"/>				
... Zusammenarbeit mit Partner:innen benachbarter Regionen in Bayern und Baden-Württemberg bei.	<input type="radio"/>				
... internationalen Zusammenarbeit bei (Vorarlberg).	<input type="radio"/>				

\* Pflichtangabe

Zielerreichung in den Entwicklungszielen - 1

Die folgenden Fragen bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 1 vorrangig tätig sind/waren.

Entwicklungsziel 1: Schutz und nachhaltige Nutzung der Natürlichen Ressourcen ...\*

(bitte ankreuzen)

hat keine Fortschritte gemacht  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 ist auf einem guten Weg.

Folgende Auswirkungen wurden mit den Entwicklungszielen in der Lokalen Entwicklungsstrategie angestrebt. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Durch die Strategie zur lokalen Entwicklung ...

Bitte beurteilen Sie auch, ob das Thema in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll (blaue Spalte).

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten	wichtig für die kommenden 10 Jahre				
						--	-	+	++	
... wurden natürliche Ressourcen geschützt und nachhaltig genutzt.	<input type="radio"/>		•	•	•	•				
... wurde die Kultur- und Naturlandschaft der Region erhalten und gepflegt.	<input type="radio"/>		•	•	•	•				
... wurden Energiesparmaßnahmen und alternative Energieprojekte unterstützt.	<input type="radio"/>		•	•	•	•				
... wurden regionale und ökologische Produkte gefördert.	<input type="radio"/>		•	•	•	•				

Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

Zielerreichung in den Entwicklungszielen - 2

Die folgenden Fragen bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 2 vorrangig tätig sind/waren.

**Entwicklungsziel 2: Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote ... \***

(bitte ankreuzen)

hat keine Fortschritte gemacht  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 ist auf einem guten Weg.

Folgende Auswirkungen wurden mit den Entwicklungszielen in der Lokalen Entwicklungsstrategie angestrebt. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Durch die Strategie zur lokalen Entwicklung ...

Bitte beurteilen Sie auch, ob das Thema in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll (blaue Spalte).

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten	wichtig für die kommenden 10 Jahre				
						--	-	+	++	
... wurden regionale Tourismusangebote vernetzt und erlebbar gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurden touristische <b>Angebote qualifiziert und</b> vermarktet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurde kulturelles Erbe gesichert und gestärkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

### Zielerreichung in den Entwicklungszielen - 3

Die folgenden Fragen bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 3 vorrangig tätig sind/waren.

Entwicklungsziel 3: Erhalt und Ausbau der daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote im Rahmen des demographischen Wandels ... \*

(bitte ankreuzen)

hat keine Fortschritte gemacht  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 ist auf einem guten Weg

Folgende Auswirkungen wurden mit den Entwicklungszielen in der Lokalen Entwicklungsstrategie angestrebt. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Durch die Strategie zur lokalen Entwicklung ...

Bitte beurteilen Sie auch, ob das Thema in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll (blaue Spalte).

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten	wichtig für die kommenden 10 Jahre				
						--	-	+	++	
... wurden dezentrale Gesundheits-, Versorgungs- und Freizeitangebote gesichert und geschaffen.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurde soziales Miteinander durch bürgerschaftliches Engagement und integrative Fördermaßnahmen gestärkt.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurden lebendige Ortskerne erhalten.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurde Mobilität durch Verbesserung bestehender und Schaffung alternativer Angebote gesichert.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

Zielerreichung in den Entwicklungszielen - 4

Die folgenden Fragen bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 4 vorrangig tätig sind/waren.

Entwicklungsziel 4: Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit ... \*

(bitte ankreuzen)

hat keine Fortschritte gemacht  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 ist auf einem guten Weg

Folgende Auswirkungen wurden mit den Entwicklungszielen in der Lokalen Entwicklungsstrategie angestrebt. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Durch die Strategie zur lokalen Entwicklung ...

Bitte beurteilen Sie auch, ob das Thema in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll (blaue Spalte).

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beantworten	wichtig für die kommenden 10 Jahre				
	<input type="radio"/>	--	-	+	++					
... wurden Fachkräfte gehalten und gewonnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurde der Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt verbessert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
<b>... wurden innovative Konzepte unterstützt</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
... wurde die Wertschöpfung in Netzwerken gesteigert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

## Zukunftsfähigkeit der LES

Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen unterschiedlicher Art. Die Fortschreibung der LES bietet die Möglichkeit, die Vitalität und Anpassungsfähigkeit der Region mit Hilfe eines integrierten Resilienzkonzepts zu steigern, um in Zukunft für Krisen besser gewappnet zu sein bzw. entsprechend reagieren zu können.

Eine resiliente Region zeichnet sich durch Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit aus, indem essentielle Funktionen, Strukturen und Beziehungen des alltäglichen Lebens unverseht fortlaufen können. Zentral für regionale Resilienz ist die Auseinandersetzung mit der spezifischen Situation einer Region und die Entwicklung eines eigenen, der Region entsprechenden Umgang mit Krisen und deren nachhaltigen Bewältigung.

Im LEADER-Programm werden dem Resilienzkonzept 5 Herausforderungen zugeordnet, deren Ausprägung aufgrund von vielseitigen Wechselwirkungen stark voneinander abhängig ist.

Mit den folgenden Fragen soll die aktuelle Situation und besonderer Handlungsbedarf hinsichtlich dieser Herausforderungen evaluiert werden.

Wie zukunftssicher ist die Region zu folgenden Herausforderungen aufgestellt? \*

	gar nicht zukunftssicher	eher nicht zukunftssicher	weder noch	eher zukunftssicher	sehr zukunftssicher	kann ich nicht beantworten
Klimaschutz und -anpassung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ressourcenschutz und Artenvielfalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherung der Daseinsvorsorge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regionale Wertschöpfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialer Zusammenhalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Zukunftsfähigkeit der LES

Welche Herausforderungen und Themen sind für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Region besonders wichtig und warum?

Welche LEADER-Projekte haben Ihrer Meinung nach besonders zur Zukunftsfähigkeit der Region beigetragen?

## Projektumsetzung EZ 1 - Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen

Die folgende Frage bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 1 vorrangig tätig sind/waren.

Welches der folgenden Projekte beurteilen Sie als besonders erfolgreich bezogen auf das Entwicklungsziel: Schutz und nachhaltige Nutzung der Natürlichen Ressourcen?

Sie dürfen bis zu 3 Projekte auswählen!

- Untersuchung zur Reaktivierung und Erweiterung der Stromerzeugung aus Wasserkraft im Landkreis Lindau
- Mehr Vielfalt in der Energielandschaft - mit Durchwachsene Silphie
- Netzwerk Wald & Holz im Allgäu - Netzwerkmanager
- Weißtannenregion - vom Allgäu zum Bodensee
- keines der Genannten

## Projektumsetzung EZ 2 - Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote

Die folgende Frage bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 2 vorrangig tätig sind/waren.

Welches der folgenden Projekte beurteilen Sie als besonders erfolgreich bezogen auf **das Entwicklungsziel: Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote?**

Sie dürfen bis zu 3 Projekte auswählen!

- Spirituelles Labyrinth Maierhöfen
- Imagefilme Westallgäu 3
- Wunderwelt Honigbiene - Panorama-Rundwanderweg
- Qualitätssicherung touristischer Wegenetze Wandern und Rad im Allgäu
- Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu
- Satellitenstandorte zur Lindauer Gartenschau 2021
- Digitale Inspiration
- Premiumwandern im Westallgäu
- „Ort der Stille“ im Rothach-Park Weiler
- In situ Paradise - 1. Lindau Biennale
- Freilichttheater „Der 20 jähr. Krieg im Allgäu und Voralberg
- Keines der Genannten

### Projektumsetzung EZ 3 - Erhalt und Ausbau daseins- und gesundheitsvorsorgender Angebote im Rahmen des demographischen Wandels

Die folgende Frage bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 3 vorrangig tätig sind/waren.

Welches der folgenden Projekte beurteilen Sie als besonders erfolgreich bezogen auf das Entwicklungsziel: Erhalt und Ausbau daseins- und gesundheitsvorsorgender Angebote im Rahmen des demographischen Wandels?

Sie dürfen bis zu 3 Projekte auswählen!

- Dorfladen Opfenbach
- Inklusives Wohnen im geretteten Baudenkmal „Rainhaus“
- Energetische Verbesserung Kunsteisbahn Lindenberg
- Bürger initiieren Kultur auf dem Land
- Unterstützung Bürgerengagement
- Generationen-Bewegungsparcours in Lindenberg
- Förderung der Veranstaltungstechnik für die Jugendkirche
- Pumptrack - Generationenübergreifender Treffpunkt mit Sport-Parcours
- Machbarkeitsstudie: Wasserstoff-Elektrolyseanlage mit Tankstelle für PKW und LKW
- Argentaler Kaffee-Wägele
- keines der Genannten

### Projektumsetzung EZ 4 - Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit

Die folgende Frage bitte nur beantworten, sofern Sie im Entwicklungsziel 4 vorrangig tätig sind/waren.

Welches der folgenden Projekte beurteilen Sie als besonders erfolgreich bezogen auf das Entwicklungsziel: Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit?

Mehrfachauswahl ist möglich!

- Transnationale Daseinsvorsorge durch innovative Kooperationen
- LAG-Management + LES-Erstellung
- Keines der Genannten

### Projektumsetzung

Welche Verbesserungsvorschläge zur Projektumsetzung haben Sie? Wie können Projekte geändert werden, um einen besseren Nutzen für die Region zu erzielen?

Welche Bereiche und Themen kamen Ihrer Meinung nach bisher zu kurz und sollten stärker behandelt werden? \*

	kam bisher zu kurz	wurde in angemessenem Maß berücksichtigt	wurde zu stark in den Fokus gerückt	kann ich nicht beantworten	Thema sollte stärker auf <b>Kreisebene</b> behandelt werden -- - + ++
Innovation & Wirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Resilienz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
<b>Klima</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Umwelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Demographie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Bürgerbeteiligung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
anderes Thema <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Welche Anregungen für die folgenden Handlungsfelder haben Sie im Hinblick auf die Fortschreibung der LES?

Innovation & Wirtschaft	<input type="text"/>
Resilienz	<input type="text"/>
<b>Klima</b>	<input type="text"/>
Umwelt	<input type="text"/>
Demographie	<input type="text"/>
Bürgerbeteiligung	<input type="text"/>

### Strukturen und Organisation - Allgemein

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zur Organisation und Umsetzung der Projekte durch die LAG zu? \*

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	kann ich nicht beantworten
Alle für die Umsetzung des <b>Konzepts und der Projekte</b> wichtigen Akteure waren/sind eingebunden.	<input type="radio"/>				
Die Zusammensetzung der Mitglieder:innen ist ausgewogen.	<input type="radio"/>				
Die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten war/ist konstruktiv.	<input type="radio"/>				
<b>Die Kommunikation zur Umsetzung</b> lief/läuft gut.	<input type="radio"/>				
Der Grad an Bürgerbeteiligung war/ist angemessen.	<input type="radio"/>				
<b>Das Konzept stärkt die Zusammenarbeit</b> zwischen der Regionalentwicklung und den Kommunen.	<input type="radio"/>				
<b>Das Konzept trägt zur besseren Entwicklung</b> der Region bei.	<input type="radio"/>				
<b>Das Konzept trägt zur besseren Vernetzung</b> auch in angrenzende Regionen (national, europäisch) bei.	<input type="radio"/>				
Die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER-Regionen funktioniert gut und ist fruchtbar.	<input type="radio"/>				
Die Arbeitsabläufe, Aufgaben, Strukturen und Zuständigkeiten der LAG sind transparent geregelt.	<input type="radio"/>				
Das LAG-Gebiet bildet hinsichtlich der Entwicklungsstrategie eine sinnvolle Einheit.	<input type="radio"/>				

\* Pflichtangabe

## Strukturen und Organisation - Entscheidungsgremium & Projektauswahl

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zur Organisation und Umsetzung der Projekte innerhalb des Entscheidungsgremiums zu?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	kann ich nicht beantworten
Die Zusammensetzung und Größe des Entscheidungsgremiums hat sich bewährt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Sitzungen sind ergebnisorientiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Probleme und Meinungen <b>können offen angesprochen</b> werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit den bisher ausgewählten Projekten bin ich zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit dem Verfahren zur Projektauswahl (Entscheidungsprozess) bin ich zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Die Kriterien zur Projektauswahl</b> (Bewertungsbogen) bieten eine sinnvolle Entscheidungshilfe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die ausgewählten Projekte sind auf die Inhalte der LES abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beantragung von Projekten ist transparent und klar strukturiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was wünschen Sie sich für die künftige Zusammenarbeit des Entscheidungsgremiums und die Beantragung von Projekten?

### Strukturen und Organisation - LAG-Management

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zur Organisation des LAG-Management zu?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	kann ich nicht beantworten
Die fachliche Beratung und die Unterstützung des LAG-Managements bei Projektanträgen sind hilfreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das LAG-Management trägt wesentlich zur Vernetzung <b>und Koordination aller Beteiligten</b> (z.B. Landkreise – Gemeinden – Projektträger – Vereine – ...) bei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das LAG-Management berät umfassend zu LEADER- Fördermöglichkeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch die Beratung des LAG-Managements können wesentliche Fördermittel auch außerhalb von LEADER in der Region genutzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das LAG-Management ist gut erreichbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die personelle Ausstattung des LAG-Managements entspricht den aktuellen Anforderungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was wünschen Sie sich für die künftige Zusammenarbeit mit dem LAG-Management?

### Strukturen und Organisation - LEADER-Prozess

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zur Organisation und Struktur des LEADER-Prozess zu (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten)?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	kann ich nicht beantworten
<b>Der LEADER-Koordinator</b>					
berät die Projektträger zielorientiert bei der Planung und Vorbereitung der Projekte bis zum Förderantrag.	<input type="radio"/>				
Die LEADER-Bewilligungsstelle berät und unterstützt die Projektträger verlässlich bei der Abwicklung der Förderung.	<input type="radio"/>				
Mit den förderrechtlichen Bestimmungen in der vergangenen LEADER-Förderperiode 2014-2020 war eine reibungslose Abwicklung von Förderprojekten möglich.	<input type="radio"/>				
Mit der in der vergangenen LEADER-Förderperiode 2014-2020 durch die rechtlichen Bestimmungen ermöglichten Abwicklung von Förderprojekten bin ich insgesamt zufrieden.	<input type="radio"/>				
Die bayerischen LAGen wurden in der vergangenen LEADER-Förderperiode 2014-2020 mit ausreichend Finanzmitteln (ca. 1,5 Mio. Euro pro LAG) ausgestattet.	<input type="radio"/>				
Der LEADER-Prozess in Bayern ist klar und verlässlich geregelt.	<input type="radio"/>				

### Strukturen und Organisation - LEADER-Prozess

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zur Organisation und Struktur des LEADER-Prozess zu (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten)?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	kann ich nicht beantworten
Der LEADER-Prozess 2014-2020 in Bayern hat eine dynamische Entwicklung von zusätzlichen Prozessschritten und Projektideen zugelassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit dem LEADER-Prozess 2014-2020 bin ich insgesamt zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Bereitschaft, mich auch künftig im LEADER-Prozess zu engagieren, ist groß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Öffentlichkeitsarbeit

Wie ist die Wahrnehmung der Bürger:innen vom Konzept und den dazugehörigen Projekten? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? \*

	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	weder noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu	kann ich nicht beantworten
Die Bürger:innen der Region kennen das LEADER-Programm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Die Bürger:innen kennen die Projekte der LES.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Die Bürger:innen informieren sich regelmäßig zu den Aktivitäten der LES.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
<b>Die Öffentlichkeitsarbeit</b> im Rahmen der LES ist für die Bürger:innen zufriedenstellend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Die Bürger:innen stehen der Entwicklung der Region positiv gegenüber.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Sollten aus Ihrer Sicht die Regionalentwicklung und die Entwicklungsstrategie stärker beworben werden? \*

- Nein, die aktuelle Öffentlichkeitsarbeit ist ausreichend.
- Nein, die Regionalentwicklung und die Strategie sollten weniger beworben werden.
- Ja, die Regionalentwicklung und die Strategie sollten stärker beworben werden.
- Kann ich nicht beantworten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Bitte beurteilen Sie den Internetauftritt der Regionalentwicklung (<https://wbf-mbh.de/>). \*

sehr schlecht      sehr gut

Die Facebook-Seite des LAG-Managements ([www.facebook.com/regionalentwicklung.wabb](http://www.facebook.com/regionalentwicklung.wabb)) ist ein wichtiger Baustein der Öffentlichkeitsarbeit, um weitere Zielgruppen in der Region zu erreichen. \*

sehr schlecht      sehr gut

Welche Informationskanäle sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten, um Bürger:innen über das Konzept und Projekte zu informieren?

1.
2.
3.

## Bürgerbeteiligung

Wie schätzen Sie den Grad der Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger:innen ein? \*

	sehr niedrig	niedrig	hoch	sehr hoch	kann ich nicht beantworten
Bei der Erstellung der Strategie	<input type="radio"/>				
Bei der Findung von Projektideen	<input type="radio"/>				
Bei der Projektumsetzung	<input type="radio"/>				

## Wie bewerten Sie die Qualität der Bürgerbeteiligung? \*

(bitte ankreuzen)

Sehr niedrig. Sie brachte keine zusätzlichen Erkenntnisse.  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 Sehr hoch.

Die Bürgerbeteiligung ist ein großer Gewinn für die LES und die Regionaleentwicklung

Haben Sie konkrete Anregungen zur Beteiligung?

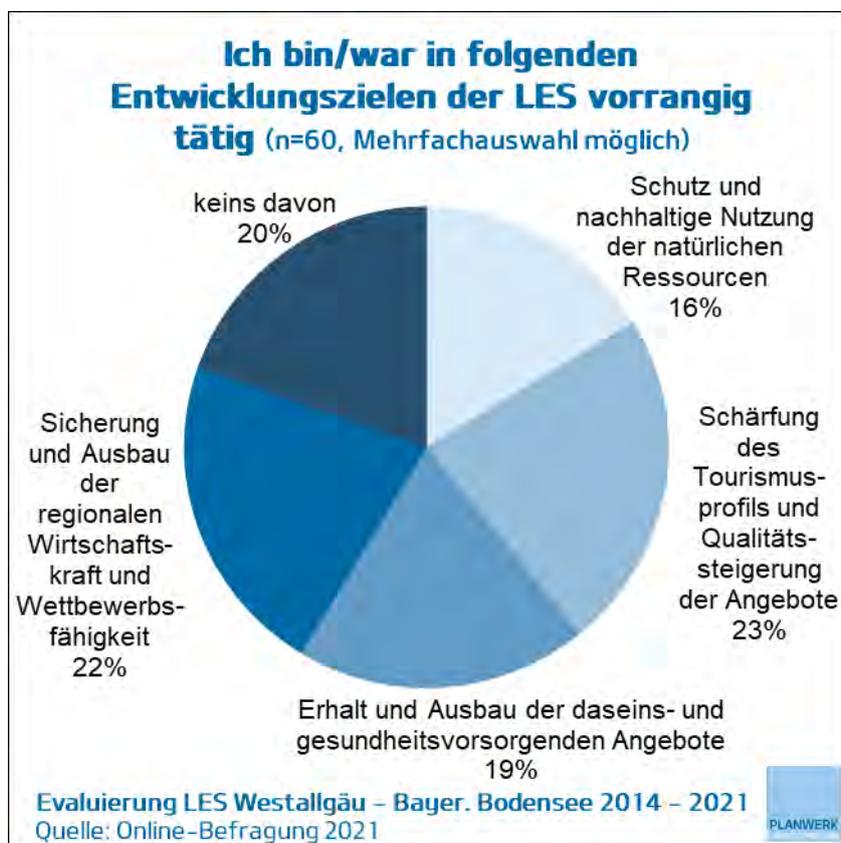
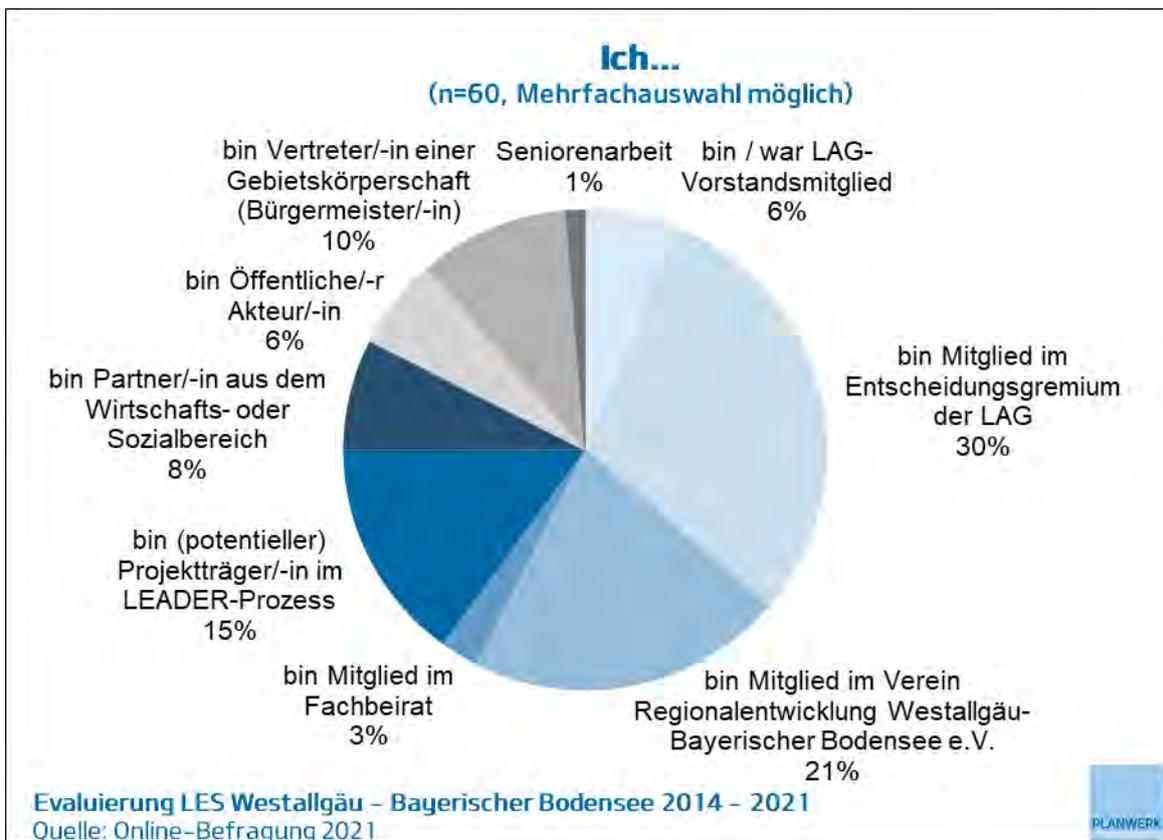
## Ausblick

Was wünschen Sie sich abschließend für die Fortschreibung der Entwicklungsstrategie?

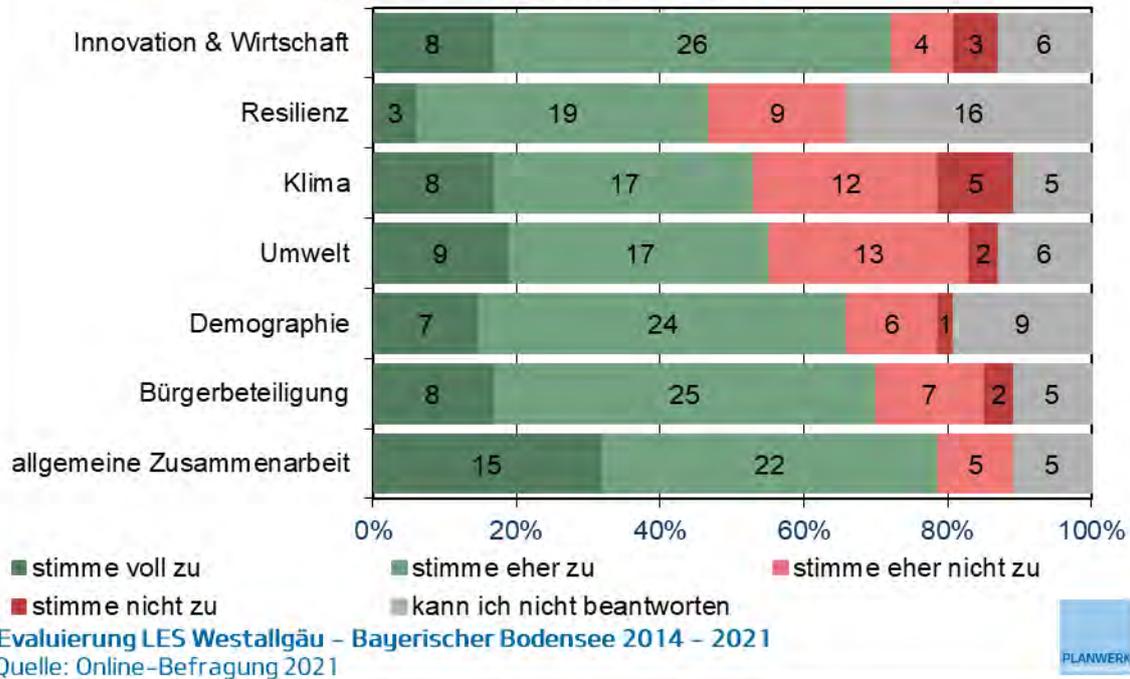
Die Umfrage ist nun beendet.

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für die Teilnahme!

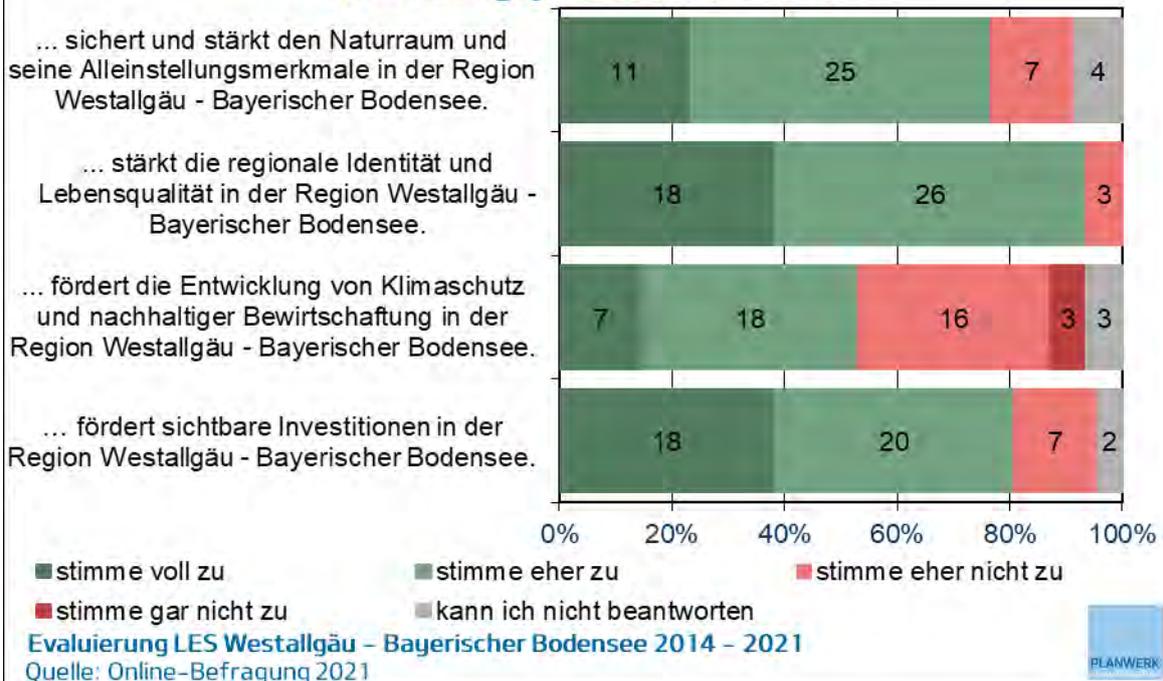
Die Ergebnisse aus der Befragung werden ausgewertet, visualisiert und in den Evaluationsbericht **eingepflegt**.

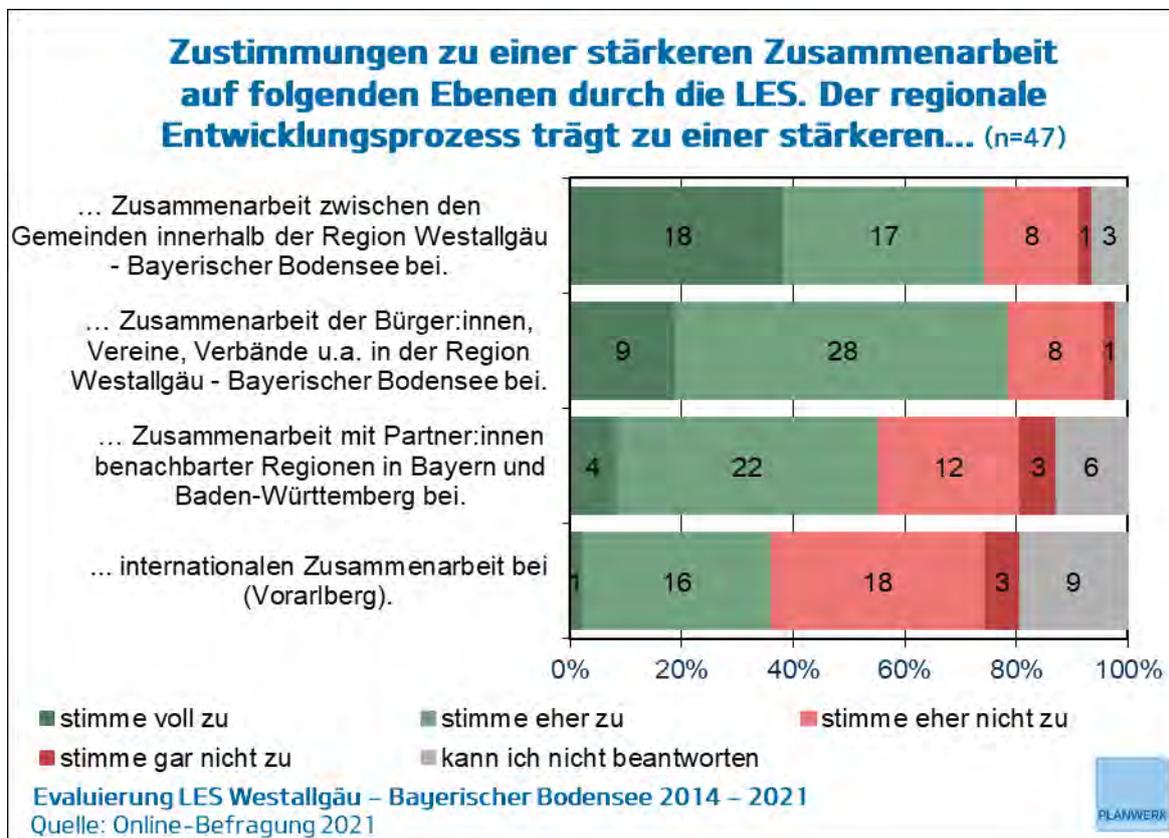
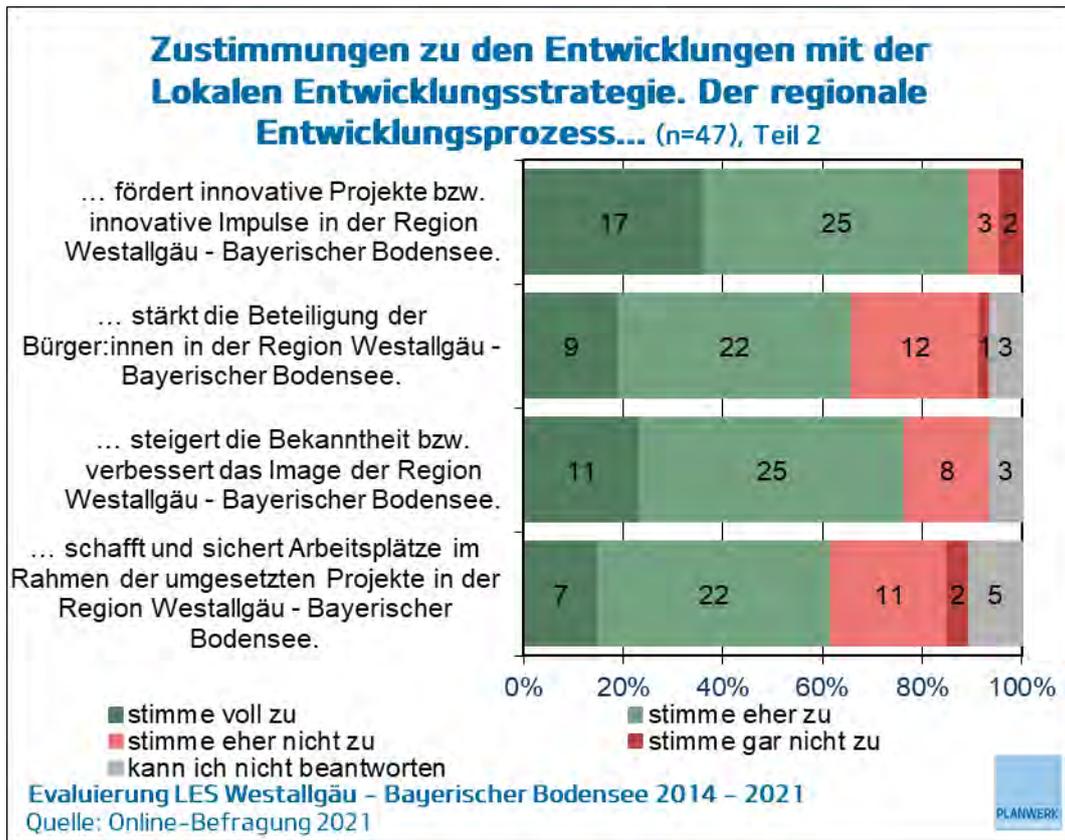


**Entwicklung der Region Westallgäu der letzten 8 Jahre. Die Entwicklung in dem Handlungsfeld .... ist auf einem guten Weg (n=47)**

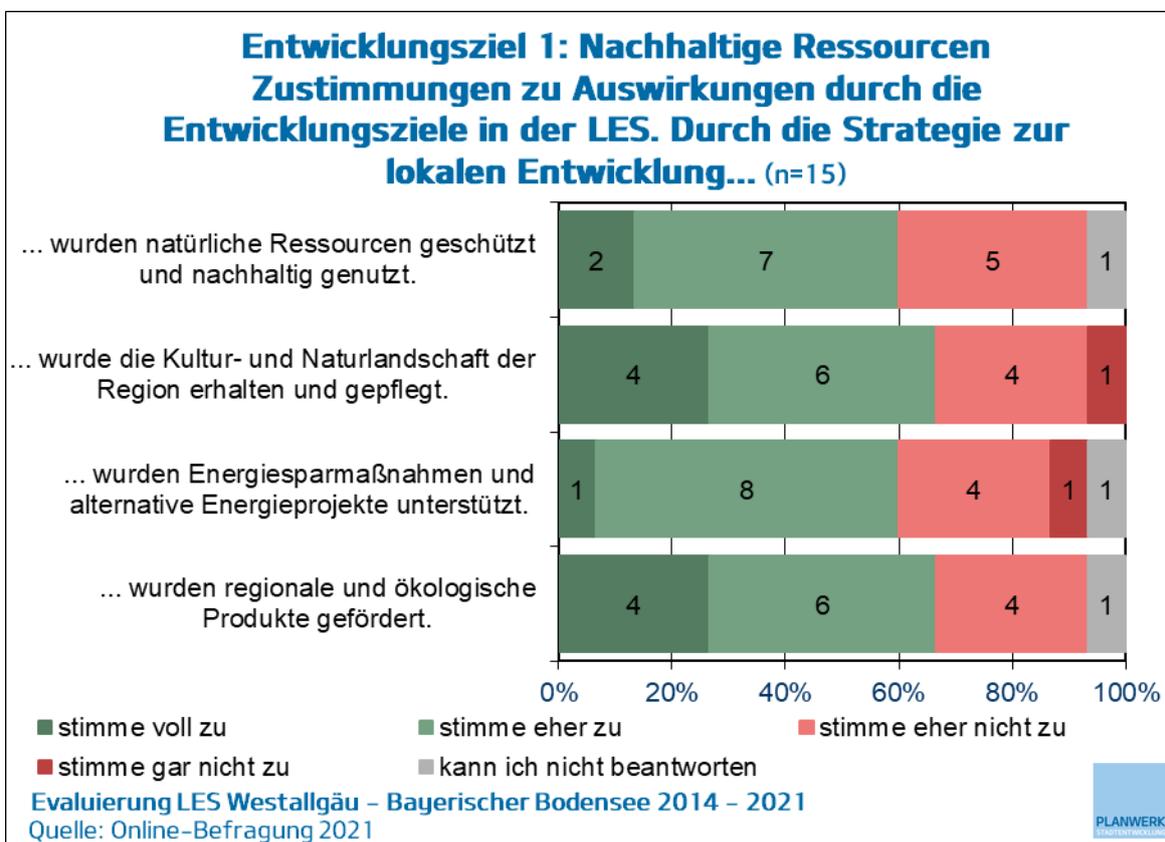
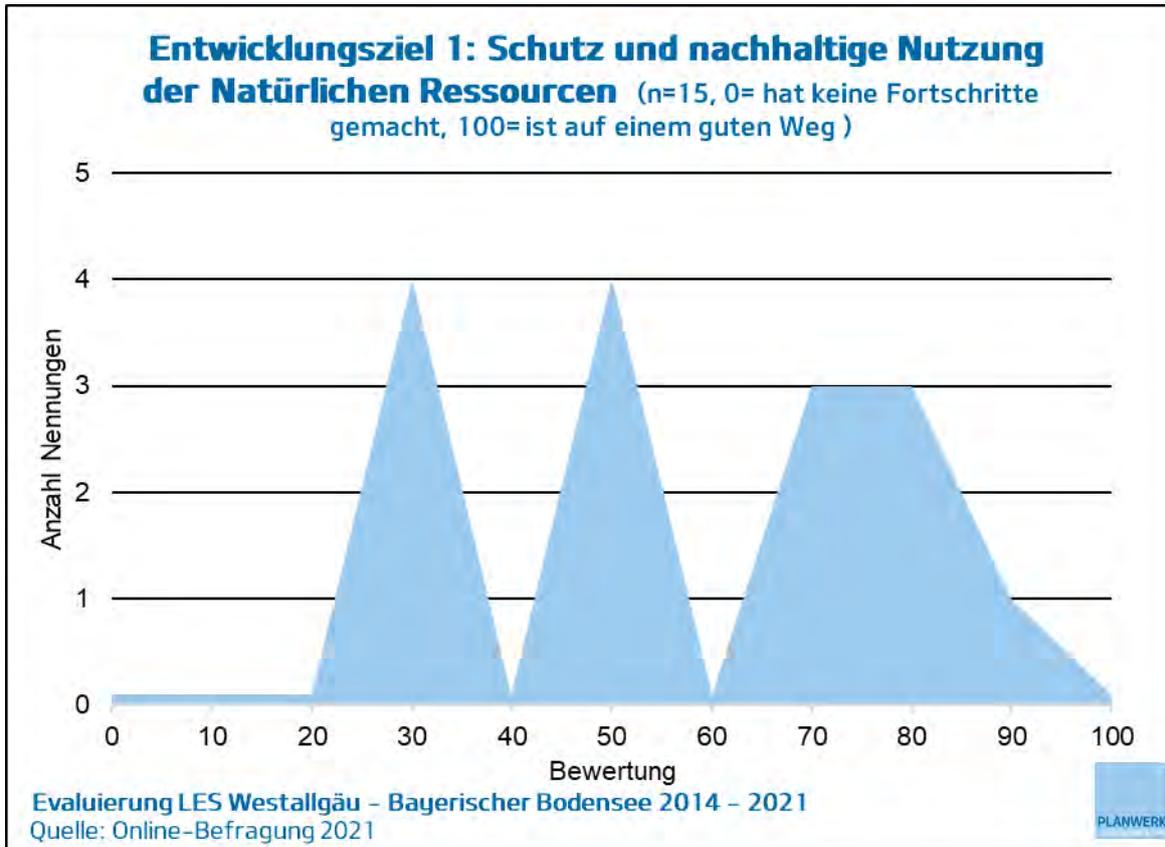


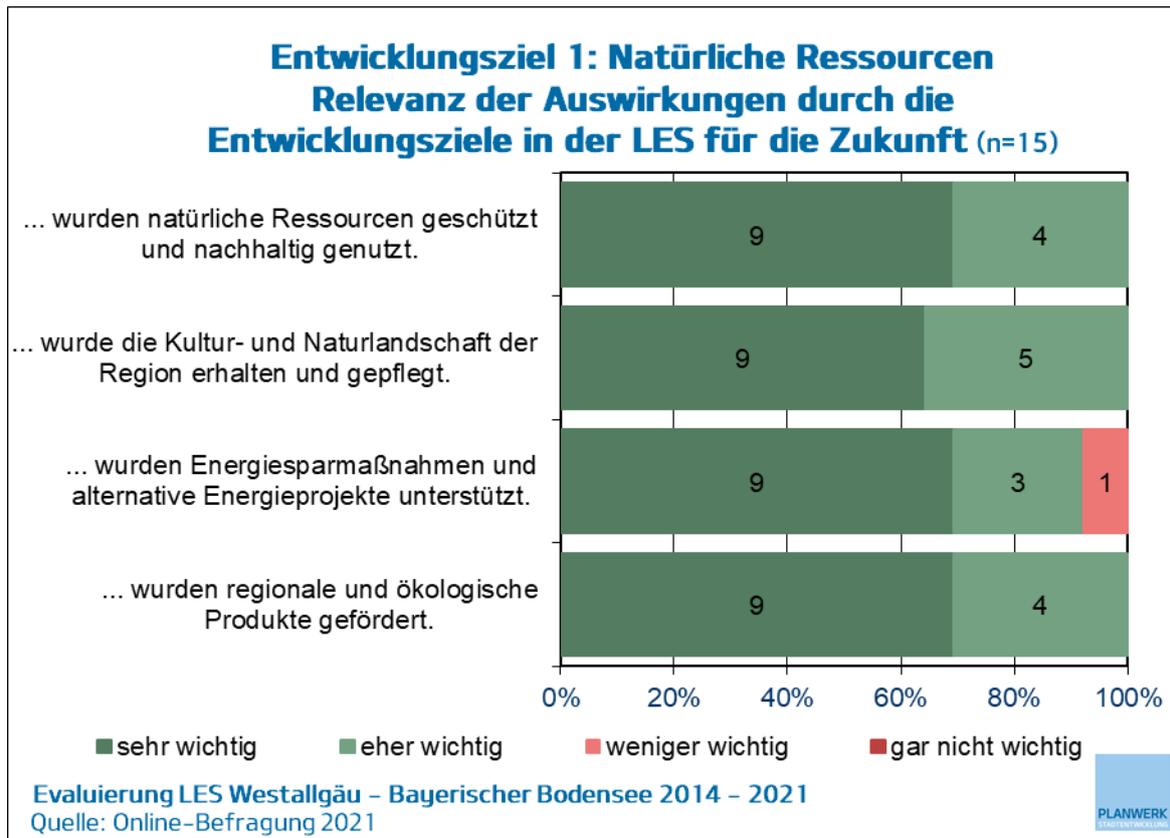
**Zustimmungen zu den Entwicklungen mit der Lokalen Entwicklungsstrategie. Der regionale Entwicklungsprozess... (n=47), Teil 1**





**Entwicklungsziel 1: Schutz und nachhaltige Nutzung der Natürlichen Ressourcen**





Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

Noch mehr Anstrengungen zum Klimaschutz

Energieerzeugung, Mobilität

überall

In der Unterstützung der bäuerlichen Landwirtschaft, mit der dann automatisch der Schutz der Landschaft einhergeht.

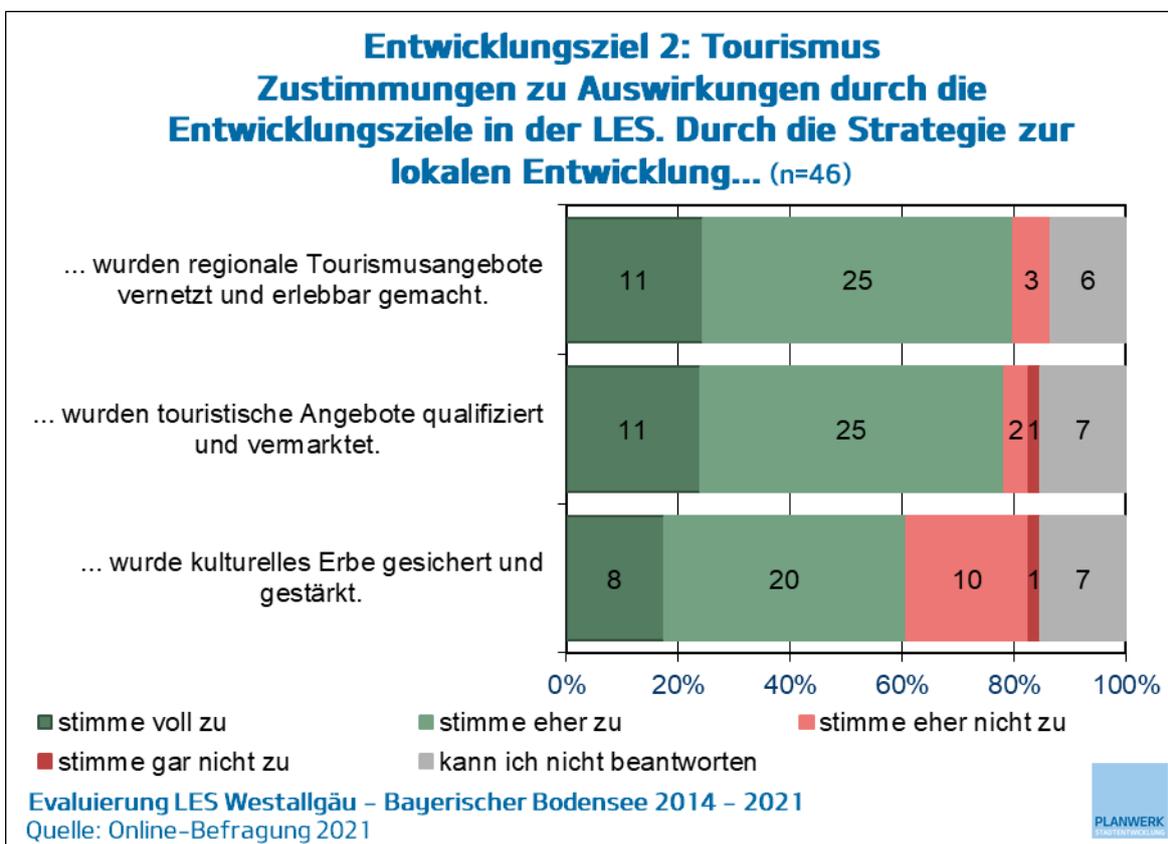
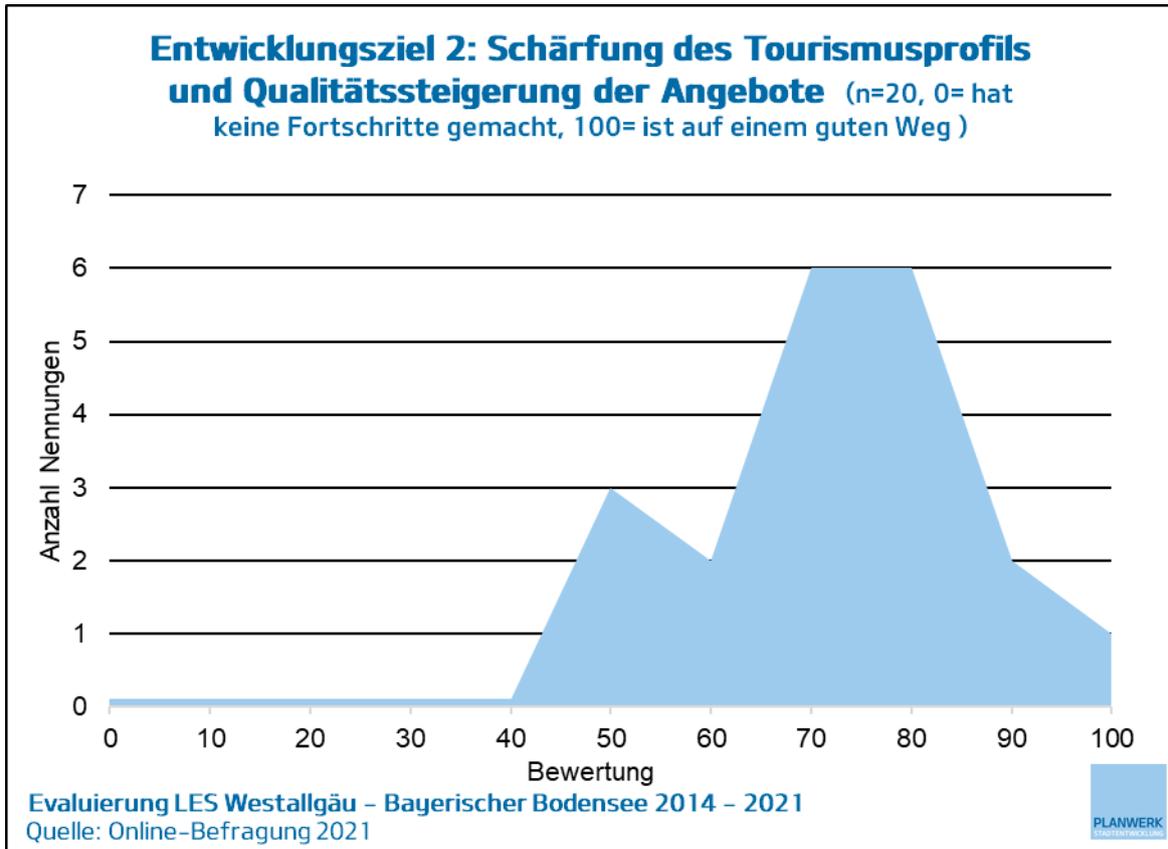
Die Landwirtinnen und Landwirte müssen hier viel, viel mehr eingebunden werden!

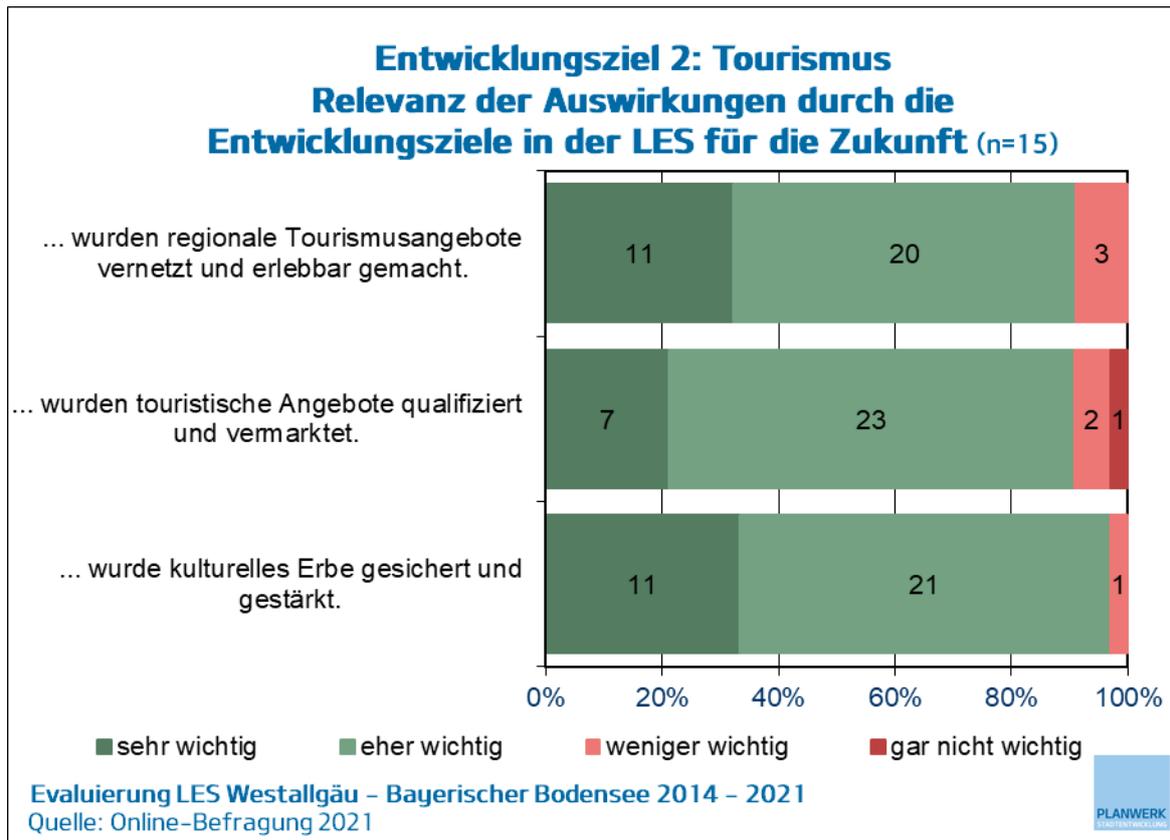
Handlungsbedarf besteht darin, die eingesetzten Mittel in für die Bevölkerung des Landkreises sinnvollere und nachhaltigere Projekte zu investieren.

Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte, z.B. Regionalkaufhaus

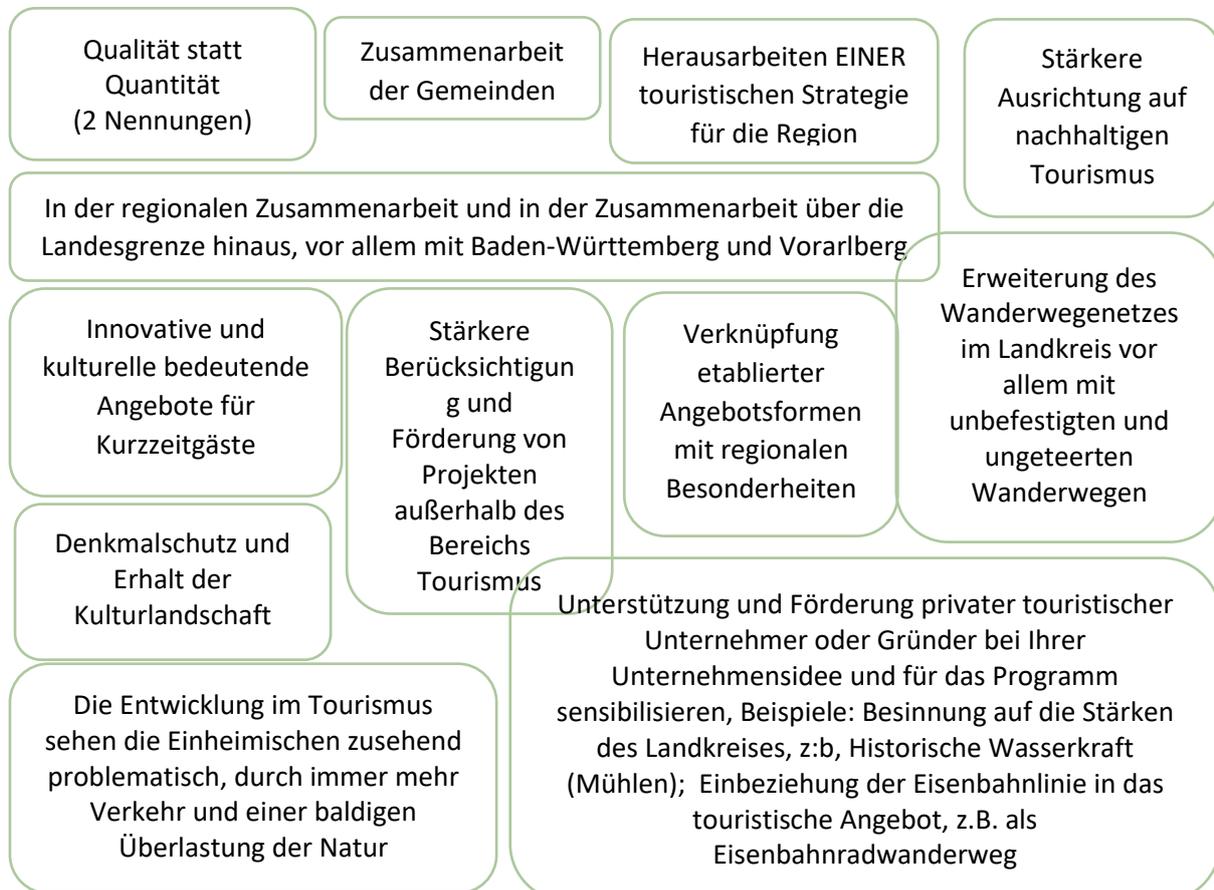
Beispiele: - Verstärkte Erzeugung regenerativer Energien z.B. in Form von Agri-PV  
 - Gülleproblem in den Griff bekommen (Geruchsbelästigung, Ausbringung) beispielsweise durch Biogasanlagen und nur absolut nötige Ausbringung von Gülle auf die Felder  
 - Biogasanlagenbetrieb mit durchwachsender Silphie statt mit Mais, Einbringung von Biogas in das Erdgasnetz (ist im Lkr. flächendeckend vorhanden)  
 - Energienutzungspläne in allen Gemeinden und Städten als Voraussetzung für Nahwärmenutzung mit erneuerbaren Energien  
 - Erhöhung der Biodiversität in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ernährung (weniger Fleisch, mehr pflanzliche Lebensmittel)

**Entwicklungsziel 2: Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote**

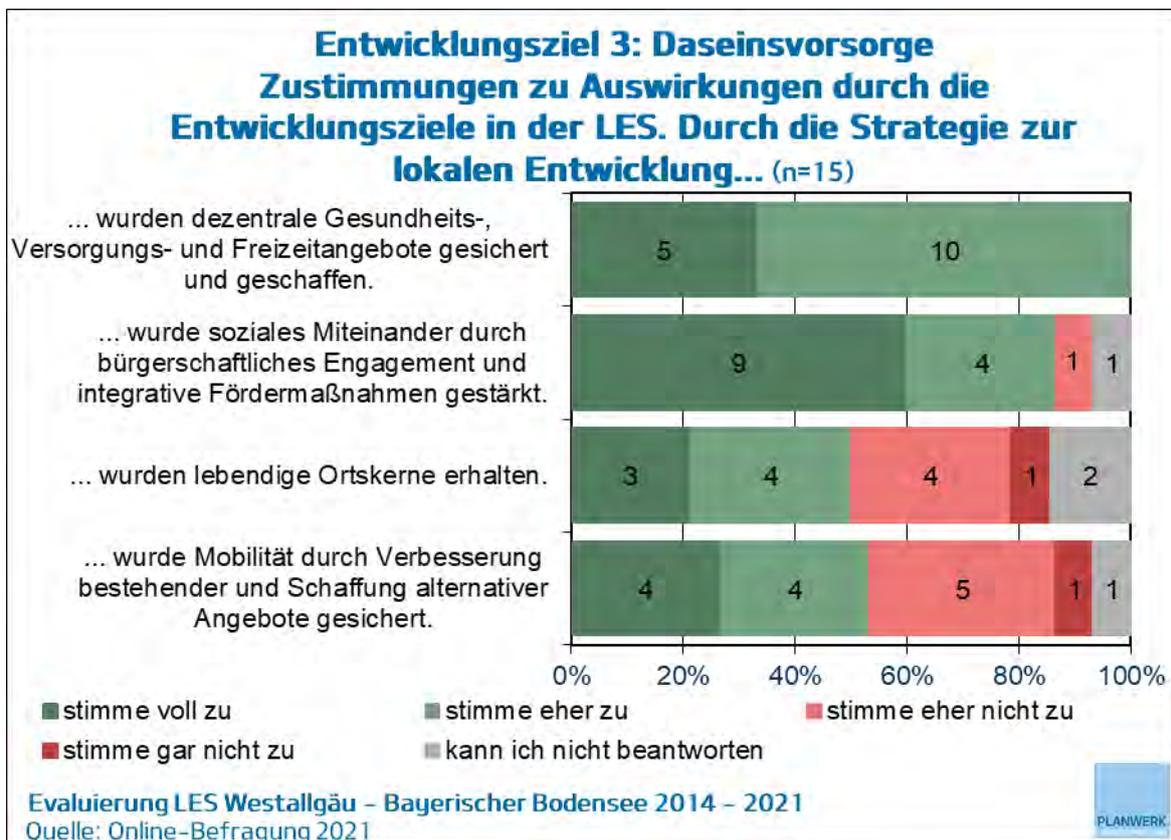
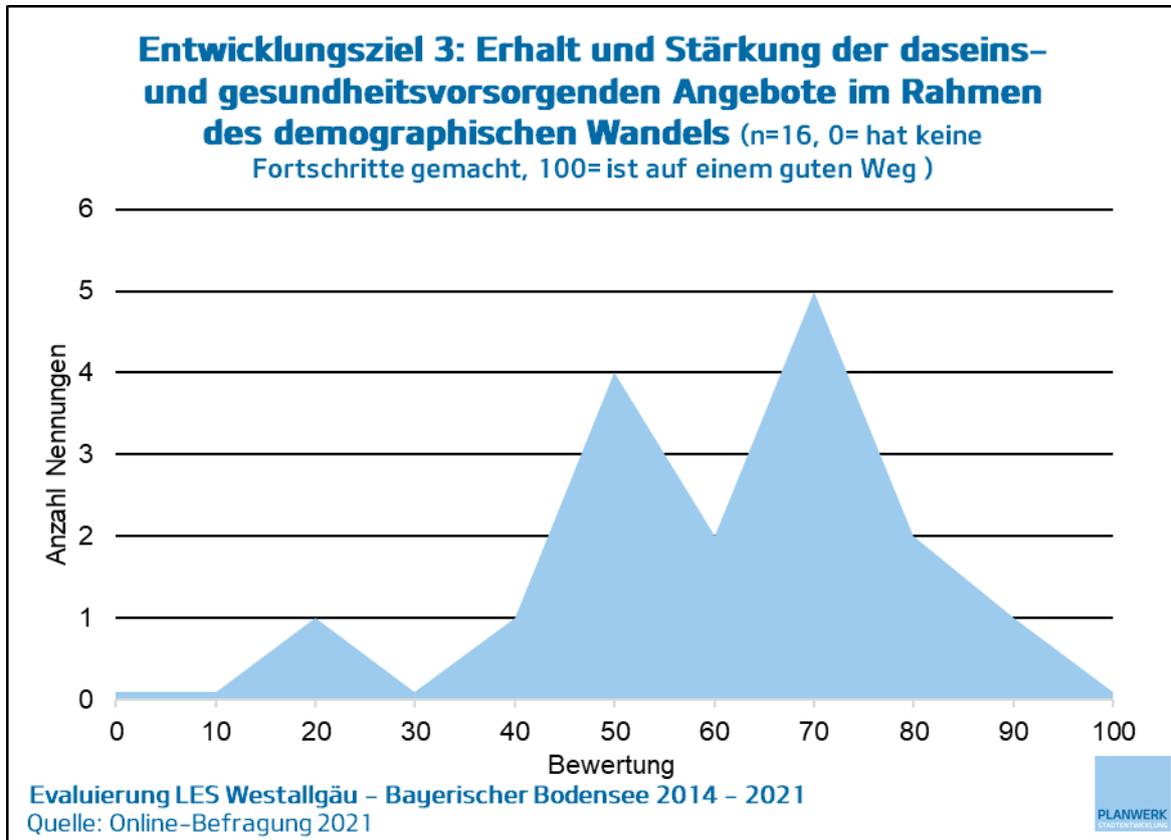


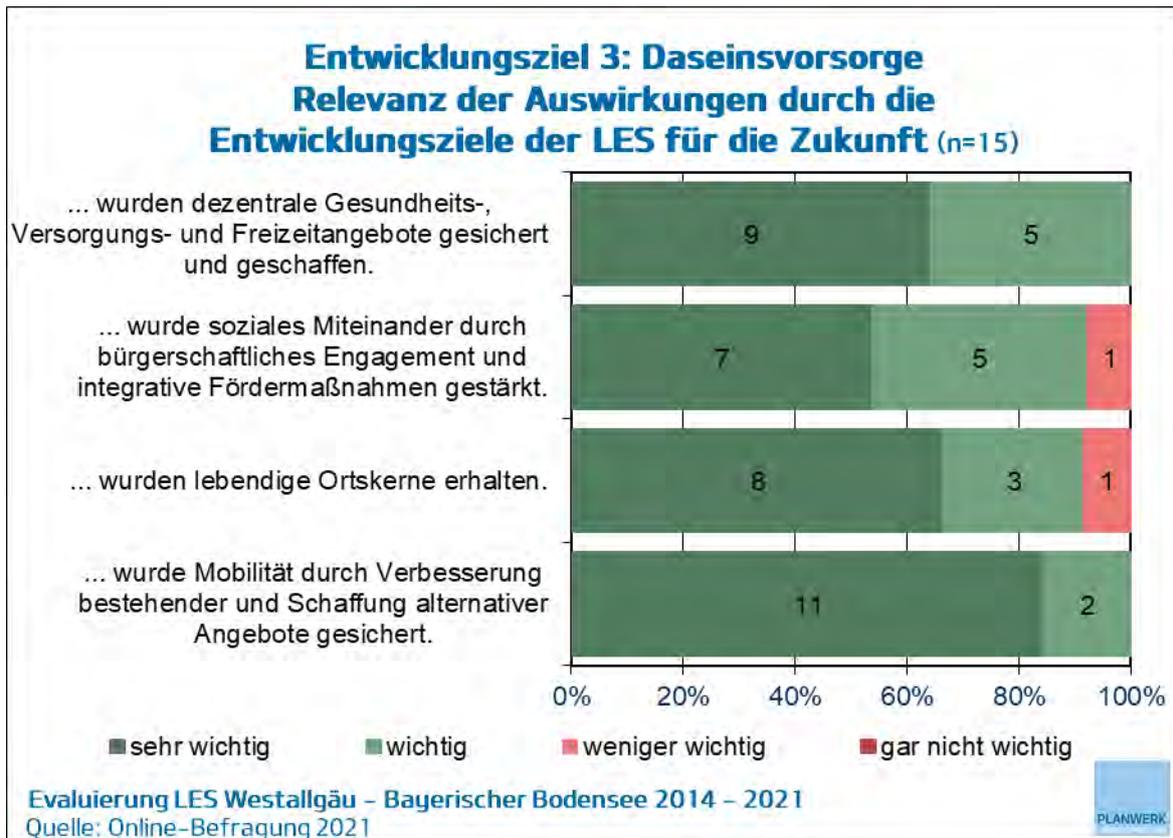


Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?



**Entwicklungsziel 3: Erhalt und Stärkung der daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote im Rahmen des demographischen Wandels**





Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

Untermauerung des Grundsatzes "ambulant vor stationär" und mit Angeboten für das Verbleiben in den eigenen vier Wänden unterstützen

Ausbau eines bedarfsgerechten ÖPNV im Zuge des demographischen Wandels (2 Nennungen)

Wirtschaftsförderung zum Erhalt lebendiger Ortskerne

Altersarmut

Unterstützung der Vereine

Flexibler Wohnraum

Freizeitangebote für junge Menschen

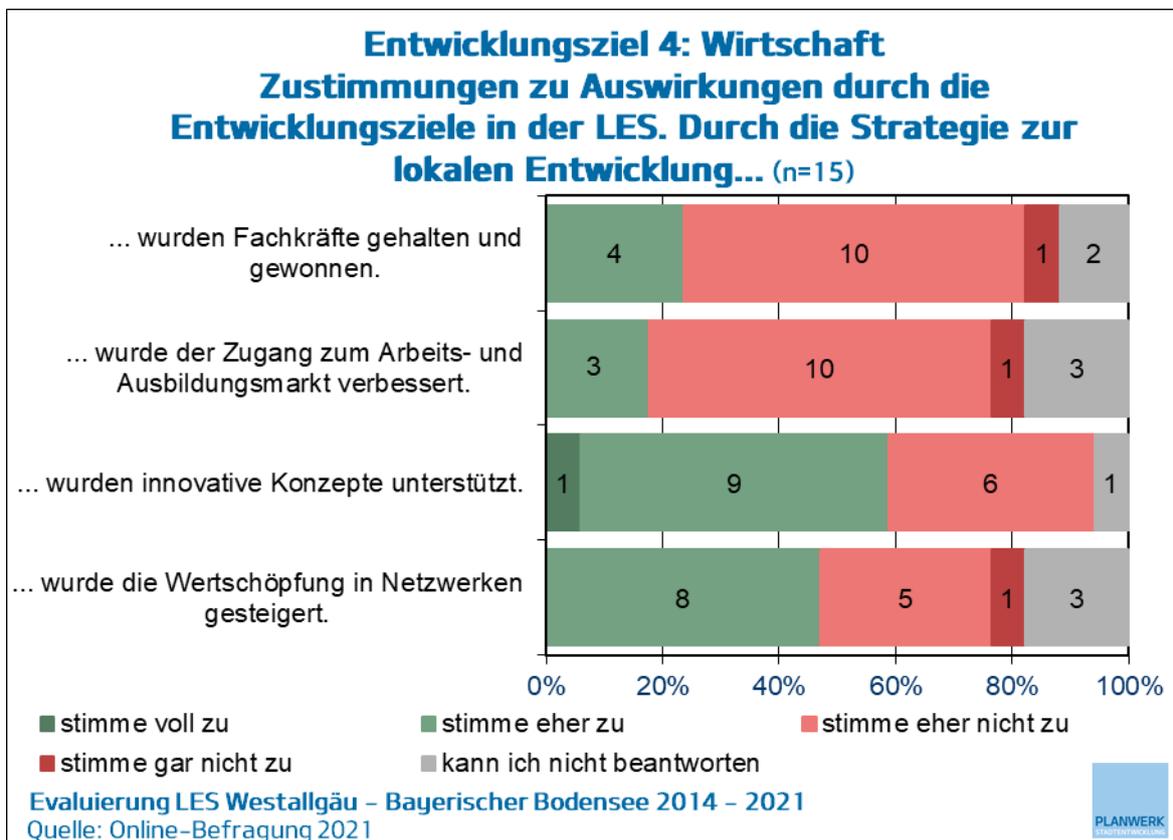
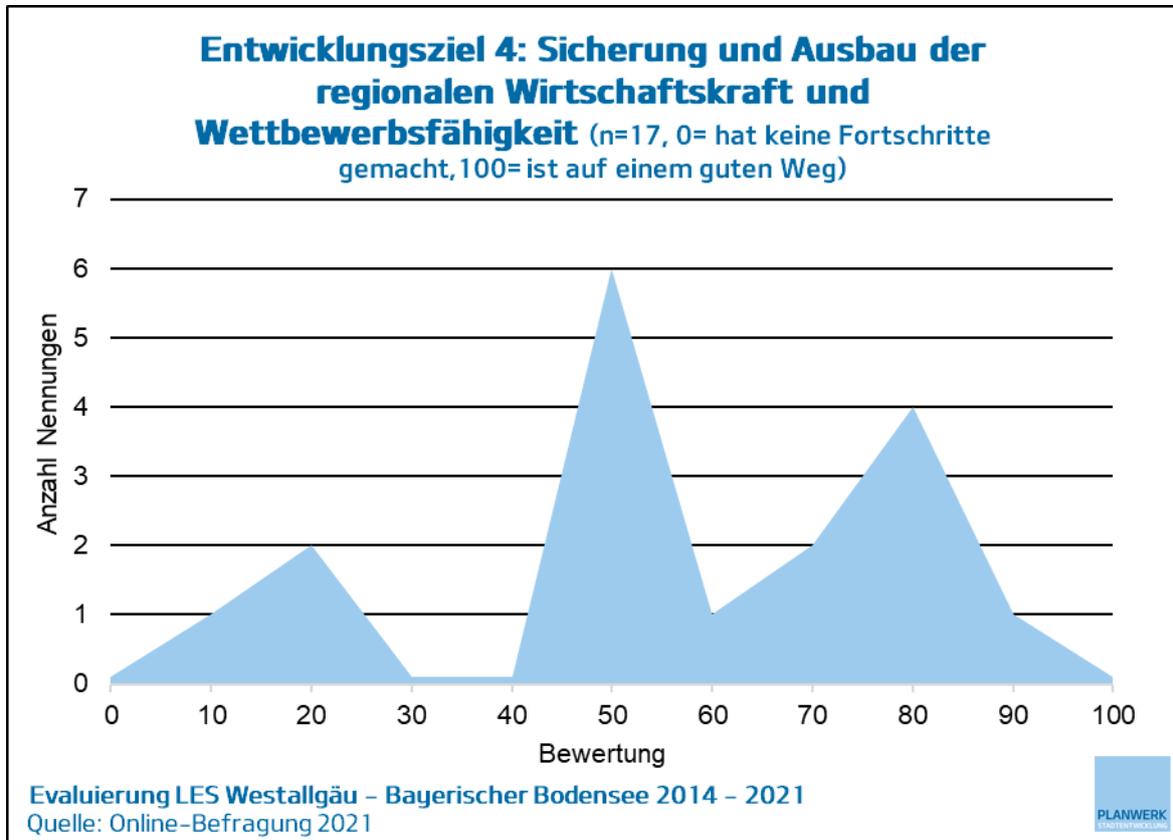
Gesundheitsversorgung

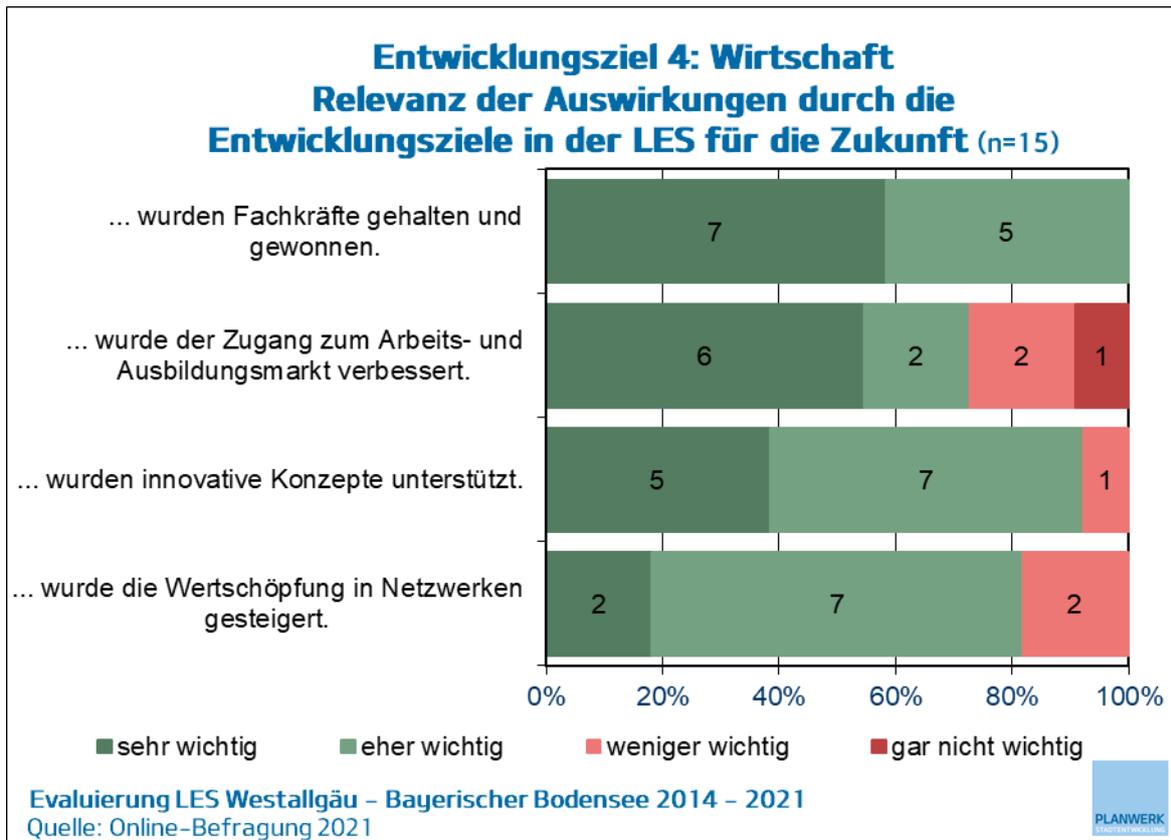
Breitbandausbau

Mobilität: technologieoffen und breit aufgestellt

Bürgerbusse als selbstorganisierte, ehrenamtliche Mobilitätsangebote und Busanhänger für E-Bikes

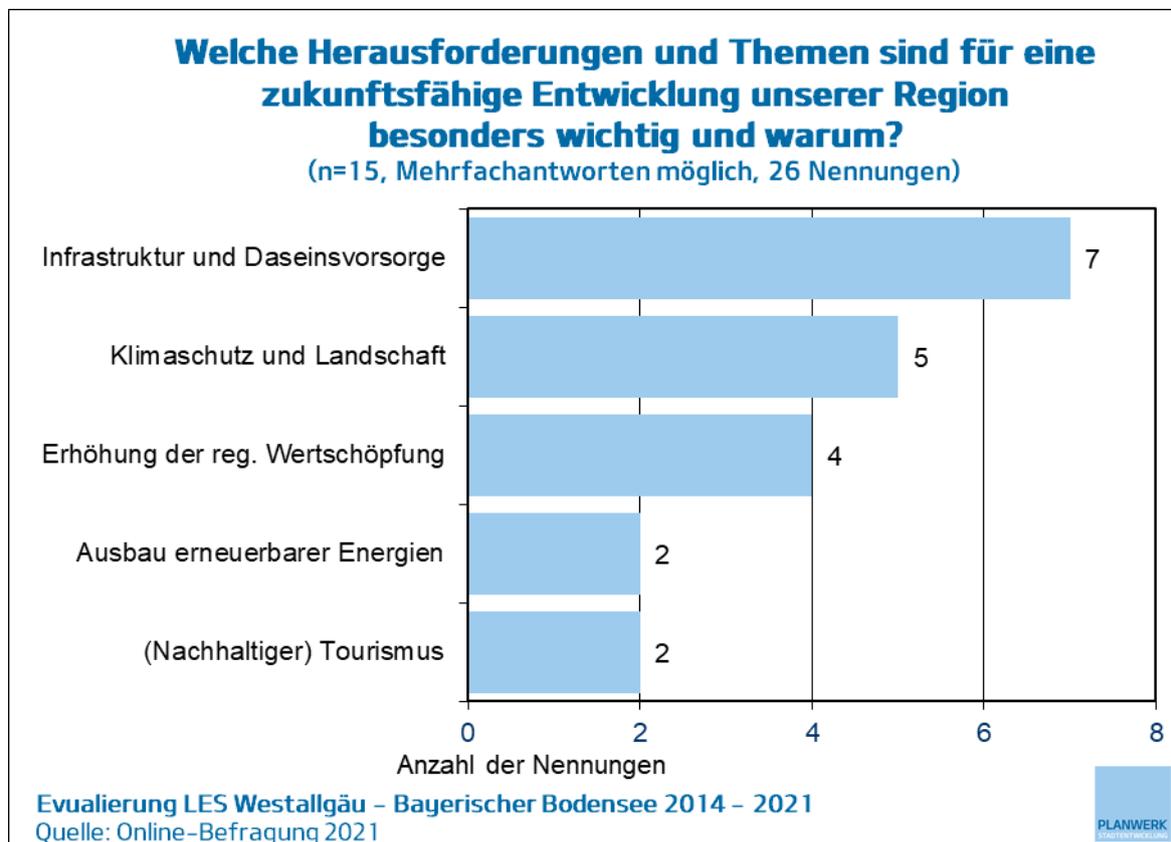
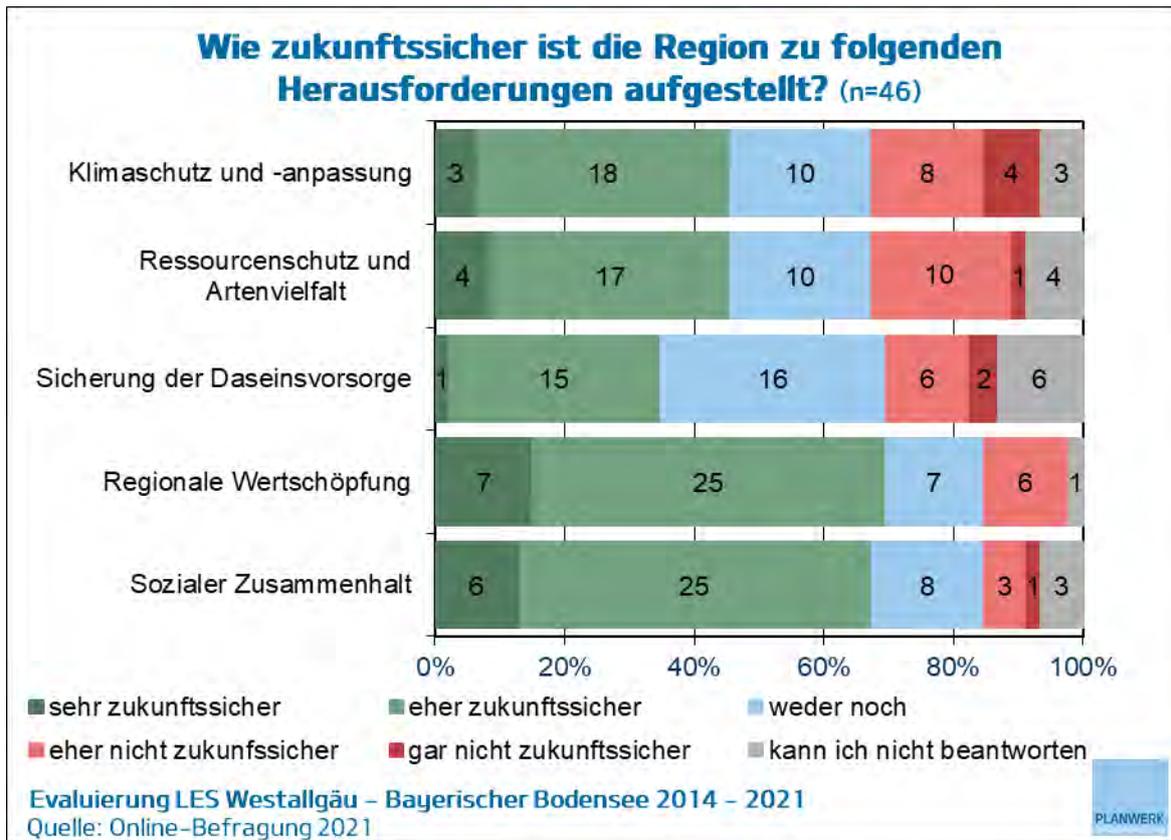
**Entwicklungsziel 3: Erhalt und Stärkung der daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote im Rahmen des demographischen Wandels**



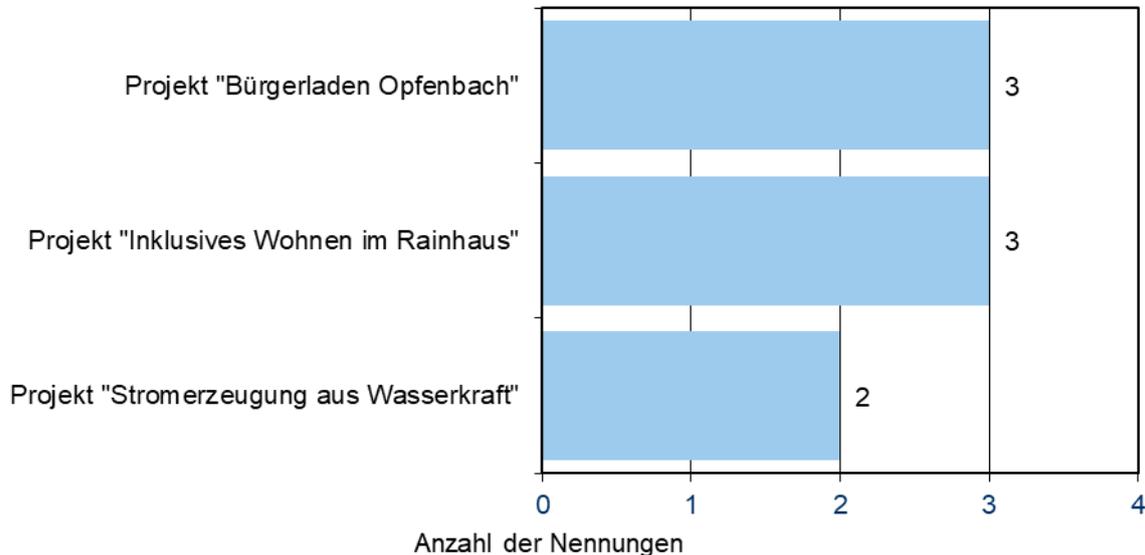


Wo sehen Sie wichtigen Handlungsbedarf in diesem Entwicklungsziel?

Stärkere Förderung von regionalen Unternehmensprozessen, private Unternehmen sollten von den Fördergeldern mehr profitieren wenn sie nachhaltig ländliche Berufsgruppen übernehmen, z.B.: Bäcker, Metzgereien, Zimmerei, usw.

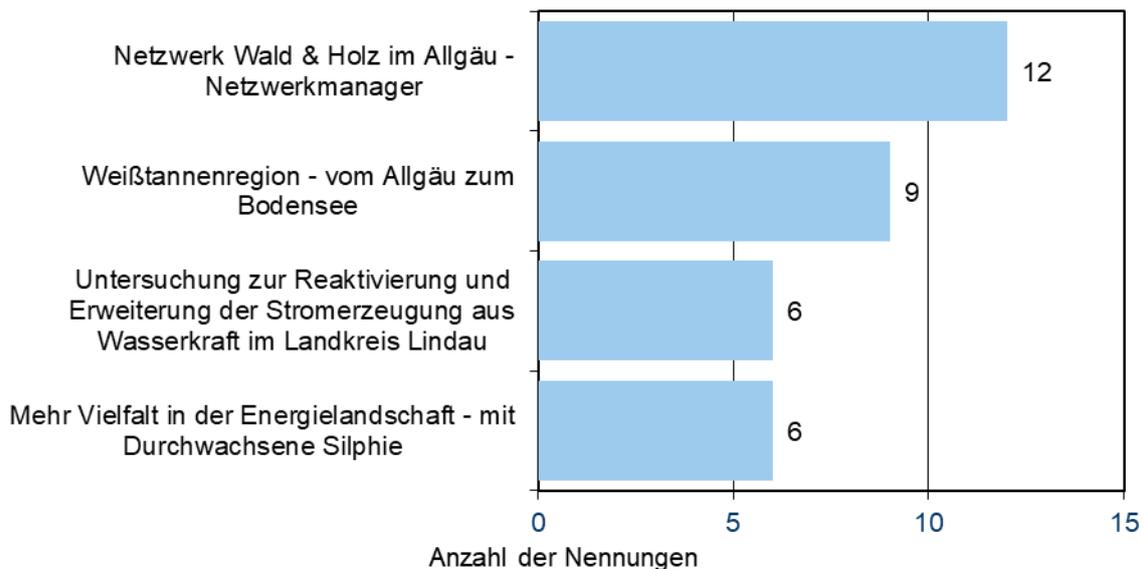


**Welche LEADER-Projekte haben Ihrer Meinung nach besonders zur Zukunftsfähigkeit der Region beigetragen?** (n=7, Mehrfachantworten möglich, 21 Nennungen, Top 3 Nennungen)



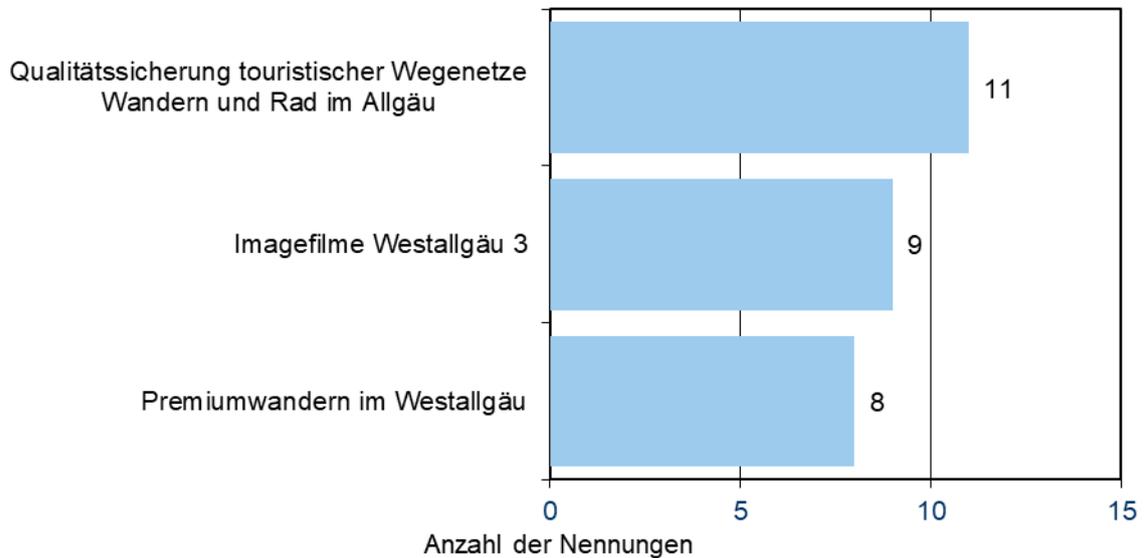
Evaluation LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021

**Erfolgreiche Projekte bezogen auf das Entwicklungsziel 1: Schutz und nachhaltige Nutzung der Natürlichen Ressourcen** (n=15, 3 Auswahlmöglichkeiten je TN möglich, insg. 34 Nennungen)



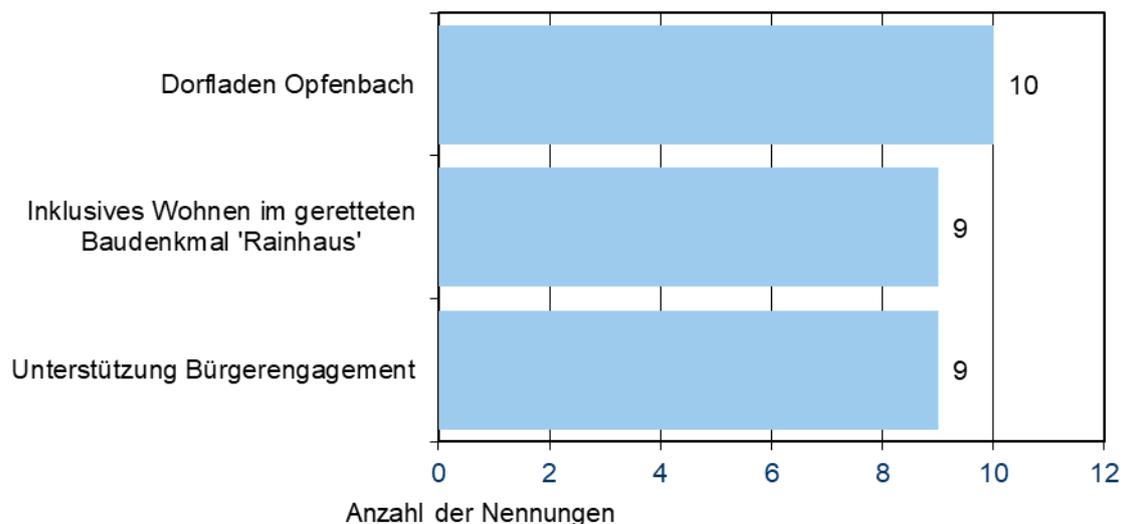
Evaluation LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021

**Erfolgreiche Projekte bezogen auf das  
 Entwicklungsziel 2: Schärfung des Tourismusprofils  
 und Qualitätssteigerung des Angebots (n=20, 3 Auswahl-  
 möglichkeiten je TN möglich, insgs. 51 Nennungen, Top 3 Nennungen)**

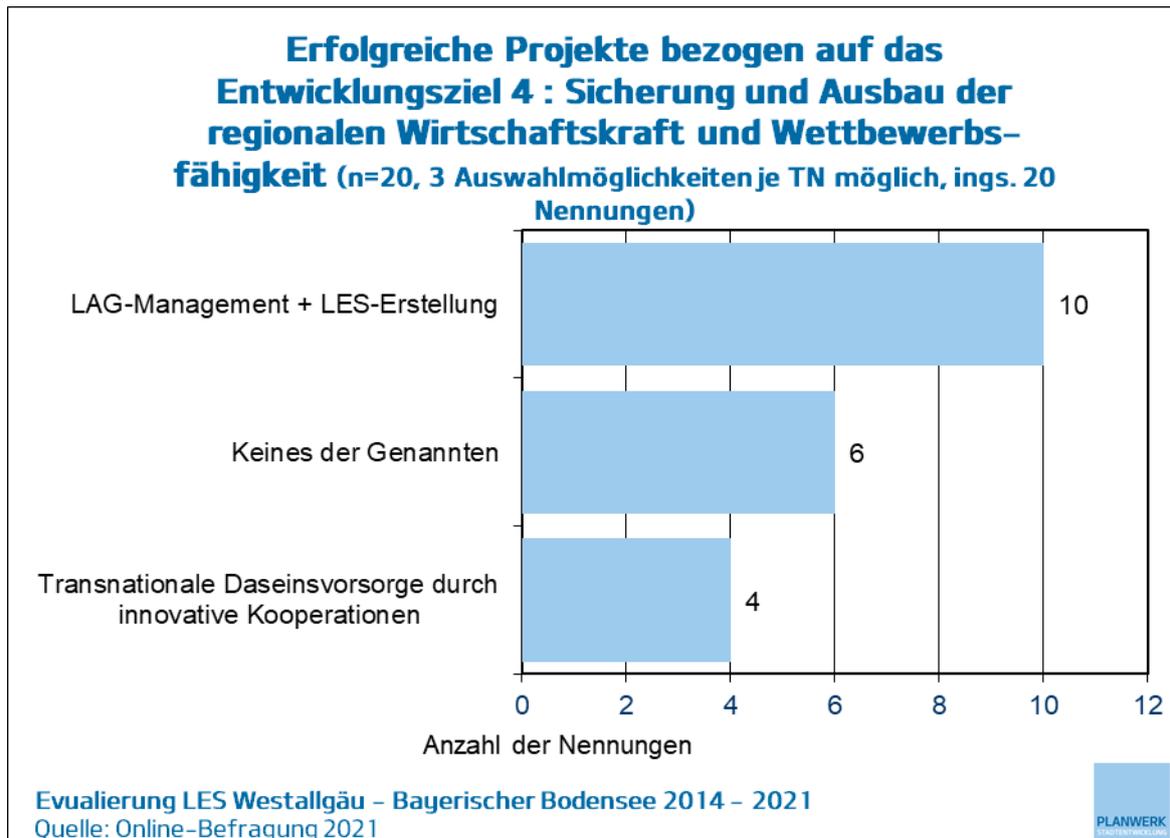


Evaluation LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021

**Erfolgreiche Projekte bezogen auf das  
 Entwicklungsziel 3: Erhalt und Ausbau daseins- und  
 gesundheitsvorsorgende Angebote im Rahmen des  
 demographischen Wandels (n=15, 3 Auswahlmöglichkeiten je  
 TN möglich, insgs. 44 Nennungen, Top 3 Nennungen)**



Evaluation LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021



Welche Verbesserungsvorschläge zur Projektumsetzung haben Sie? Wie können Projekte geändert werden, um einen besseren Nutzen für die Region zu erzielen?

Veränderung der Rahmenbedingungen statt der Projekte

Die Gemeinden mit Ihren Bürgern müssen noch mehrere Projekte liefern

direkt nach der Entscheidung im EG mit dem Projekt anfangen und nicht ewig auf den Bewilligungsbescheid warten

Zum Beispiel die finanzielle Unterstützung auch eines Gebrauchtwagens als Einsatz für ein Bürgertaxi.

Stärkere Zusammenarbeit mit den Landwirten, wenn es um Zukunftsenergien geht

Klima und Umwelt

schön wären Projekte mit noch mehr Relevanz für die Entwicklung der Region. Dafür müsste aber das Verfahren einfacher werden und ein größerer Kreis an Akteuren angesprochen werden

Stärkere Einbindung der Kommunen, Vereine und Bürger:innen

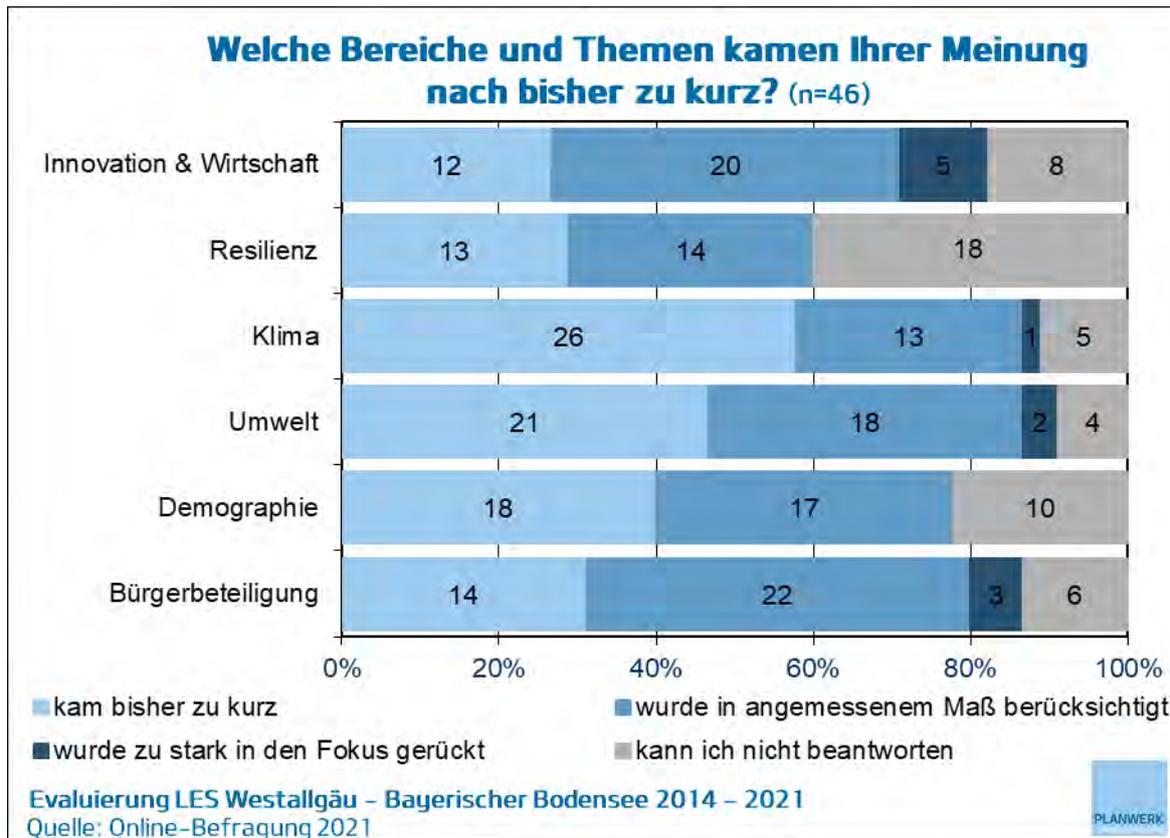
Intensivere mediale Bekanntmachung der durchgeführten Projekte

Keine Verbesserungsvorschläge. Die Abwicklung der Projekte läuft sehr gut und nach meiner Feststellung werden die Projektverantwortlichen hervorragend unterstützt und begleitet!

weniger Bürokratie bei der Beantragung (Stichwort die sogenannte Kostenplausibilisierung wieder abschaffen) bei potentiellen Projektträgern mehr Unterstützung bei der Ideenfindung

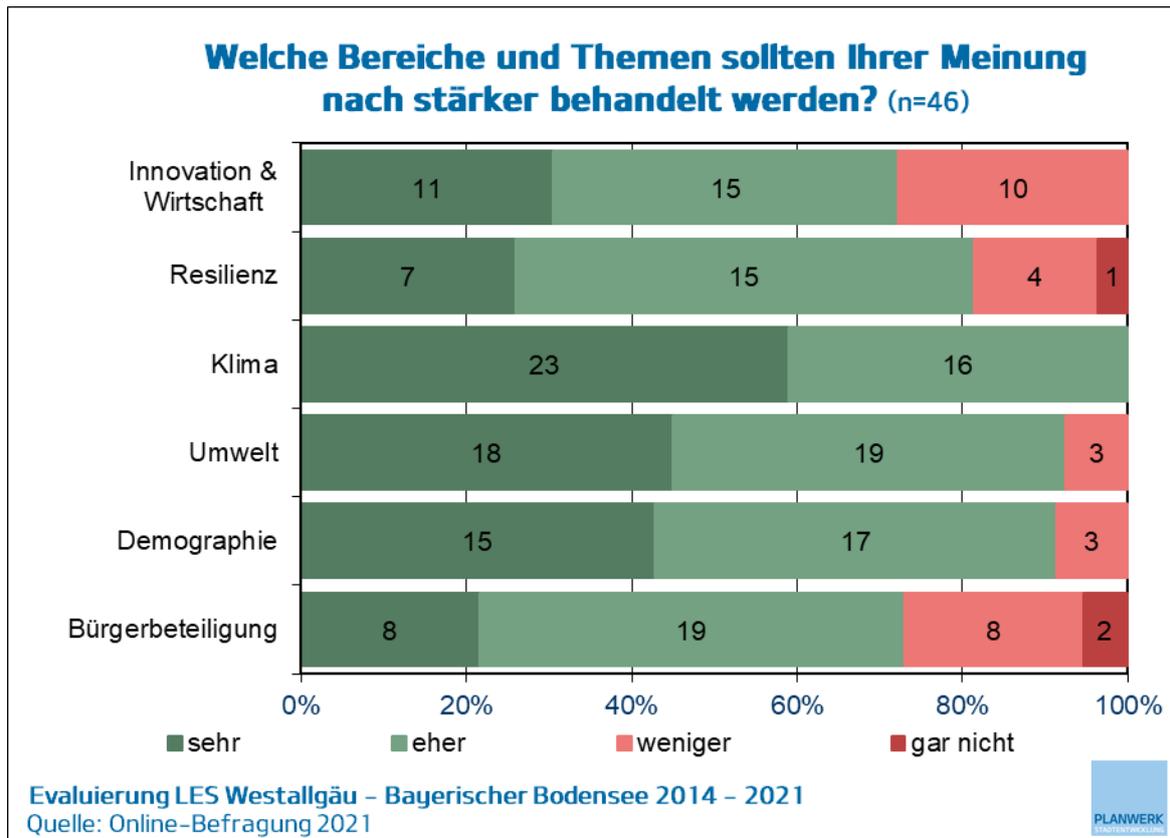
mehr Unterstützung von potentiellen Projektträgern bei der Ideenfindung

Aufgabe von Planwerk



Weitere Nennungen:

<b>Kam bisher zu kurz</b>	<b>Wurde zu stark in den Fokus gerückt</b>	<b>Kann ich nicht beantworten</b>
- Mobilität (2 Nennungen)	- Einzelprojekte	- Kultur
- Zukunft kleinbäuerlicher Landwirtschaft	- (Kunsteisbahn, Pumptrack)	- Architektur
- Standortmarketing	- Tourismus	- Landschaft / Öffentlicher Raum
- Attraktivierung des Raums für junge Menschen		
- Zukunftsforschung		
- Diversität und Integration		
- Besucherlenkung		
- Heimatpflege		
- Entwicklung von Veranstaltungen/Messen		
- Historische Baukultur (Schindelhäuser)		

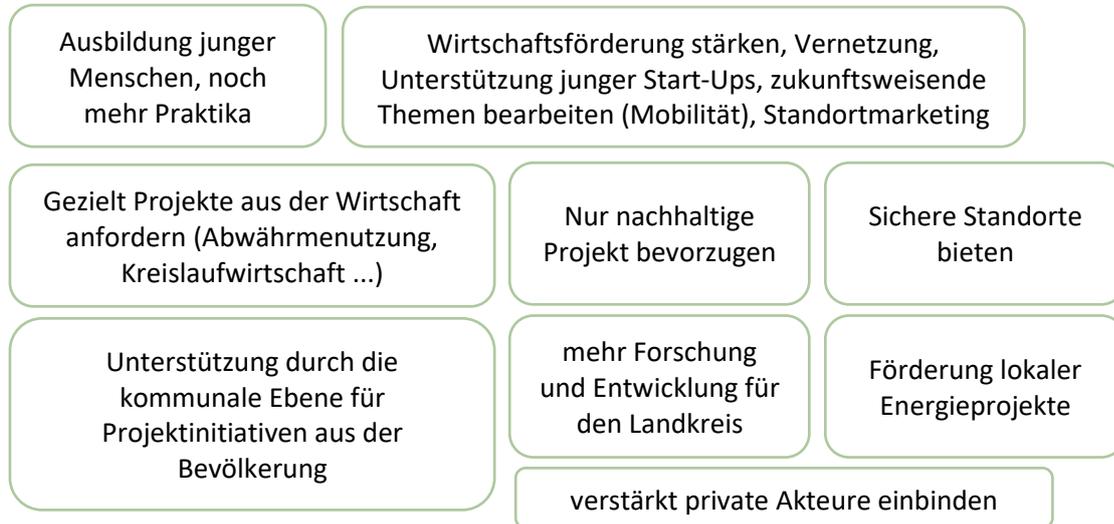


Weitere Nennungen:

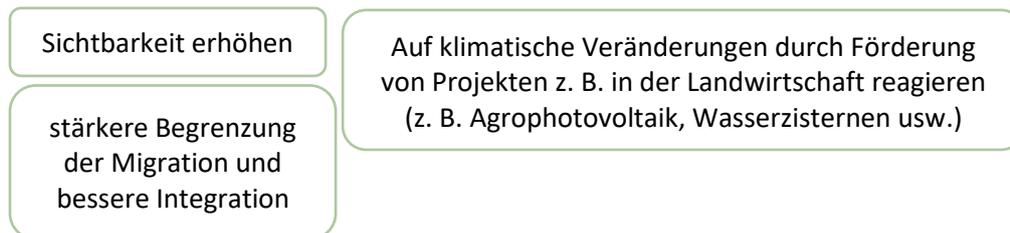
- | <b>sehr</b>                                    | <b>eher</b>                       | <b>weniger</b> | <b>Gar nicht</b>                           |
|--|-----------------------------------|----------------|--|
| - Mobilität                                    | - Zukunft                         | - Tourismus    | - Einzelprojekte (Kunsteisbahn, Pumptrack) |
| - Standortmarketing                            | - kleinbäuerlicher Landwirtschaft |                |  |
| - Attraktivierung des Raums für junge Menschen |                                   |                |  |
| - Zukunftsforschung                            |                                   |                |  |
| - Diversität und Integration                   |                                   |                |  |
| - Besucherlenkung                              |                                   |                |  |
| - Heimatpflege                                 |                                   |                |  |
| - Entwicklung von Veranstaltungen/Messen       |                                   |                |  |
| - Historische Baukultur (Schindelhäuser)       |                                   |                |  |

Welche Anregungen für die folgenden Handlungsfelder haben Sie im Hinblick auf die Fortschreibung der LES?

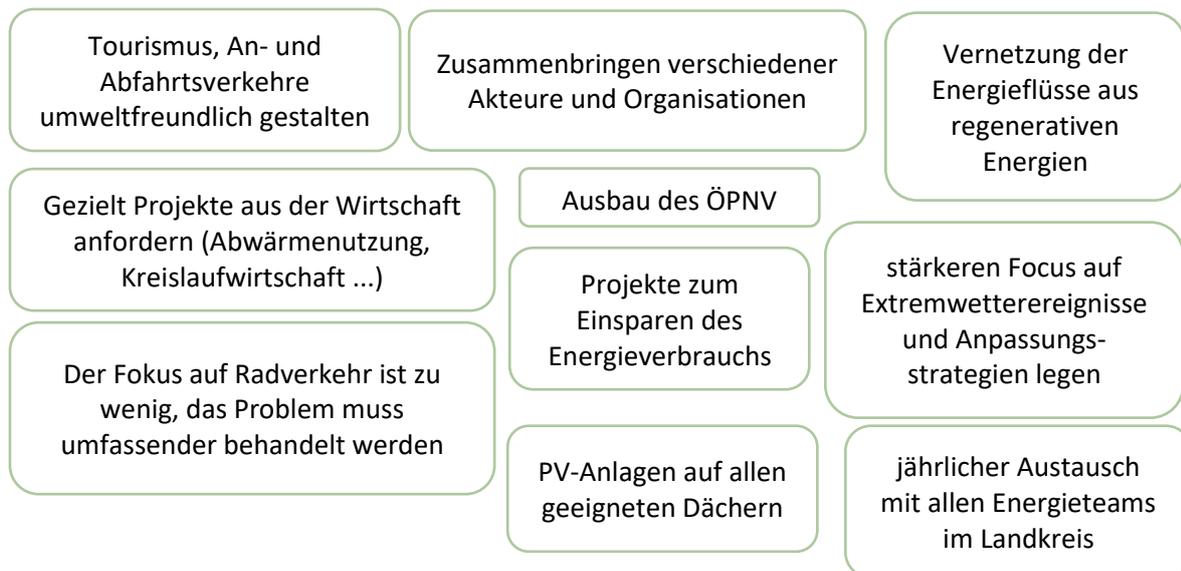
**Innovation & Wirtschaft**



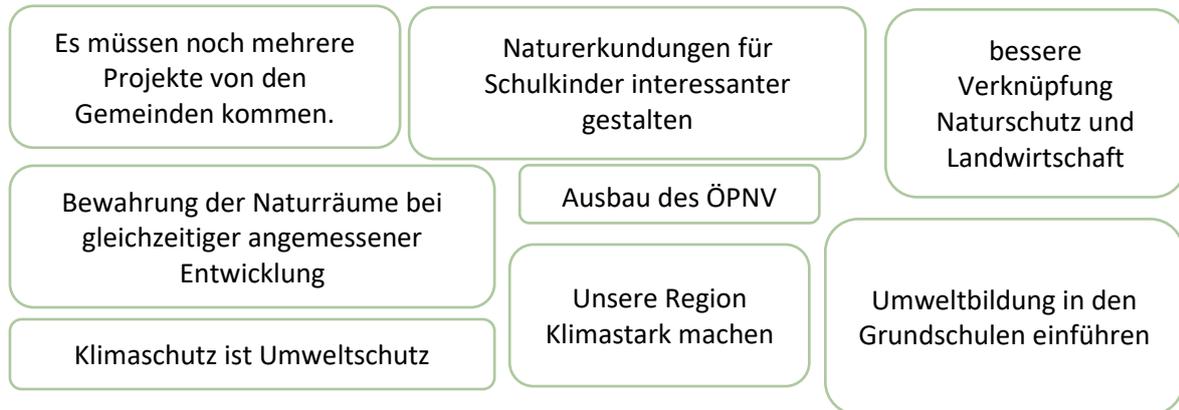
**Resilienz**



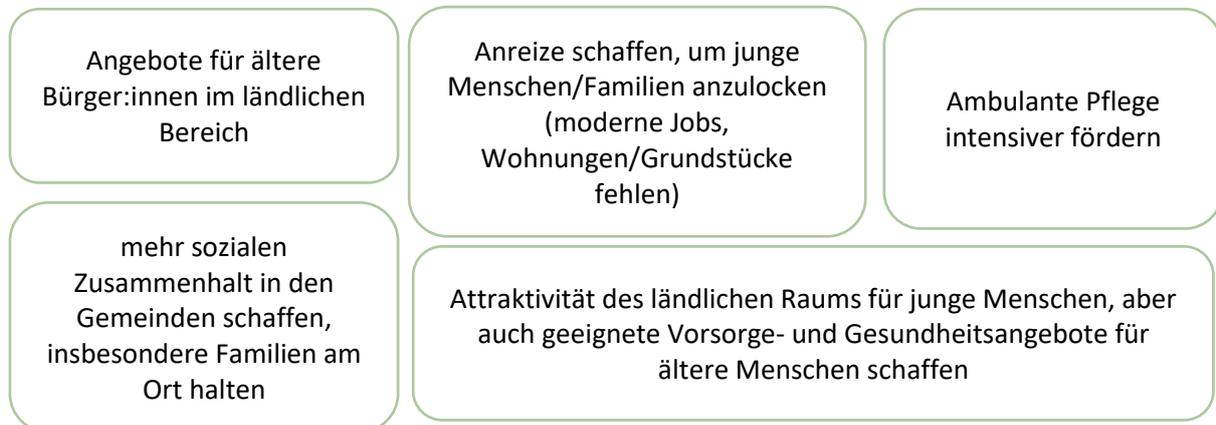
**Klima**



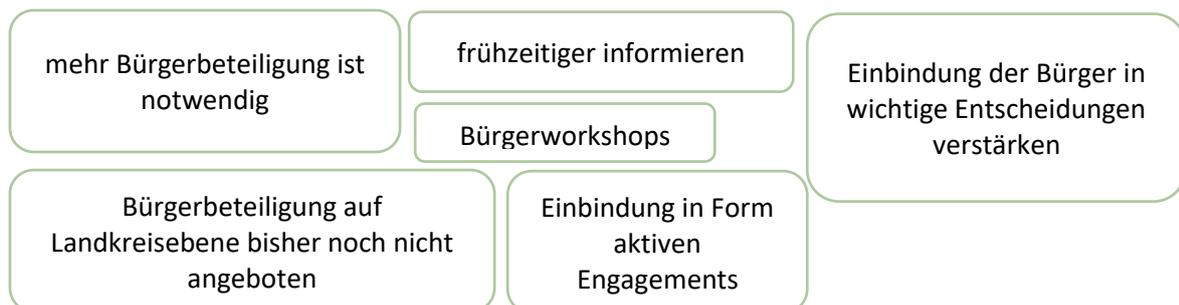
## Umwelt



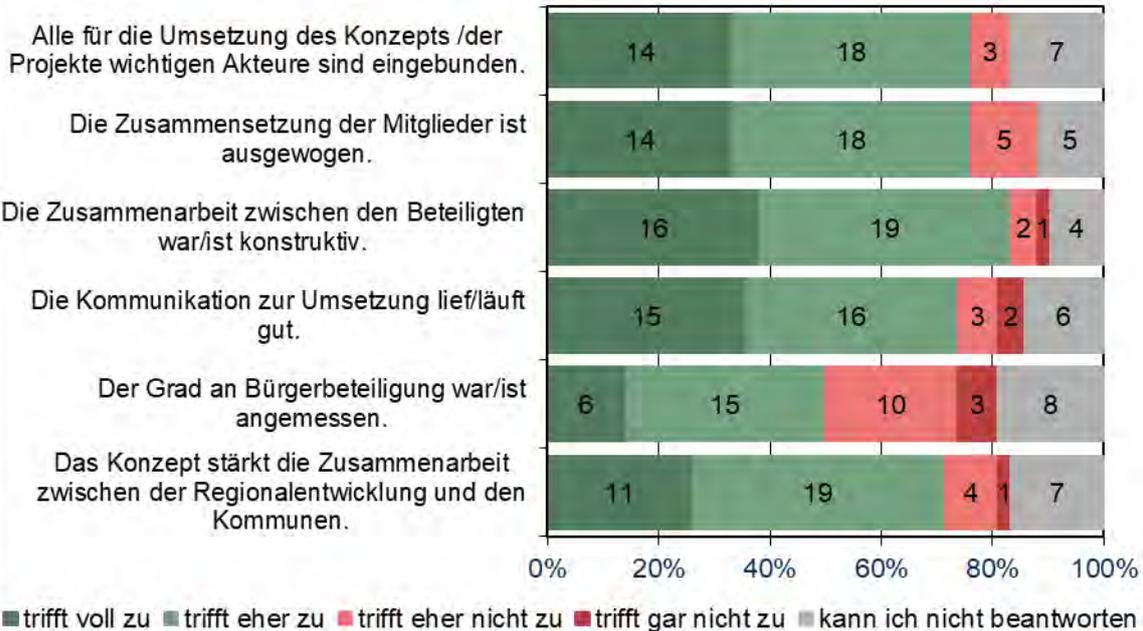
## Demographie



## Bürgerbeteiligung



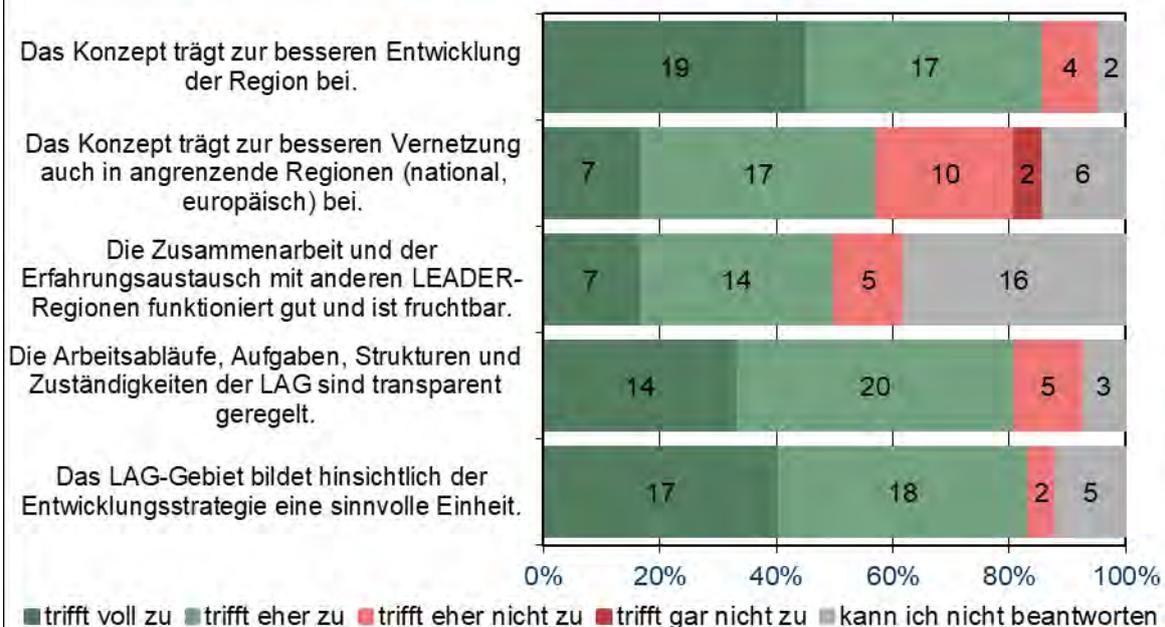
### Zustimmung zu Aussagen zur Organisation und Umsetzung der Projekte durch die LAG (n=42), Teil 1



Evaluierung LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021



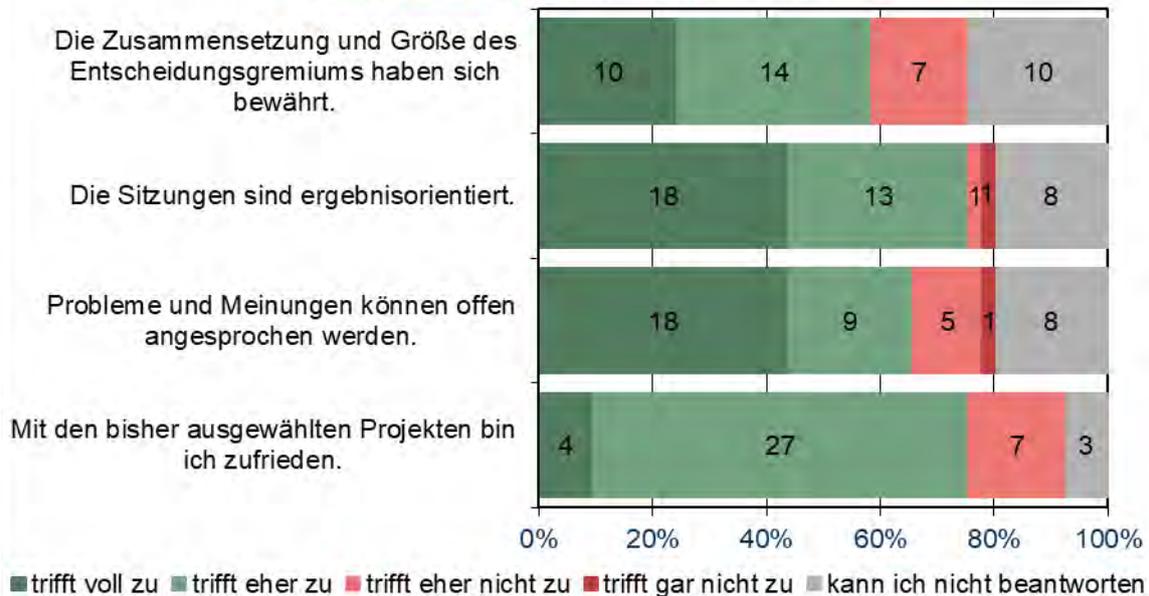
### Zustimmung zu Aussagen zur Organisation und Umsetzung der Projekte durch die LAG (n=42), Teil 2



Evaluierung LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021



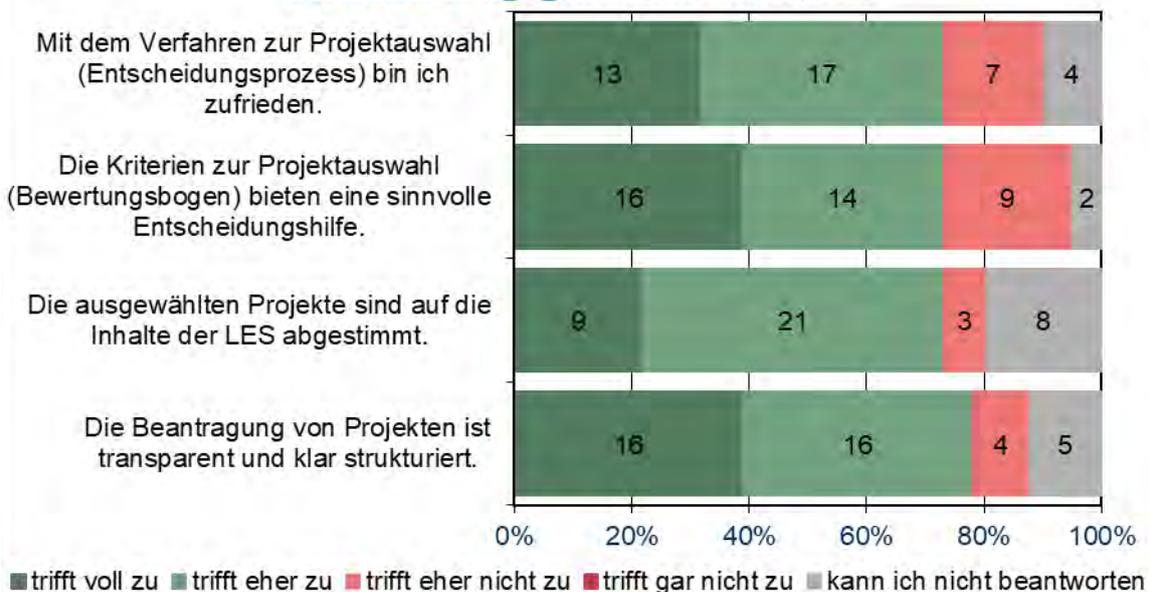
### Zustimmung zu Aussagen zur Organisation und Umsetzung der Projekte innerhalb des Entscheidungsgremiums (n=41), Teil 1



Evaluierung LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021

PLANWERK

### Zustimmung zu Aussagen zur Organisation und Umsetzung der Projekte innerhalb des Entscheidungsgremiums (n=41), Teil 2

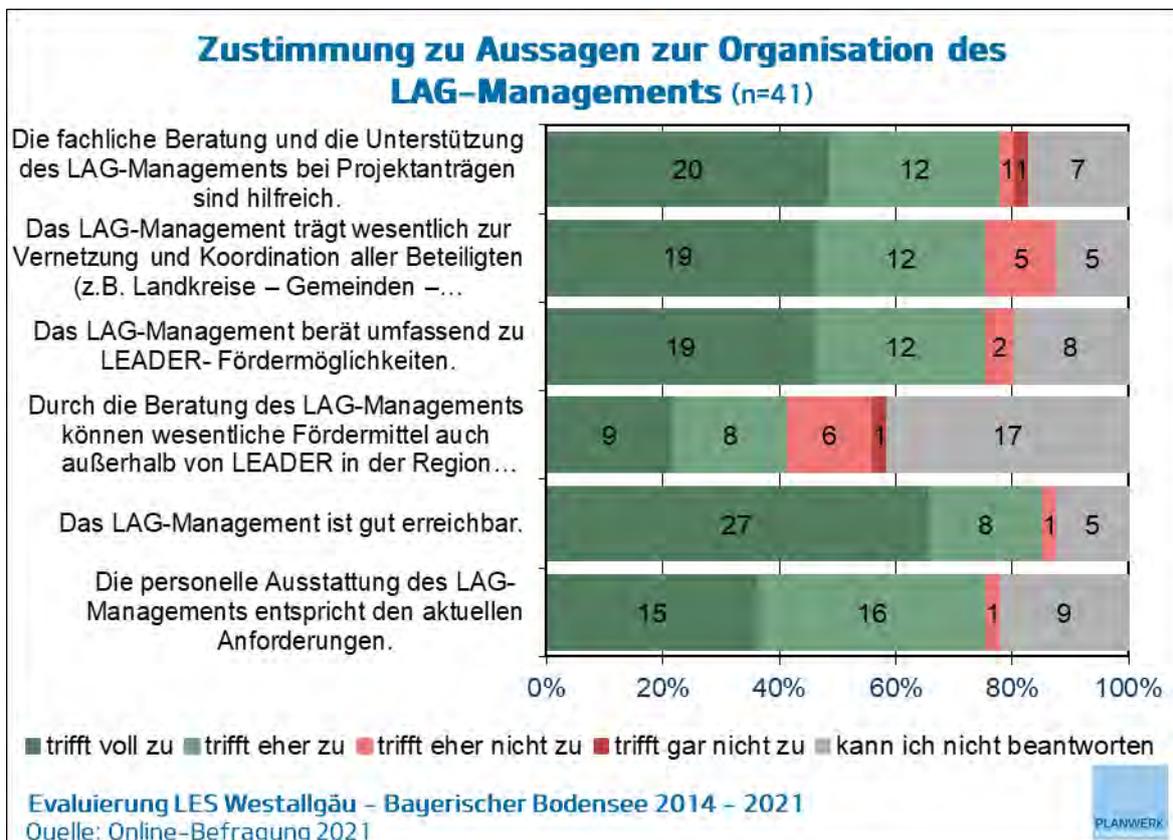


Evaluierung LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2014 – 2021  
 Quelle: Online-Befragung 2021

PLANWERK

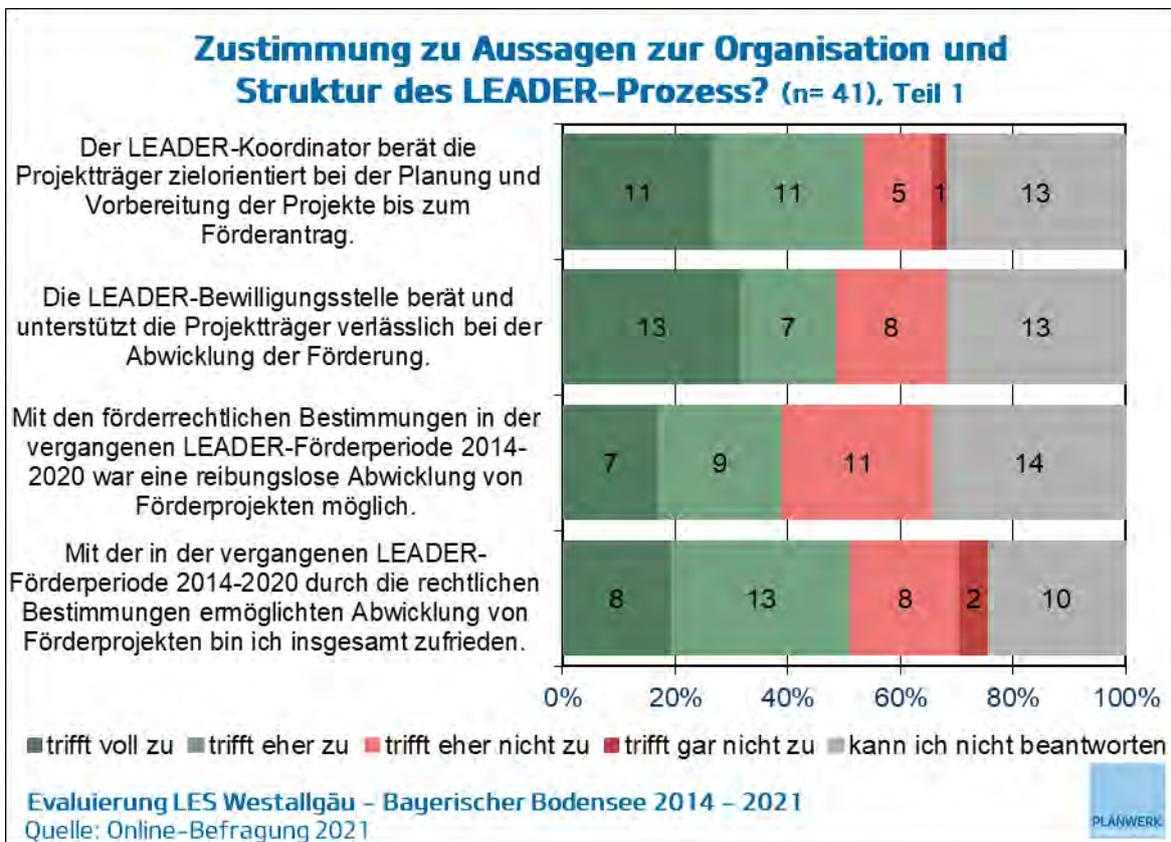
Was wünschen Sie sich für die künftige Zusammenarbeit des Entscheidungsgremiums und die Beantragung von Projekten?

Vereinfachtes Verfahren für Projektträger bspw. weniger umfangreiche Projektbeschreibung, etc.	etwas mehr Innovation wäre schön	mehr Diskussionen über Themen und Projekte (2 Nennungen)
kleineres Gremium mit engagierten und motivierten Personen aus den verschiedenen Handlungsfeldern	Es kann wie bisher weitergemacht werden	Weniger Formulare zur Projektbeantragung
Zusammenarbeit mit der LAG durch kompetente Geschäftsstelle (nach Personalwechsel!) sehr gut. Allerdings müsste der Verein, seine Arbeit und die daraus resultierenden Möglichkeiten für die Region noch viel bekannter gemacht werden!	Der Beantragungsprozess ist deutlich zu bürokratisch. Sollte keine Vereinfachung des Antragsverfahren erreicht werden können, wäre ein Mehraufwand im Bereich der Kommunikation insbesondere das Anbieten von Beratungshilfe für das Antragsverfahren sinnvoll.	
geheime Abstimmungen, um eine freie Entscheidung zu gewährleisten (2 Nennungen)		

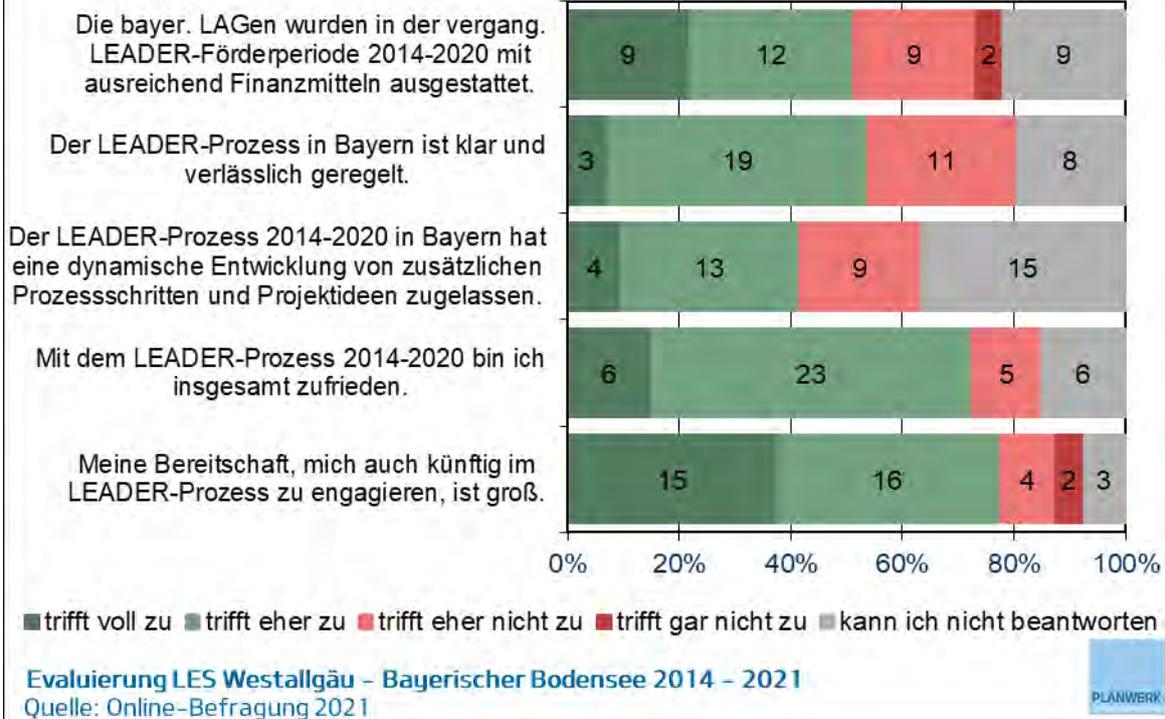


Was wünschen Sie sich für die künftige Zusammenarbeit mit dem LAG-Management?

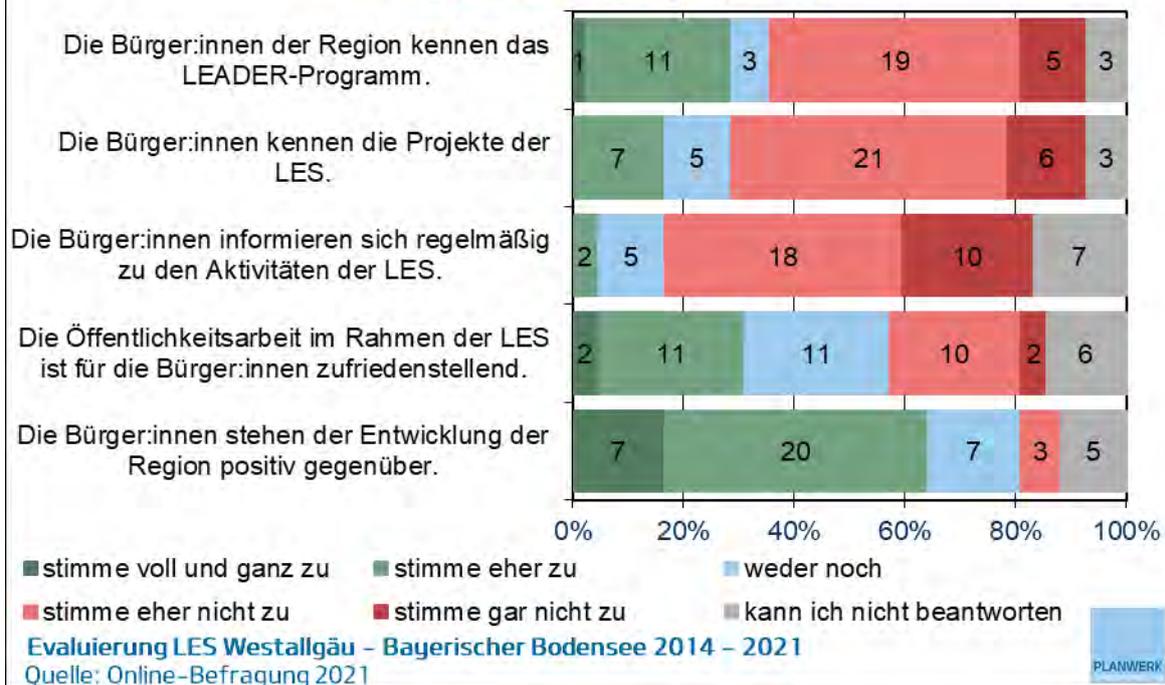
- Zusammenarbeit ist sehr gut und soll so bleiben
- Ich bin bis dato zufrieden
- Weiterhin eine gute Unterstützung bei zukunftsfähigen Ideen und Projekten.
- mehr Beratung und mehr Unterstützung bei der Beantragung
- Weiter so!
- transparente und belastbare Darstellung aller Fördermöglichkeiten und -kriterien

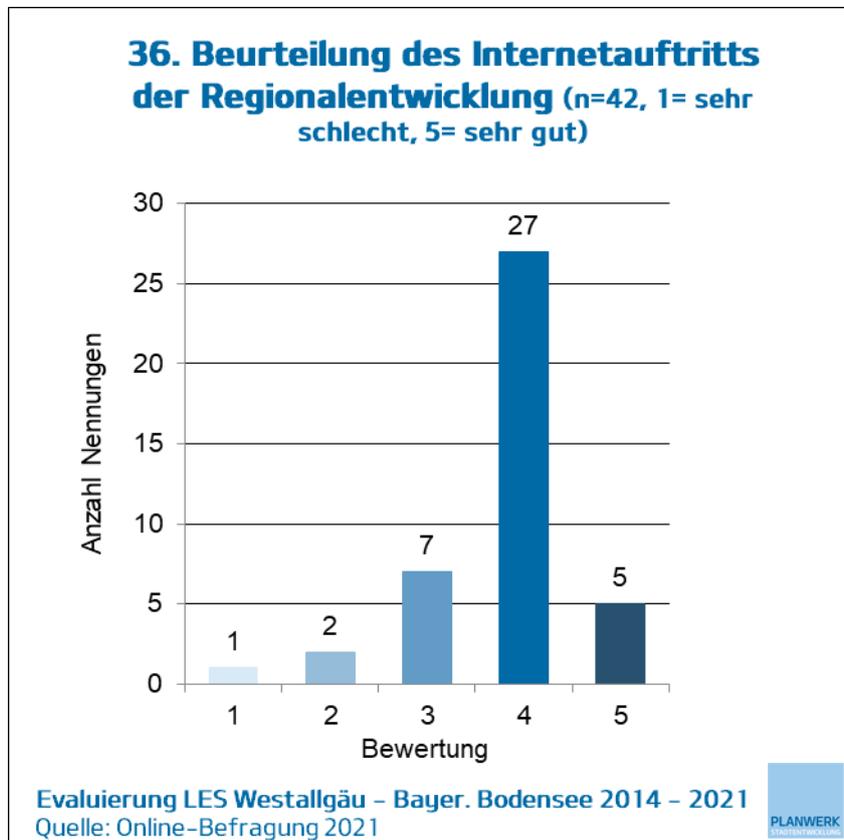
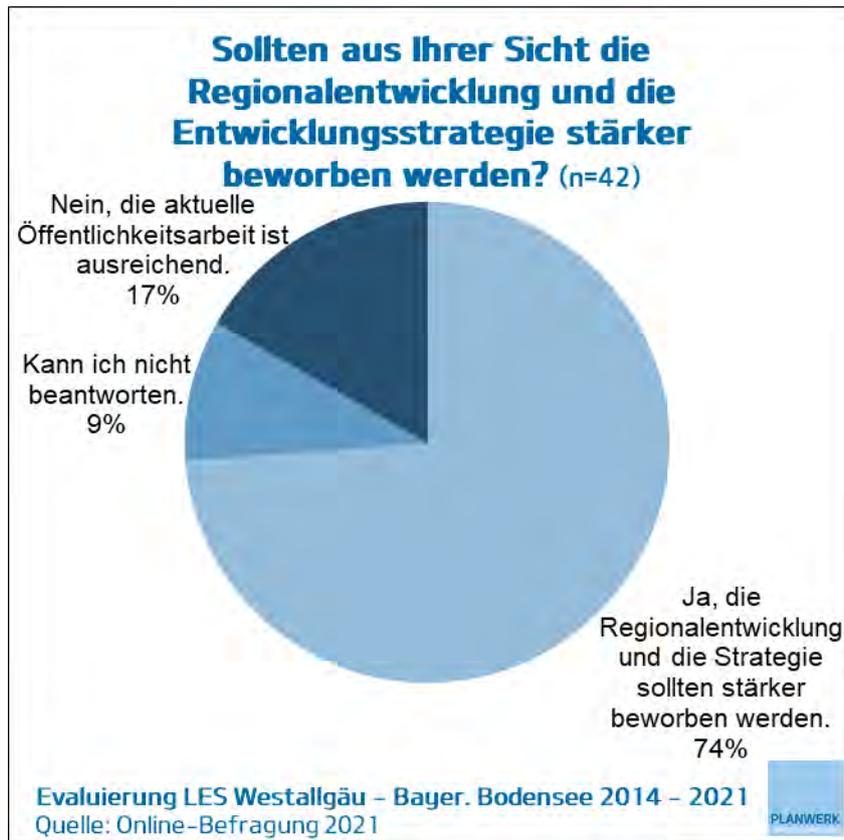


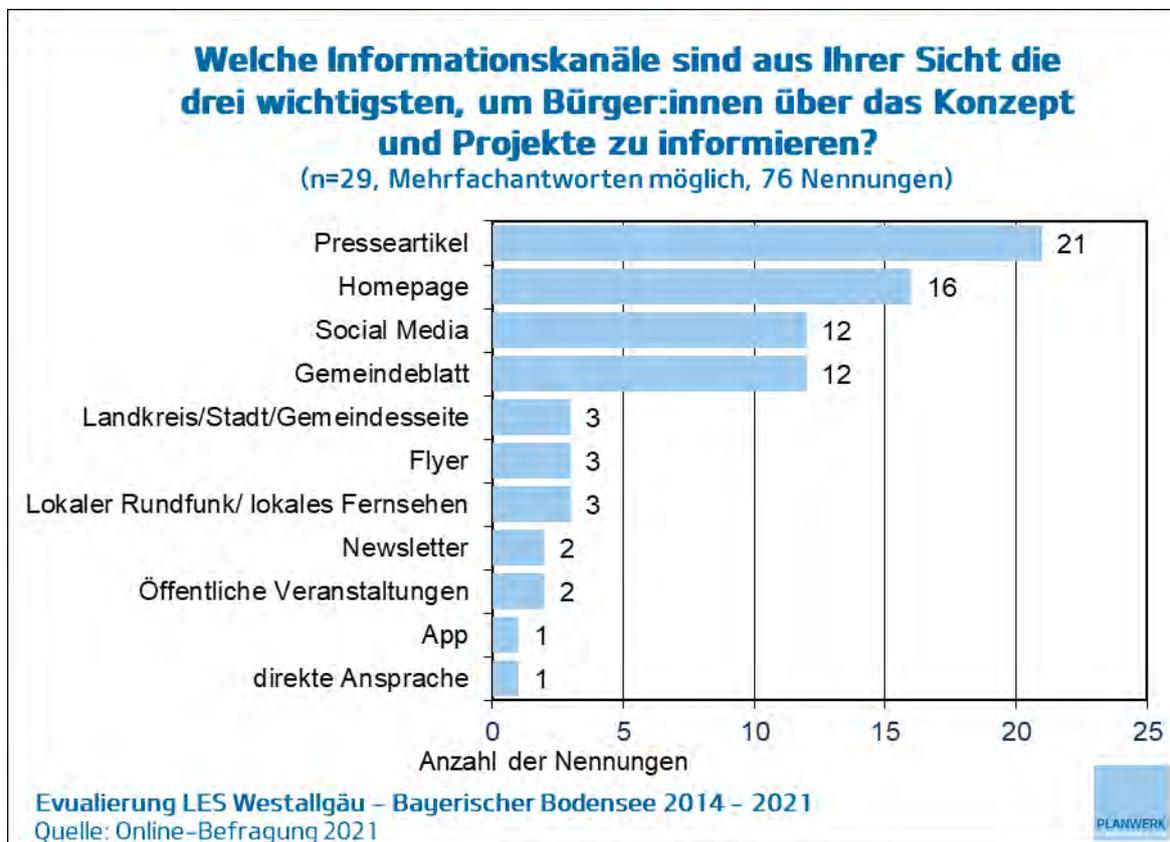
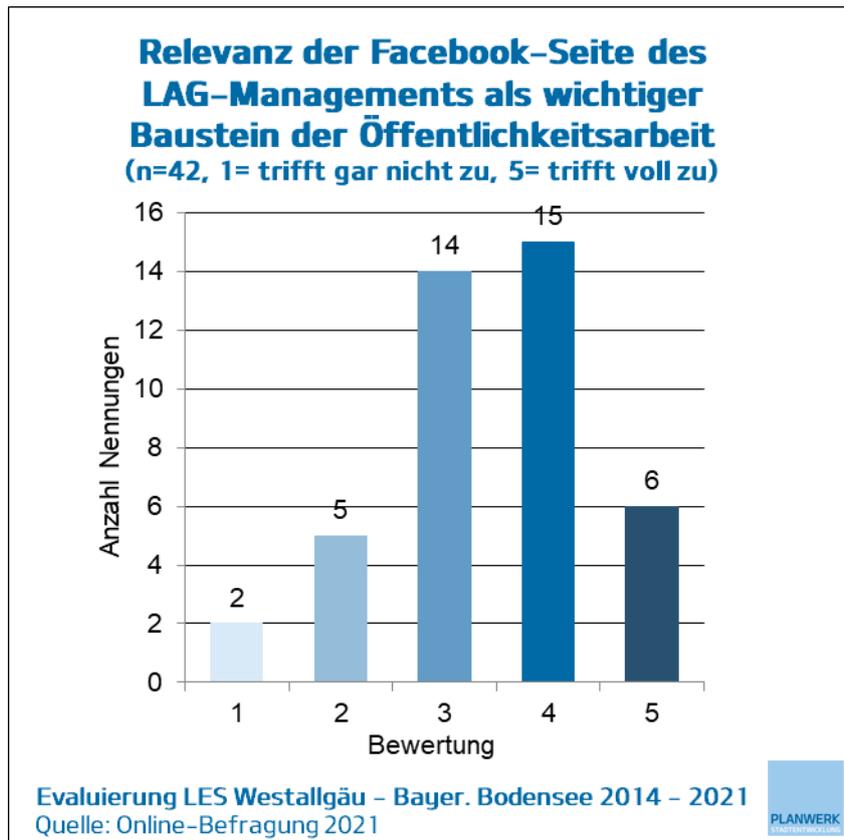
### Zustimmung zu Aussagen zur Organisation und Struktur des LEADER-Prozess? (n= 41), Teil 2

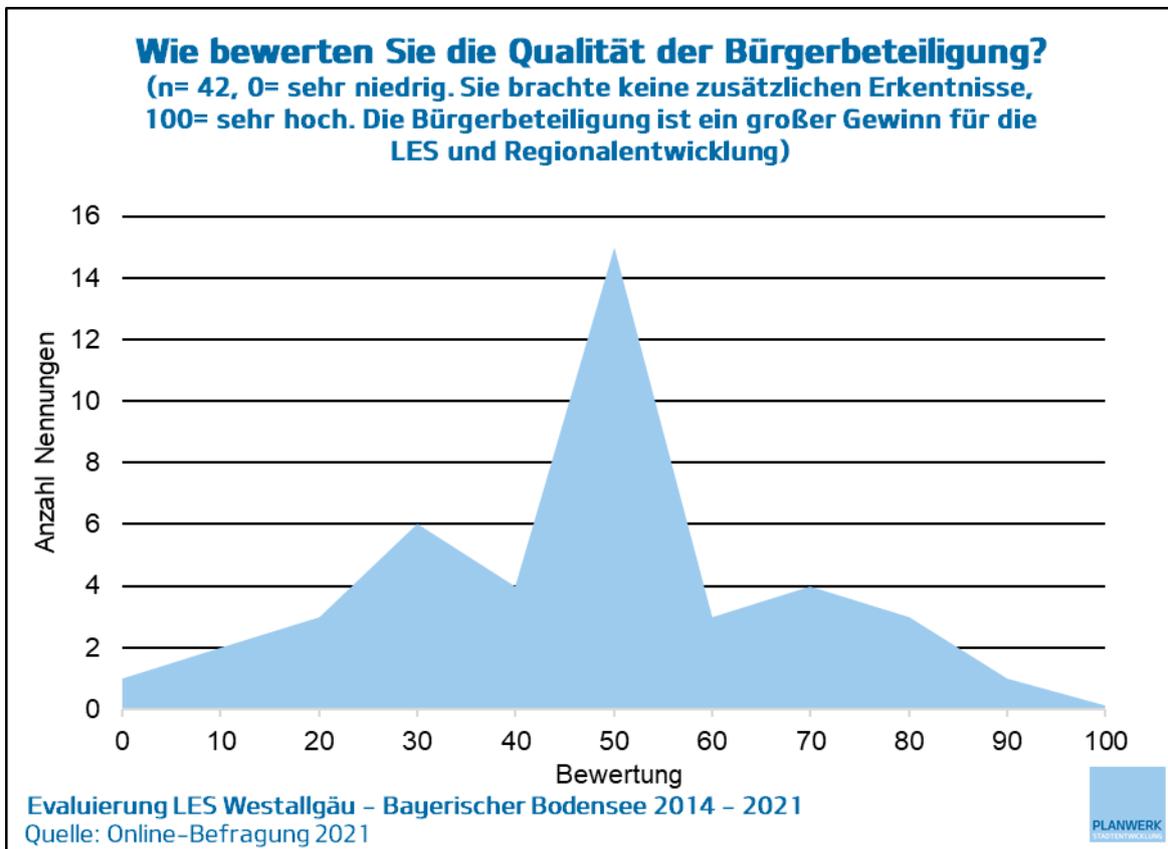


### Wahrnehmung der Bürger:innen vom Konzept und den dazugehörigen Projekten. Zustimmung zu folgenden Aussagen: (n= 42)









Haben Sie konkrete Anregungen zur Beteiligung?

interaktive Formate

LEADER ist schwer vermittelbar, da in den Abläufen und im Aufbau viel zu kompliziert und überbürokratisiert

Intensive Information z. B. bei Bürgerversammlungen

Gut informieren ist das A&O

Im konkreten Fall waren die Bürgerinnen und Bürger weder interessiert noch engagiert und brachten keine brauchbaren Vorschläge.

Neuaufgabe des Projektes Bürgerengagement, um Interesse der Bevölkerung zu wecken, sich konkret zu beteiligen und zu bewerben

Prozess der Beteiligung sehr gut, aber wahrscheinlich zu wenig bekannt!

Was wünschen Sie sich abschließend für die Fortschreibung der Entwicklungsstrategie?

Einen guten Schwung und viele Ideen für eine gute Zukunft in der Region

Eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema 'Daseinsvorsorge'.

In die Fortschreibung sollten auch gezielt junge Menschen und Forschungs-/ Bildungseinrichtungen miteinbezogen werden.

Dass die LES Westallgäu - Bayerischer Bodensee auch weiterhin intensiv zur Weiterentwicklung von unserer Region beiträgt.

Es sollen nicht nur Projekte der öffentlichen Hand gefördert werden.

eine konkret auf unsere Region abgestimmte Entwicklungsstrategie, konkrete Entwicklungs- und Handlungsziele, wie bisher

Kooperation mit dem restlichen Allgäu und mit Vorarlberg/Bodensee

Die Möglichkeit Projekte über LEADER fördern zu lassen muss deutlich stärker beworben werden. In den weit überwiegenden Teilen der Bevölkerung ist die Entwicklungsstrategie nicht bekannt.

Für 'normale' Bürger ist der LEADER-Prozess oft zu aufwendig, für große Unternehmen oft zu langwierig. Neben der Entwicklungsstrategie muss also auch der eigentliche Prozess überarbeitet werden.

Bessere Bekanntmachung der Möglichkeiten im Förderprogramm

Mut zu neuen Entwicklungen und Themen für unsere Region

Homepage beinhaltet nur abgeschlossene Projekte? - Stand der Umsetzung von Laufendem wäre wünschenswert.

Einfachere Fördermöglichkeiten, ohne viel Bürokratie im Vorfeld

Klima- und Umweltschutz sollten ein stärkeres Gewicht bekommen und die Gesundheitsvorsorge in den Vordergrund gestellt werden

einen sinnhaften Mitteleinsatz für sinnvolle Projekte, die nachhaltig der Bevölkerung vor Ort zugutekommen. Mehr Konzentration auf die Stärkung nachhaltiger Strukturen in der Region (z.B. soziale, demographische, wirtschaftliche, verkehrs- und kommunikations-infrastrukturelle Entwicklung), Stärkung von Forschung und Entwicklung in der Region für eine nachhaltige Wertschöpfung in der Region mit Spill-over-Effekten

Stärkung unserer landwirtschaftlichen Kulturlandschaft und der Wirtschaft, nur miteinander werden wir in Zukunft unseren Landkreis lebenswert erhalten können.

'Kosten-Nutzen-Verhältnis sollte besser werden. Der bürokratische Aufwand zur Erlangung von Fördermitteln scheint öfters unverhältnismäßig hoch zu sein. Zuviel wertvolle Ressourcen (hoch qualifizierte Arbeitskräfte) werden durch aufwendige Prozesse gebunden.



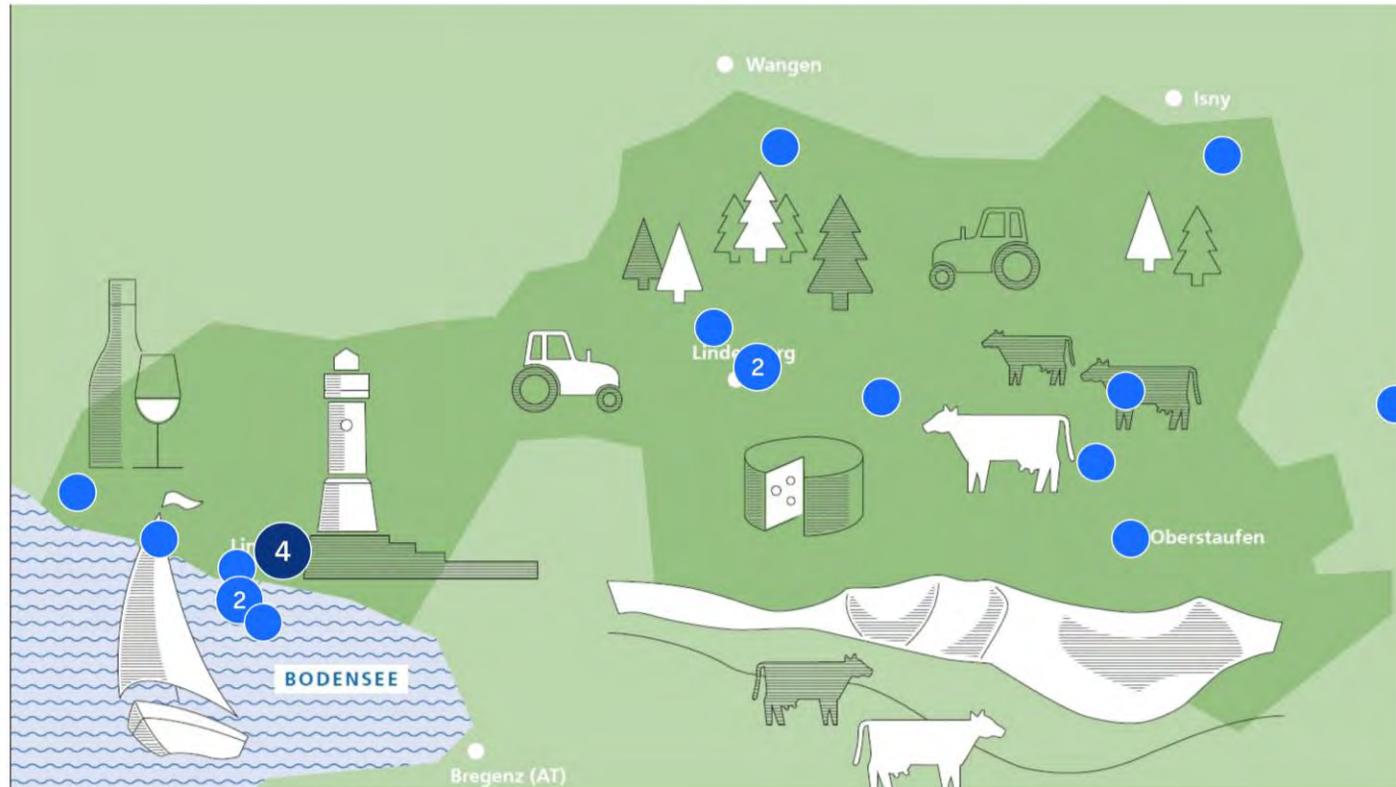
# Bilanzworkshop

Evaluierung der LES 2014 - 2020

- Begrüßung
- Vorstellung
- Technische Einführung
- Entwicklungsziele
- Arbeitsgruppen: Projekte
- Zwischenstand Onlinebefragung
  - Pause -
- Arbeitsgruppen: Entwicklungsziele & Zielgrößen
- Arbeitsgruppen: Stärken & Schwächen
- Ausblick
- Feedback
  - 21:10 Ende der Veranstaltung*

## Wo im LAG-Gebiet wohnen Sie?

Mentimeter



20  
1

## Übergreifende ELER-Zielsetzungen Innovation, Klima, Umwelt, Demographie



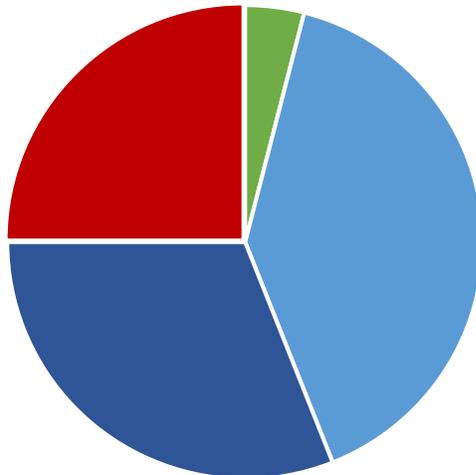
Die Entwicklungsziele stärken die **vielfältigen Funktionen** der Region Westallgäu-Bayerischer Bodensee als **Natur-, Tourismus-, Lebens- und Wirtschaftsraum** in wechselseitiger Abhängigkeit.  
**Gemeinsames Leitziel ist eine nachhaltige und integrierte Entwicklung der LAG.**

# 1. Arbeitsphase: Projekte

- Evaluierung der LEADER-Projekte
  - Welche Projekte liefen super?
  - Welche Projekte waren gut, haben aber noch Luft nach oben?
  - Welche Projekte liefen nicht so gut?

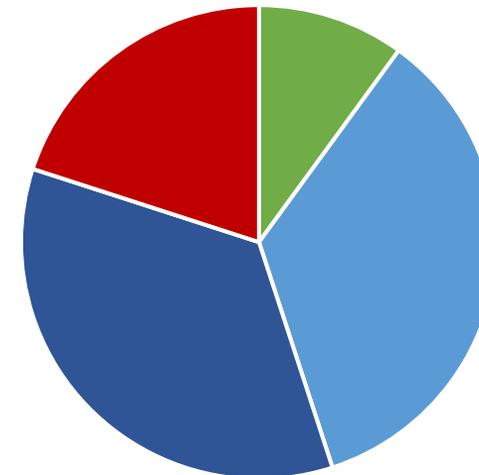
➡ WARUM?

Verteilung bewilligter Mittel nach  
Entwicklungszielen



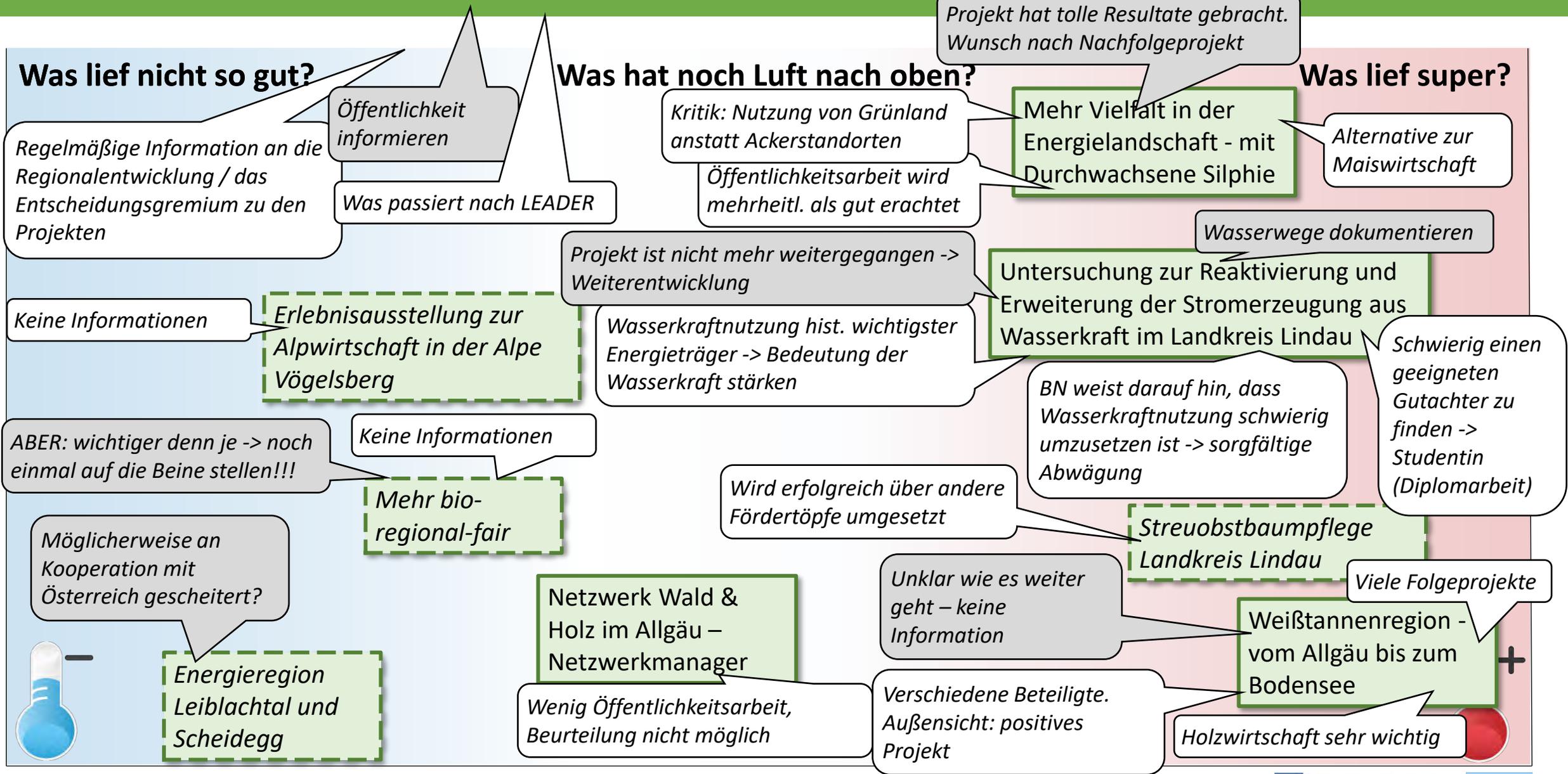
■ Landwirtschaft ■ Tourismus ■ Daseinsvorsorge ■ Wirtschaft

Verteilung zugewiesener Mittel nach  
Entwicklungszielen



■ Landwirtschaft ■ Tourismus ■ Daseinsvorsorge ■ Wirtschaft

# I. SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN



# II. Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote



# III. Erhalt und Ausbau daseins- und gesundheitsvorsorgender Angebote im Rahmen des demographischen Wandels

Bürokratie ist Katastrophe!

## Was lief nicht so gut?

Machbarkeitsstudie: Wasserstoff-Elektrolyseanlage mit Tankstelle für PKW und LKW

Förderung der Veranstaltungstechnik für die Jugendkirche

**LEIDER KEINE BEWERTUNG**

Publitrack - Generationenübergreifender Treffpunkt mit Sport-Parcour

Argentaler Kaffee-Wägle



## Was hat

Gute Rückmeldungen, was umgesetzt wurde mittels Fotos → wurde über Ergebnisse informiert

Wunsch nach mehr Rückmeldung, wie Projekt lief

Für alle Menschen erschwinglich, toller Erfolg! Super Ergebnis

Höhepunkt OpenAir-Kino → Mehrwert durch Sommernutzung

Wird von Schulen gut angenommen, für alle Altersgruppen

Spielplatz für Erwachsene

Projekt wurde sehr gut beworben und **wurde gut angenommen**

Umsetzung des Projektes war nicht bekannt → wie ist es gelaufen?

Wurde gut angenommen, alle Kommunen konnten Finanzmittel abgreifen

Unterstützung Bürgerengagement

Sehr unbürokratisch

Projekt wurde super angenommen, alle Wohnungen sind vermietet

**Hohe Bürokratie, Unüberschaubarkeit, Rechnungsprüfung!**

Hohes Engagement

Energetische Verbesserung Kunsteisbahn Lindenberg

Umliegende Schulen nutzen Eisbahn

Mehr Beschattung

Generationen-Bewegungsparcours

Trinkwasseranlage vorhanden

**Beispielhaft mit Nachahmungseffekt**

Identifikationsort, Treffpunkt

Teilnehmende Kinder wurden gut betreut

Bürger initiieren Kultur auf dem Land

Bürokratie war eher schwierig

## Was

Haus sieht gut aus!  
Inklusives Wohnen im geretteten Baudenkmal „Rainhaus“ in Lindau mit Dauerausstellung zur Medizin- und Sozialgeschichte

Projekt ist nicht wirklich im Detail bekannt

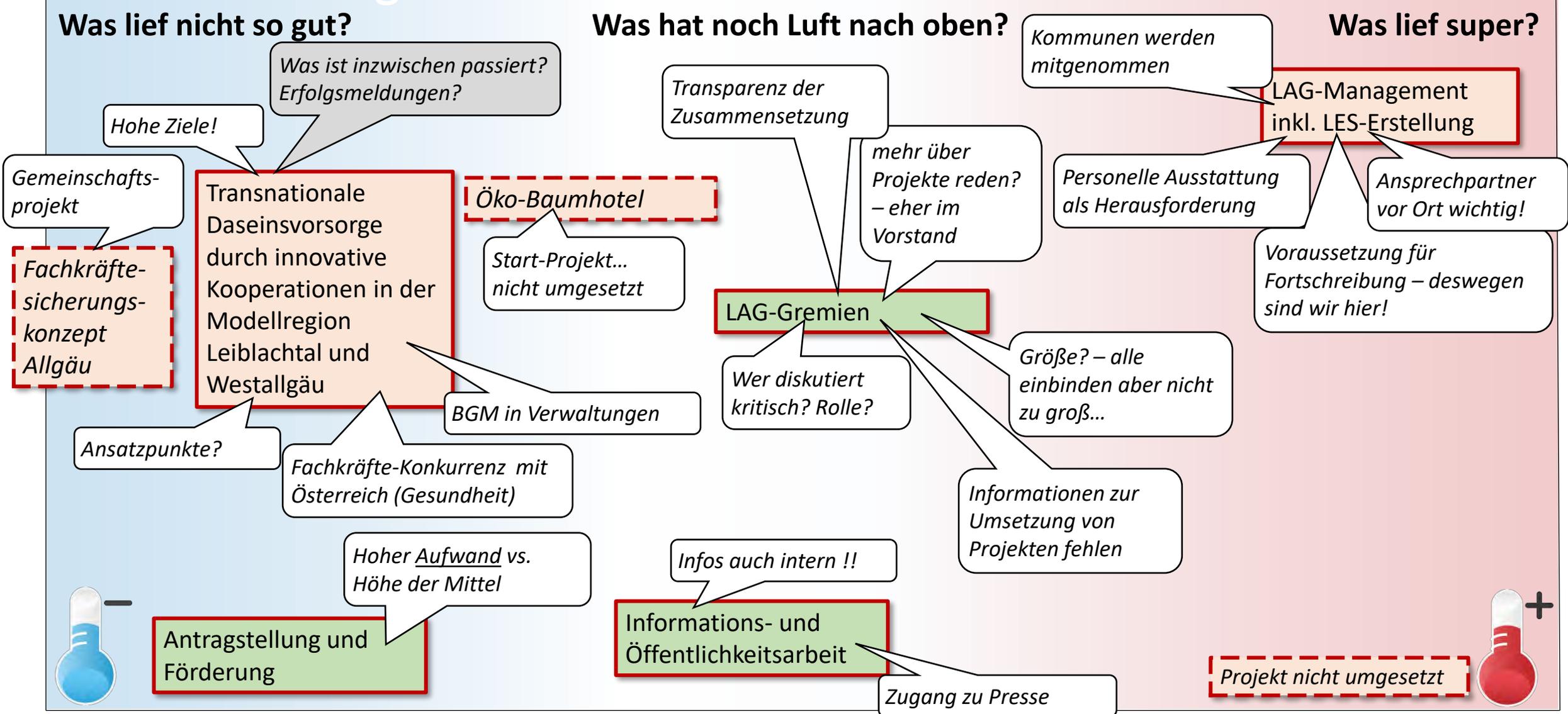
**Höchste Bürokratieflut!**

Dorfladen KROMER Opfenbach

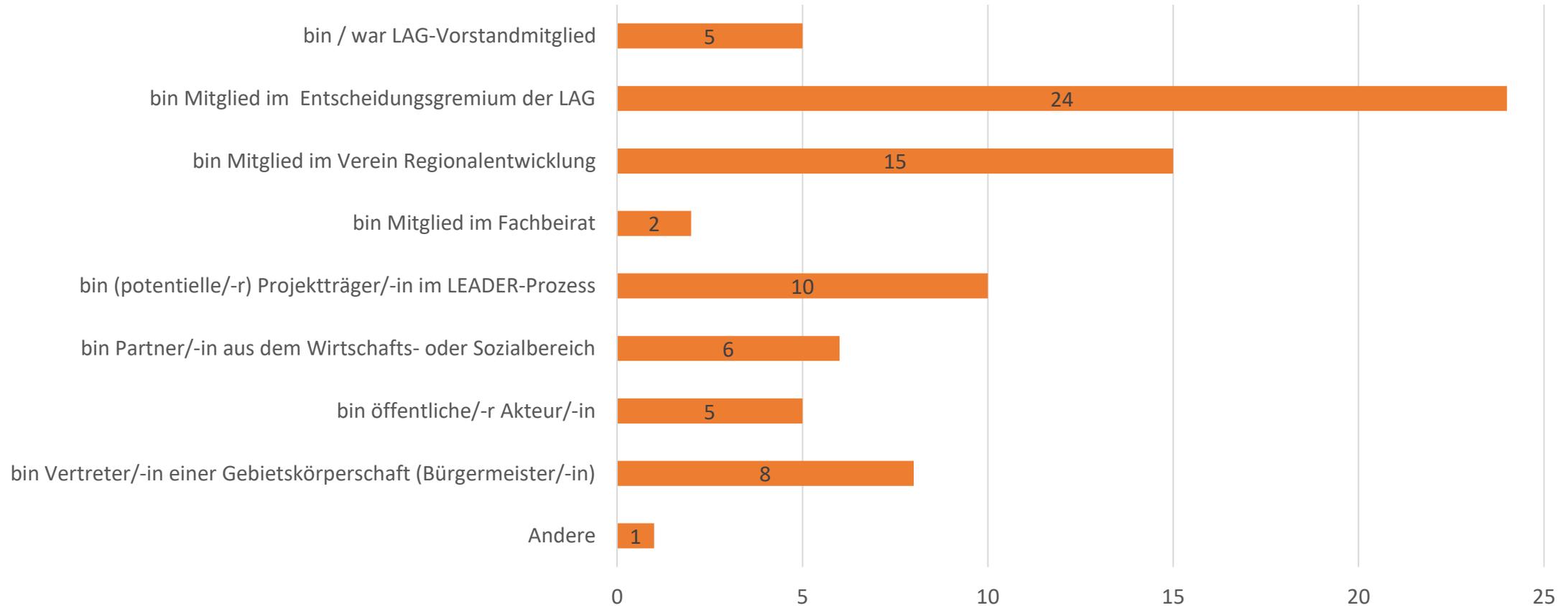
Tolles Projekt



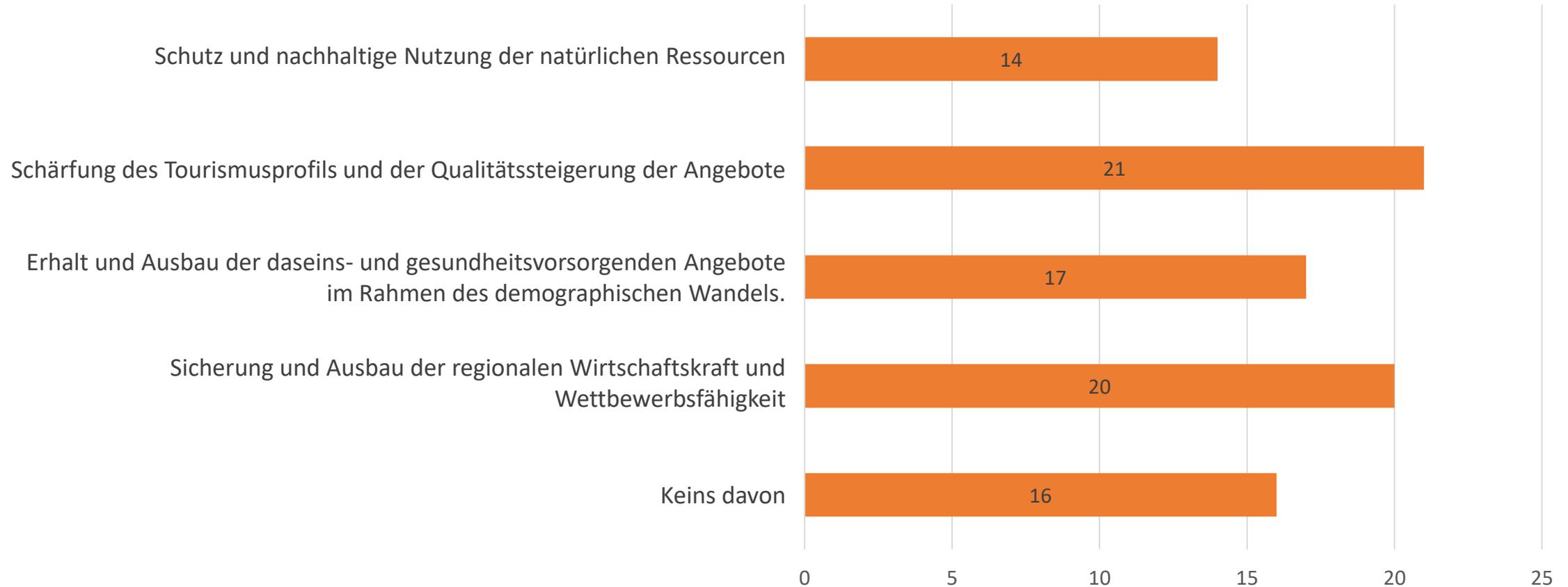
# IV. Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit



Ich...



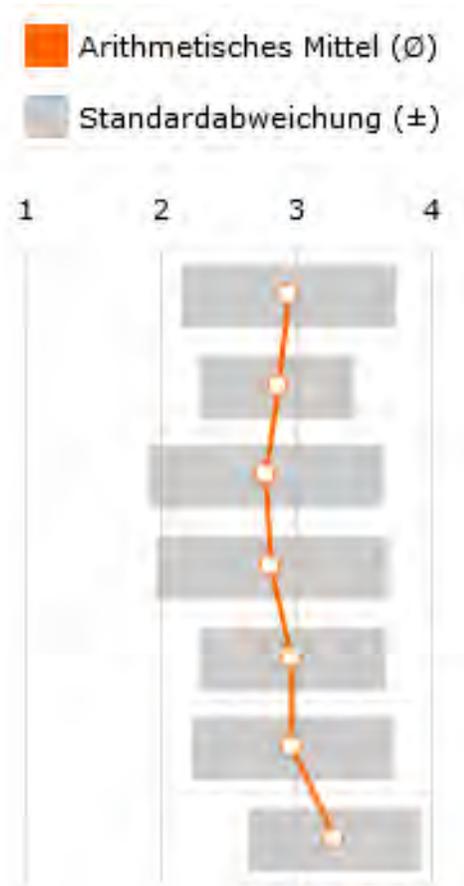
Ich bin/war zu folgenden Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie vorrangig tätig.



Zustimmung von **stimme nicht zu** bis **stimme voll zu**

Die Entwicklung im Handlungsfeld ... ist auf einem guten Weg.

- Innovation & Wirtschaft
- Resilienz
- Klima
- Umwelt
- Demographie
- Bürgerbeteiligung
- Allg. Zusammenarbeit



Der regionale Entwicklungsprozess ... in der Region

- ...sichert und stärkt den Naturraum und seine Alleinstellungsmerkmale...
- ...stärkt die regionale Identität und Lebensqualität...
- ...fördert die Entwicklung von Klimaschutz und nachhaltiger Bewirtschaftung...
- ...fördert sichtbare Investitionen...
- ...fördert innovative Projekte bzw. Impulse...
- ...stärkt die Beteiligung der Bürger:innen...
- ...steigert die Bekanntheit bzw. verbessert das Image...
- ...schafft und sichert Arbeitsplätze im Rahmen der umgesetzten Projekte...



Zustimmung von **stimme nicht zu** bis **stimme voll zu**

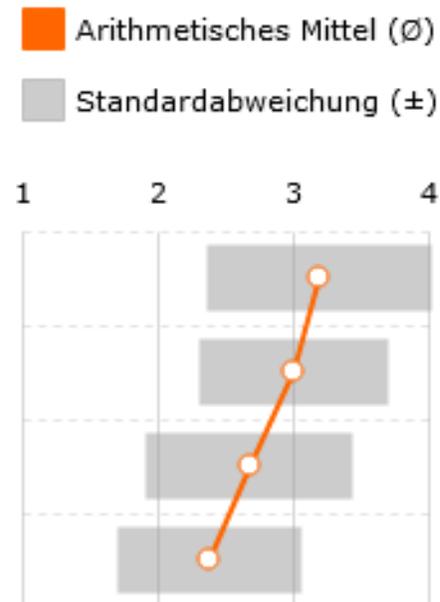
Der regionale  
Entwicklungsprozess trägt zu  
einer stärkeren...

...Zusammenarbeit zwischen den  
Gemeinden innerhalb der Region bei.

...Zusammenarbeit der Bürger:innen,  
Vereine, Verbände u.a. in der Region bei.

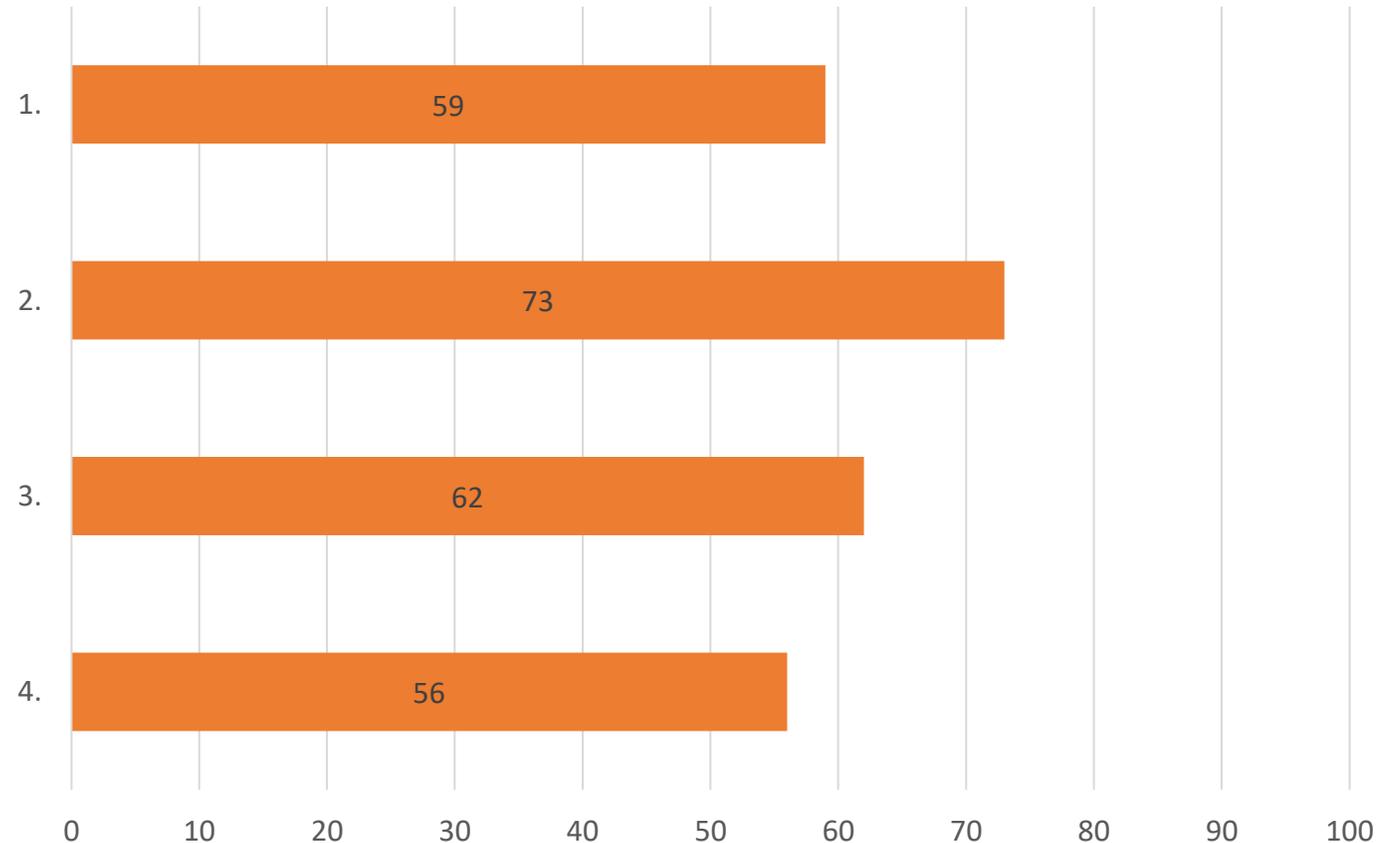
...Zusammenarbeit mit Partner:innen  
benachbarter Regionen bei.

...internationalen Zusammenarbeit bei.



Fortschritt der Entwicklungsziele **von 0** (hat keine Fortschritte gemacht) **bis 100** (ist auf einem guten Weg) – arithmetisches Mittel

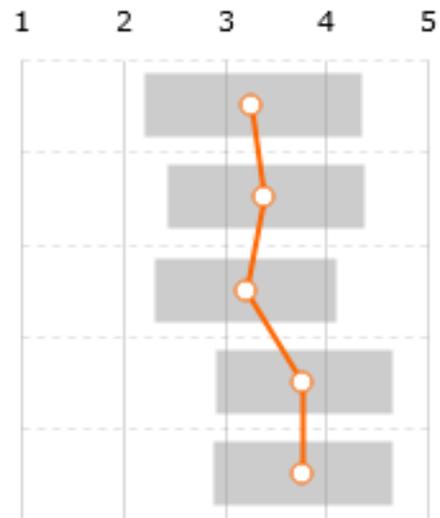
1. Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen
2. Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote
3. Erhalt und Ausbau der daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote im Rahmen des demographischen Wandels
4. Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit



Zustimmung von **stimme nicht zu** bis **stimme voll zu**

Wie zukunftssicher ist die Region zu folgenden Herausforderungen aufgestellt?

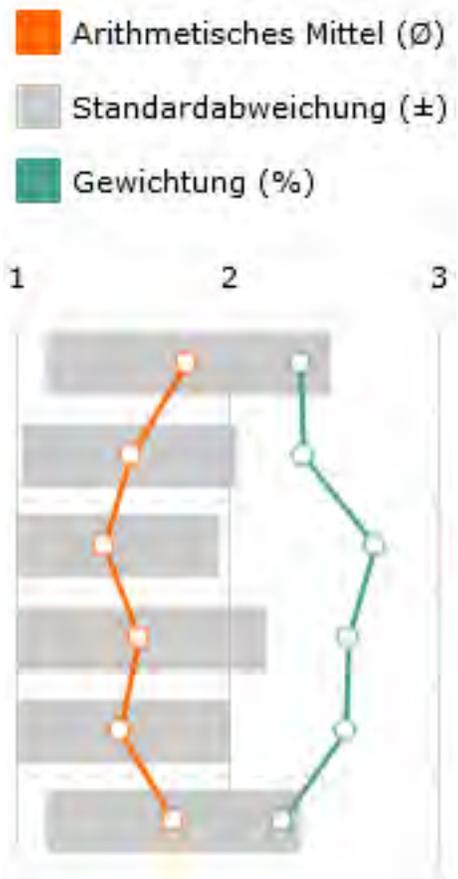
■ Arithmetisches Mittel ( $\bar{x}$ )  
■ Standardabweichung ( $\pm$ )



Bewertung von **kam bisher zu kurz** bis **wurde zu stark in den Fokus gerückt** und **Gewichtung**

Welche Themen kamen bisher zu kurz und sollten stärker behandelt werden?

- Innovation & Wirtschaft
- Resilienz
- Klima
- Umwelt
- Demographie
- Bürgerbeteiligung



## Aussagen mit größter und geringster Zustimmung

### Größte Zustimmung

Das Konzept trägt zur besseren Entwicklung der Region bei.

Das LAG-Gebiet bietet hinsichtlich der Entwicklungsstrategie eine sinnvolle Einheit.

Die Beantragung von Projekten ist transparent und klar strukturiert.

Das LAG-Management ist gut erreichbar.

Meine Bereitschaft, mich auch künftig im LEADER-Prozess zu engagieren, ist groß.

### Geringste Zustimmung

Der Grad an Bürgerbeteiligung war / ist angemessen.

Das Konzept trägt zur besseren Vernetzung auch in angrenzende Regionen bei.

Mit den bisher ausgewählten Projekten bin ich zufrieden.

Durch die Beratung des LAG-Managements können wesentliche Fördermittel auch außerhalb von LEADER in der Region genutzt werden.

Die bayerischen LAGen wurden in der vergangenen LEADER-Förderperiode 2014-2020 mit ausreichend Finanzmitteln (ca. 1,5 Mio. Euro pro LAG) ausgestattet.

Zustimmung von **stimme nicht zu** bis **stimme voll zu**

Wie ist die Wahrnehmung der Bürger:innen vom Konzept und den Projekten?

Die Bürger:innen der Region kennen das LEADER-Programm

Die Bürger:innen kennen die Projekte der LES.

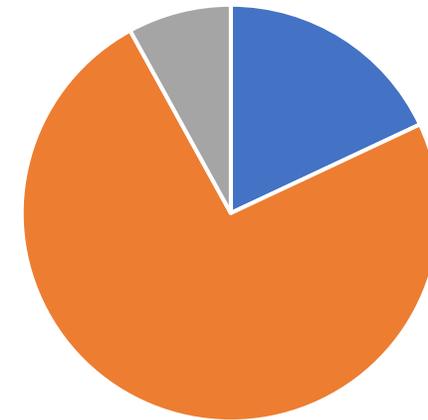
Die Bürger:innen informieren sich regelmäßig zu den Aktivitäten der LES.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der LES ist für die Bürger:innen zufriedenstellend.

Die Bürger:innen stehen der Entwicklung der Region positiv gegenüber.



Sollten die Regionale Entwicklung und die Entwicklungsstrategie stärker beworben werden?

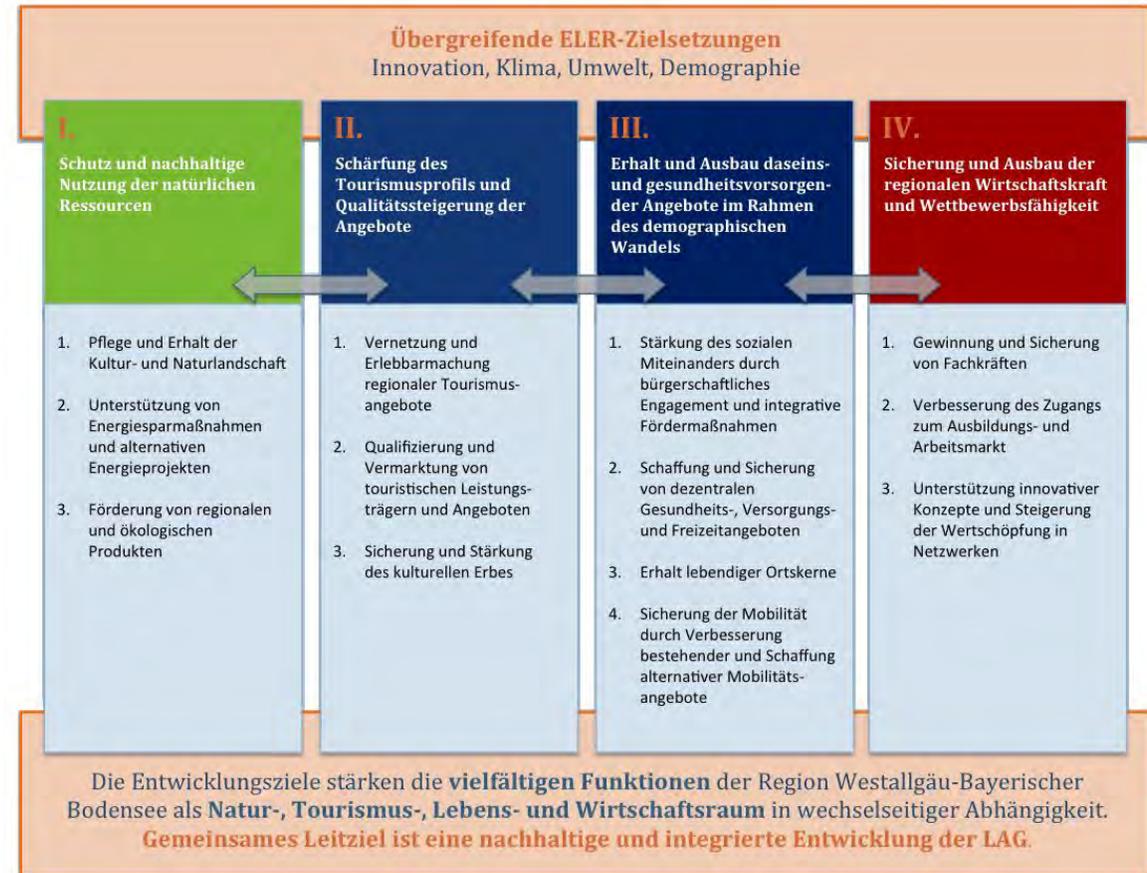


- Nein, die aktuelle Öffentlichkeitsarbeit ist ausreichend.
- Ja, die Regionale Entwicklung und die Strategie sollten stärker beworben werden.
- Kann ich nicht beantworten

- Der Internetauftritt wird überwiegend als gut bewertet, die Facebook-Seite als gut bis befriedigend.
- Als wichtigster Informationskanal wird jegliche Form von Printmedien genannt.
- Die Qualität der Bürgerbeteiligung wird als mittelmäßig bewertet.

## 2. Arbeitsphase: Entwicklungsziele & Zielgrößen

- Evaluierung der Entwicklungsziele und der Zielgrößen
  - Passen die Ziele noch?
  - Sind die Zielgrößen sinnvoll?
  - Was muss angepasst werden?

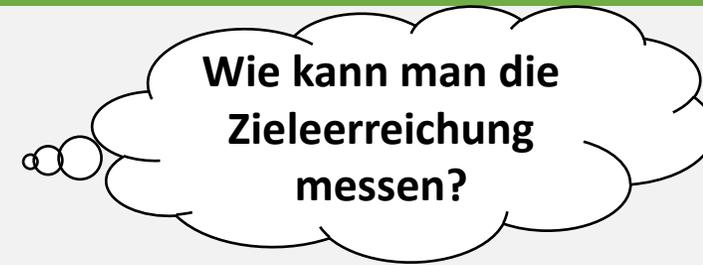


# I. SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN



# I. SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN

I. SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN		kumuliert		Grad der Zielerreichung
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2022		
		Ist	Soll	
1. Pflege und Erhalt der Kultur- und Naturlandschaft	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	5	12	41,7%
	Größe der in die Maßnahmen einbezogenen Fläche (ha)	1	250	0,4%
	Anzahl der in die Maßnahme einbezogenen qualitätsverbesserten Kultur- und Naturstandorte	2	40	5,0%
2. Unterstützung von Energiesparmaßnahmen und alternativen Energieprojekten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	13	12	108,3%
	Energieverbrauch ggü. 2014	0	-13,0%	0,0%
	Anteil in der Region erzeugter erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	19,3%	25,5%	75,7%
3. Förderung von regionalen und ökologischen Produkten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	13	12	108,3%
	Zahl der in Maßnahmen einbezogenen regionalen und ökologischen Produkte	6	12	50,0%
	Anzahl interkommunaler Vermarktungsaktionen zu regionalen und ökologischen Produkten	6	10	60,0%
Summe durchgeführter Maßnahmen		31	36	86,1%



*Kommunikation!!!!*

*Bürokratisch & kompliziert*

# II. Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote

Passen die Entwicklungsziele noch?

Muss was angepasst werden?

**1. Vernetzung und Erlebarmachung regionaler Tourismusangebote**

**2. Qualifizierung und Vermarktung von touristischen Leistungsträgern und Angeboten**

**3. Sicherung und Stärkung des kulturellen Erbes**

An Zielen wird ständig gearbeitet und gute Arbeit gemacht

Viel erreicht bzw. hohes Niveau erreicht

Mehr Vernetzung zwischen Tourismus und regionaler Wirtschaft notwendig

Vernetzung Natur- und Kulturlandschaft mit Tourismus

Beispiel Käsestraße

Ziele sind aktuell und können weiterbearbeitet werden

Wie kann man Projekte anstoßen oder Projektideen verbreiten? (Proaktiv an Zielerreichung arbeiten)

Austauschplattform

Vernetzung/ Partner aus verschiedenen Bereichen zusammenbringen

# II. Schärfung des Tourismusprofils und Qualitätssteigerung der Angebote

II. SCHÄRFUNG DES TOURISMUSPROFILS UND QUALITÄTSSTEIGERUNG DER ANGEBOTE		kumuliert		Grad der Zielerreichung
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2022		
		Ist	Soll	
1. Vernetzung und Erlebarmachung regionaler Tourismusangebote	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	10	10	100,0%
	Anzahl der durch die Maßnahmen miteinander vernetzten Leistungsanbieter	19	50	38,0%
	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Vernetzung	1	10	10,0%
2. Qualifizierung und Vermarktung von touristischen Leistungsträgern und Angeboten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	2	6	33,3%
	Anzahl der Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen	0	275	0,0%
	Anzahl interkommunaler Vermarktungsaktionen	2	12	16,7%
3. Sicherung und Stärkung des kulturellen Erbes	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	13	6	216,7%
	Anzahl der in Maßnahmen einbezogenen Einrichtungen	13	60	21,7%
Summe durchgeführter Maßnahmen		25	22	113,6%

Wie kann man die Zielerreichung messen?

Indikatoren unverständlich „Luft nach oben“

Wozu dienen die Zielindikatoren?

Wie wurden diese festgelegt und gemessen?

# III. Erhalt und Ausbau daseins- und gesundheitsvorsorgender Angebote des demographischen Wandels

Entwicklungsziele sind sehr wichtig!

Passen die Entwicklungsziele noch?  
Muss was angepasst werden?

Passt noch, macht deutlich, um was es bei Projekten geht

Nach wie vor aktuell

Freizeitangebote für Jugendliche: schwierig Orte zu finden, an denen diese Willkommen sind, kaum Möglichkeiten

Hohe Bedeutung der Vereine für Jugend

1. Stärkung des sozialen Miteinanders durch bürgerschaftliches Engagement und integrative Fördermaßnahmen

Derzeit wird an Konzepten gearbeitet

Wie soll mit Bedarfen d. Jugendlichen künftig umgegangen werden?

2. Schaffung und Sicherung von **dezentralen Gesundheits-, Versorgungs- und Freizeitangeboten**

Hausarztversorgung sehr schlecht, hier besteht Handlungsbedarf (kaum junge Nachfolge)

Bestellungen Online sollen vermieden werden

Sehr wichtig, gerade im ländlichen Bereich

Keine große Auswahl für Kinderklamotten/-produkten

Angebote müssen für alle erreichbar sein

3. Erhalt lebendiger Ortskerne

Noch wichtiger geworden nach Corona, da EH geschwächt wurde → Alternativen überlegen

Bessere Anpassungen Busgrößen notwendig, häufig sind Busse leer → Alternativen? **Lkr-Aufgabe**

4. Sicherung der Mobilität durch Verbesserung bestehender und Schaffung **alternativer Mobilitätsangebote**

Nach wie vor aktuell, sehr relevant

Bürgermobil Argental wird sehr gut angenommen

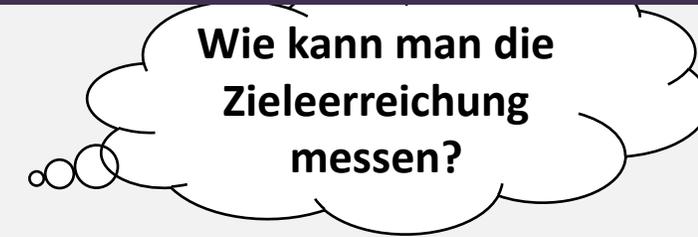
Schlechte Anbindung nach BW/Wangen/Isny

Mehr Projekte notwendig in diesem Bereich, sehr ausbaufähig, gerade in Ferienzeiten

Schlechte Erreichbarkeit KH → wird sich 2023 ändern (Busline 0,5h)

# III. Erhalt und Ausbau daseins- und gesundheitsvorsorgender Angebote im Rahmen des demographischen Wandels

III. ERHALT UND AUSBAU DER DASEINS- UND GESUNDHEITSVORSORGENDER ANGEBOTE IM RAHMEN DES DEMOGRAPHISCHEN WANDELS		kumuliert		Grad der Zielerreichung
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2022		
		Ist	Soll	
1. Stärkung des sozialen Miteinanders durch bürgerschaftliches Engagement und integrative Fördermaßnahmen	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	25	8	312,5%
	Anzahl öffentlicher Veranstaltungen zur Beteiligung	4	12	33,3%
2. Schaffung und Sicherung von dezentralen Gesundheits-, Versorgungs- und Freizeitangeboten	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	21	9	233,3%
	Anzahl der in Maßnahmen einbezogenen Netzwerkpartner	289	12	2408,3%
3. Erhalt lebendiger Ortskerne	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	10	6	166,7%
	Anzahl der in die Maßnahmen einbezogenen Leerstände	2	4	50,0%
4. Sicherung der Mobilität durch Verbesserung bestehender und Schaffung alternativer Mobilitätsangebote	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	0	8	0,0%
Summe durchgeführter Maßnahmen		56	31	180,6%



# IV. Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit

Passen die Entwicklungsziele noch?

Muss was angepasst werden?

Aufgabe der Wirtschaftsförderung!

Hört sich gut an... aber abstrakt und weit weg von den Möglichkeiten der LAG?

Zu welchen Akteuren brauchen wir besseren Zugang?

**1. Gewinnung und Sicherung von Fachkräften – Standortfaktoren !**

„Caféhaus-Philosophie“ ohne Projekte

Welche Projekte könnten dennoch helfen? Unterstützung?

**2. Verbesserung des Zugangs zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**

Eher greifbar als Ziel 1, regional mit Unternehmen umsetzbar

**3. Unterstützung innovativer Konzepte und Steigerung der Wertschöpfung in Netzwerken**

Handwerk in den Fokus nehmen! Bewerben!

**4. Förderung von klima- und umweltgerechter Wirtschaft WABB**

# IV. Sicherung und Ausbau der regionalen Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit

IV. SICHERUNG UND AUSBAU DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSKRAFT UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT		kumuliert		Grad der Zielerreichung
Handlungsziel	Indikatoren	Zielgrößen 2015-2022		
		Ist	Soll	
1. Gewinnung und Sicherung von Fachkräften	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	36	8	
	Anzahl öffentlichkeitswirksamer Aktionen	11	12	91,7%
	Anzahl der in Maßnahmen teilnehmenden Unternehmen	167	40	417,5%
2. Verbesserung des Zugangs zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	Maßnahmen im Standort- und Regionalmarketing	34	8	425,0%
	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	1	4	25,0%
	Anzahl der Teilnehmer an Maßnahmen	0	300	0,0%
3. Unterstützung innovativer Konzepte und Steigerung der Wertschöpfung in Netzwerken	Anzahl grenzübergreifender Maßnahmen	0	4	0,0%
	Anzahl durchgeführter Maßnahmen	0	10	0,0%
	Anzahl der Betriebe im Netzwerk	0	40	0,0%
	Zahl der innovativen Konzepte	0	10	0,0%
Summe durchgeführter Maßnahmen		37	22	168,2%

Wie kann man die Zielerreichung messen?

„36 Frühstücke“

Wo sind die echten Ansatzpunkte?

Qualität statt Quantität betrachten

Qualität statt Quantität betrachten

Sollgrößen aber nicht „schön rechnen“

### 3. Arbeitsphase: Stärken & Schwächen

- Analyse von Stärken & Schwächen

- Der Region
- Des LAG-Managements
- Der LES
- ...

➤ Was muss außerdem noch dringend angemerkt werden?



# Stärken

Wunderschöne Region

Vorzüge einer Großstadt werden mit einer wunderbaren, vielfältigen Landschaft kombiniert

Gute Kultur- und Landschaftspflege

Landschaft und Tourismus („Leben wo andere Urlaub machen“)

Hohe Lebensqualität

Landschaft (See, Berge)

Umwelt- und Energiewende

★ 2 Regionen in einer. Beide sehr unterschiedlich, aber passen gut zusammen

Unterschiedliche Mentalitäten

Topografisch / geografische Trennung

Vielfalt von Angeboten (Tourismus, LW, Verbindung von Generationen durch verschiedene Angebote)

LW gut vertreten, viele Hofläden, etc., Regionalität wird gut vermarktet

Heumilchbauern

Hightech-Region

Fischerei

Genuss-Region

Geld wird in Region geholt

Kaum Kriminalität

Gutes Schulnetz

familienfreundlich

Ergänzendes Betreuungsmodell „Tagesmutter“

Förderung und Begleitung von Projekten

Leute zusammen bringen

Kreativität: Bürgermobil / Rufbus / Argentaler Kaffeewägle → Hilfe zur Selbsthilfe

Umgang mit Geflüchteten: offen, ehrlich und fair (Landkreis Lindau)

Sozialer ★ Zusammenhalt / hohe gegenseitige Unterstützung

Vereinsstruktur und Ehrenamt

Menschen können sich einbringen

junge „alte Hasen“ geben Infos weiter

Gefühl „Miteinander schafft man mehr!“

Bürger werden miteinbezogen

Enge Verknüpfung mit dem Landratsamt

Leader = gutes Instrument für Projektumsetzung in Gemeinde

Projekte stärken Gemeinschaft in Kommunen

Themen miteinander vernetzen (Synergien)

Anschubfinanzierung, viele Projekte möglich

Gute, persönliche Betreuung der Akteure !

Vielfalt der Akteure



# Schwächen

Vielfalt → Grenzen im Kopf, Zusammenarbeit schwierig

Sättigung erreicht / „Not“ fehlt → was kann man noch machen?

Verbindung/Vernetzung der 2 Regionen wird nicht deutlich gedacht

Vielfalt ist überregional wenig bekannt

Fischerei ist zurückgegangen

Was der Bauer nicht kennt - Mentalität

Fehlende Bekenntnis zur eigenen Identität

Umwelt- und Energiewende

Keine/kaum nachhaltige, autarke Energieversorgung

Mangelnde dauerhafte Bindung an Vereine

Hoher (zeitlicher) Aufwand (besonders bei Ehrenamtlichen)

Wenig Wohnungsangebote für Geflüchtete

Transparenz Gremien und Strukturen

Bürger:innen kennen LEADER nicht

Unkenntnis über Leader in kommunalen Gremien

Wohnungsangebot

Informationsfluss könnte besser sein

„neue“ Akteure kennen Strukturen nicht, fällt schwer mitzumachen

Wenig Freizeitangebote und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche (Außerhalb von Vereinen)

Strategie fehlt: welche Angebote sollen der Jugend gemacht werden

Presseinteresse ist gering

LEADER-Antragsstellung ist sehr auf Kommunen ausgerichtet → Einzelne sind mit Antragstellung überfordert ★

Jugend nicht sehr mobil

Bürokratie / Vergaberecht bremst Projekte aus

Finanzierung nach Projektumsetzung unklar („Nachhaltigkeit der Projekte“)

Schwierige Gesundheitsversorgung im ländlichen Bereich

Kirche als einziger Träger von Betreuungseinrichtungen

Weite Teile der Bevölkerung benötigen ein Auto

Ausbau ÖPNV, schlechte/unregelmäßige Erreichbarkeit → Bundesebene

Bestehende Projekte haben keine Förderaussicht

Manchmal zu viele Akteure im Gremium → Konsensfindung

Gestiegener Betreuungsbedarf

hohe Altersarmut

Mobilität: Oberer und unterer Landkreis schlecht miteinander verbunden

Passt der Fokus in LES / Gremien immer?



# Empfehlungen

Bessere Einbindung der LW (Umweltschutz / Energieversorgung)

Förderung alternativer Energien

Ausbau digitaler Infrastruktur

Stärkere Förderung von zielgruppengerechtem und flexiblem Wohnungsbau

Projekte mit mehreren Beteiligten umsetzen (Synergien, Gemeinschaft)

Vereine als Projektträger gewinnen

Projekt Bürgerengagement fortsetzen

Bewerbung, dass Mittel auch von Privatakteuren bezogen werden können

Folgefinanzierung möglich machen

Bewusstsein für Zusammengehörigkeit schärfen

Gemeinsame Vermarktung der Produkte verstärken

Gemeinsame Vermarktung der Region als Einheit mit vielfältigen Qualitäten

**Herausforderung:** junge Arbeitskräfte in die Region bekommen / wie hält man junge Leute?

Auch intern über Erfolge informieren

Mitglieder besser informieren ★

Abstimmung in LAG „geheim“ abhalten

Austausch könnte noch stärker sein

Größe des Entscheidungs gremiums überdenken

Zeitlichen/ inhaltlichen Aufwand transparent machen

Sensibilisierung über BGMs

Beratende Personen zur Seite stellen

Stärkere Präsenz der LAG in Gremien

Bürokratischen Aufwand minimieren -> nach „oben“ melden

Bürokratieabbau → Projekte für Privatpersonen realisierbar machen !★

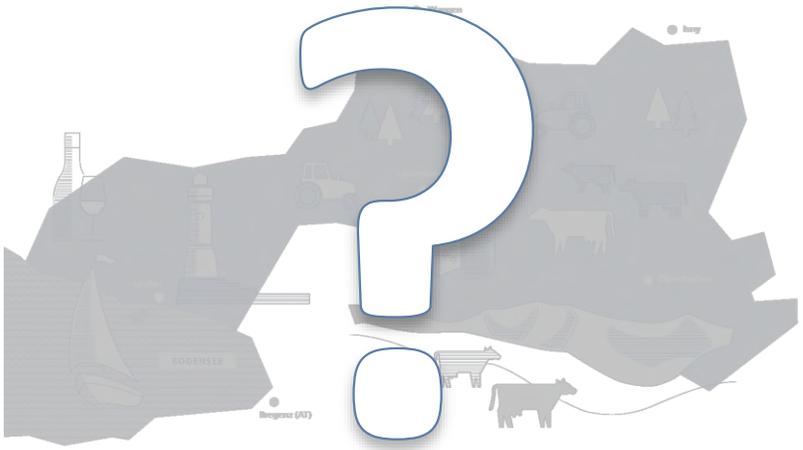
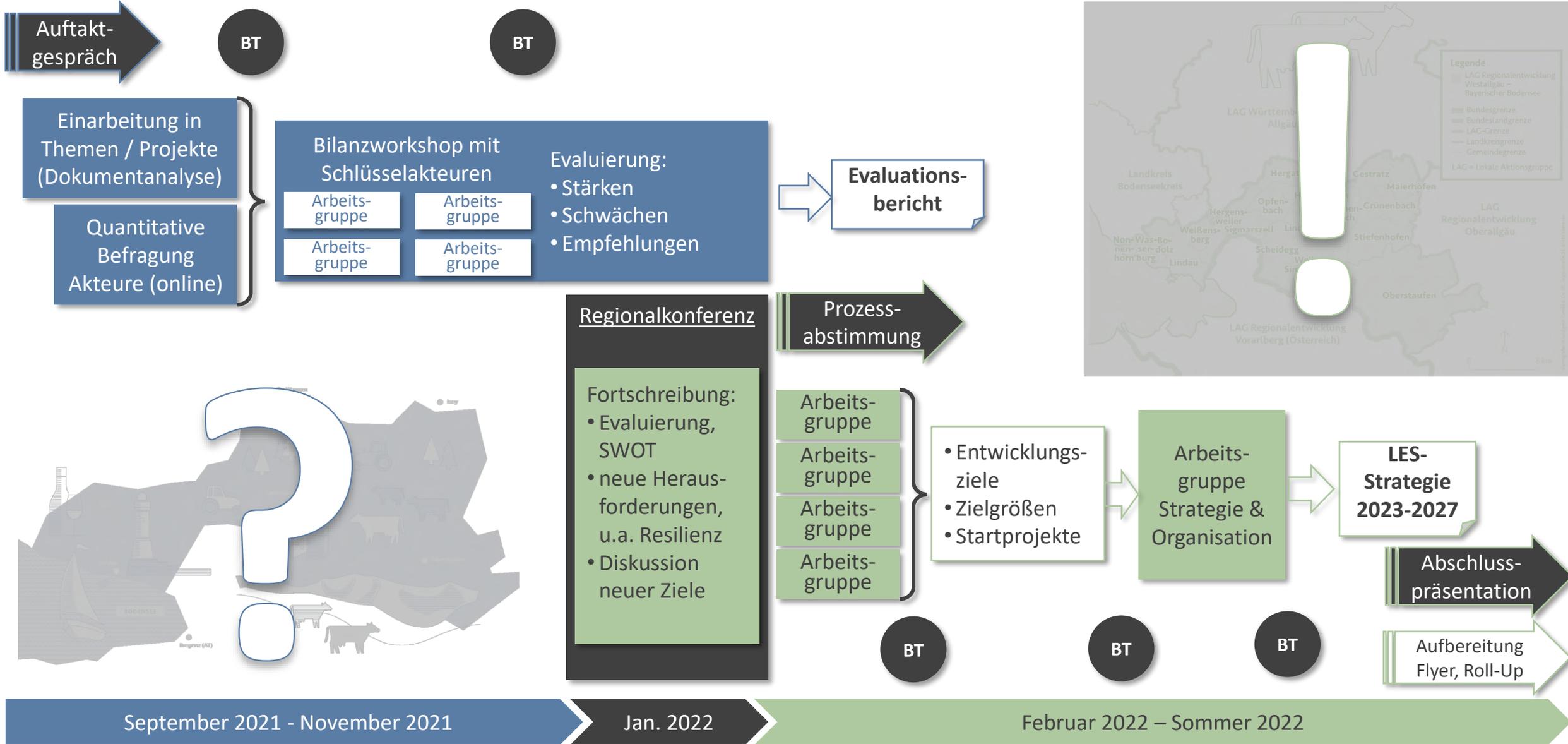
Öffentlichkeitsarbeit verbessern !

Mitteilungsblätter der Kommunen nutzen

Printmedien wichtig!

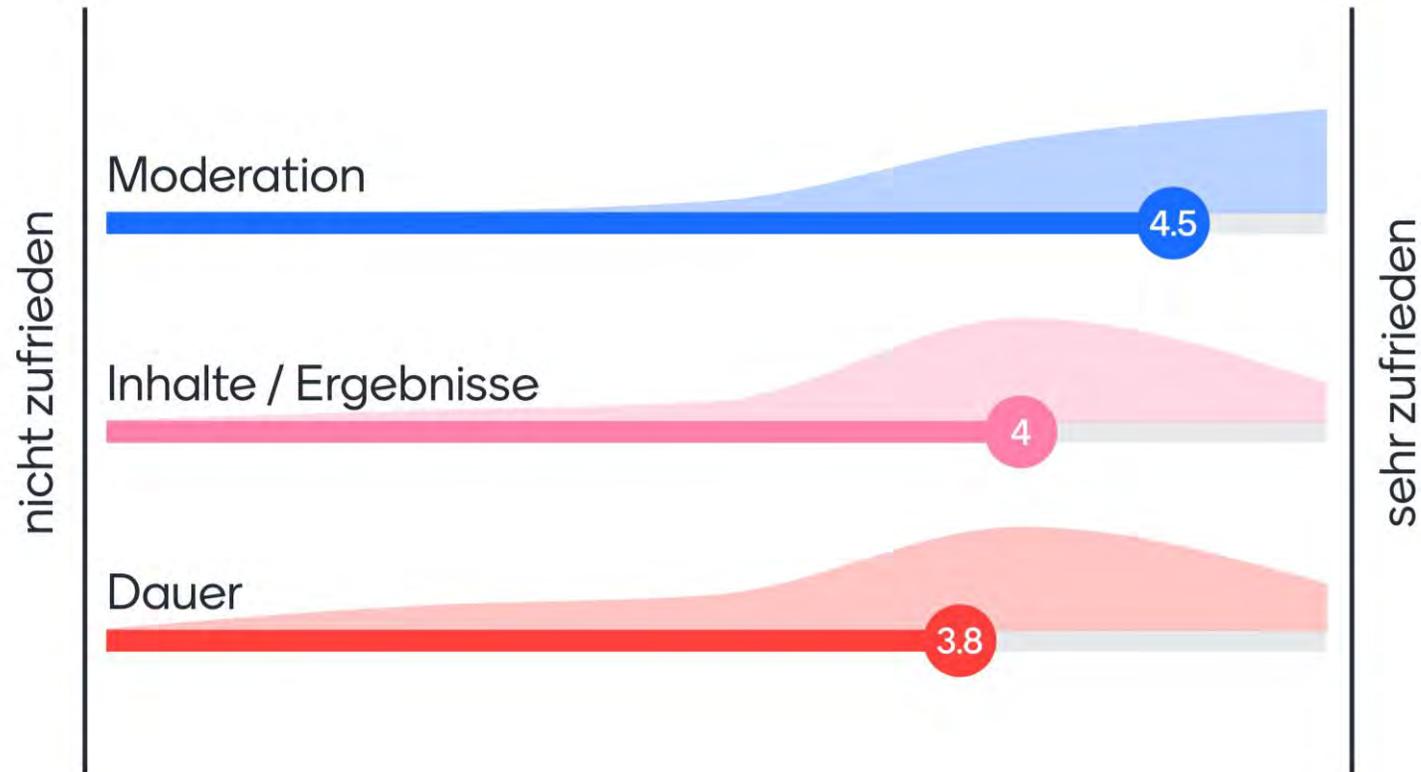
Erfolgreiche Projekte präsentieren

Einbeziehung neuer Akteure (z.B. Jugend)



## Wie zufrieden sind Sie mit der heutigen Veranstaltung?

Mentimeter



## Was wünschen Sie sich für die Regionalkonferenz?

Mentimeter

Zukunftsthemen

Ebenso gute Ergebnisse wie heute Abend. Dauer hoffentlich nicht ganz so lang...

Ein gutes Ergebnis

Dass es dann zu konkreten Themen kommt und die Bewertungsmaßstäbe verbessert werden

Als PDF die Ergebnisse von heute

konkrete Themen, guten zeitlichen Rahmen

Ergebnisorientiertes Arbeiten

Erläuterung, was hinter Zielindikatoren zu verstehen ist

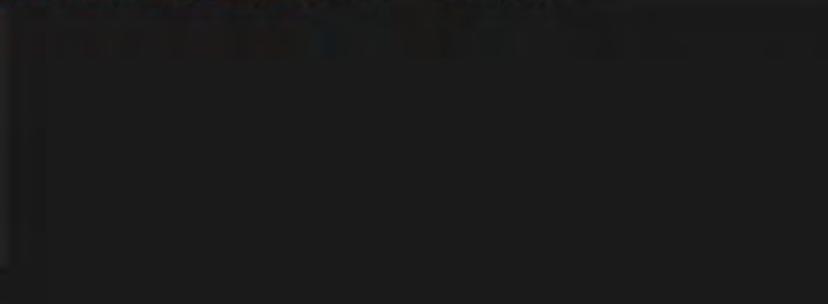
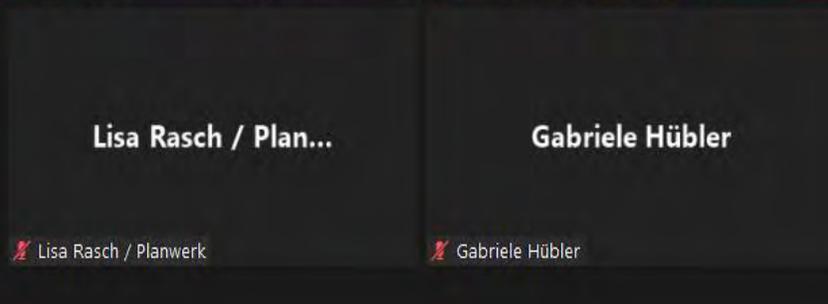
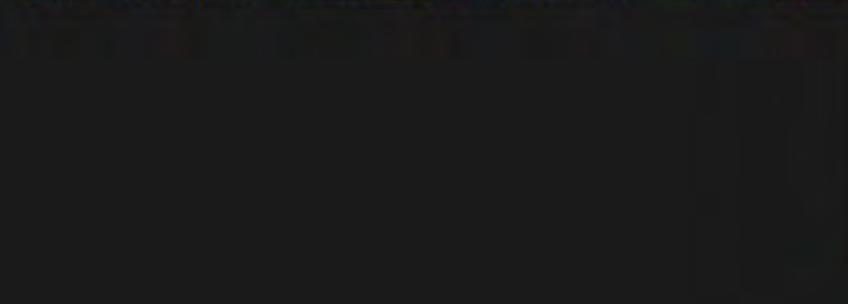
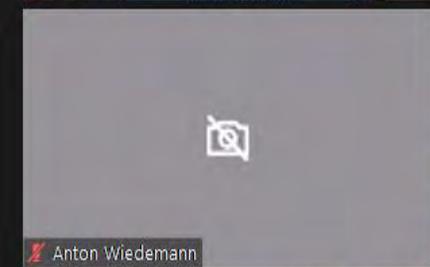
Genauso viel Austausch wie heute

Es war eine sehr informative Veranstaltung und ich freue mich auf die nächste. Vielleicht kann man doch ein paar vorgegebene Punkte bekanntgeben?

Aufteilung der Personen die inhaltlich gut bescheid wissen in den Arbeitsgruppen besser aufteilen, ansonsten weniger Arbeitsgruppen

Klimathematik







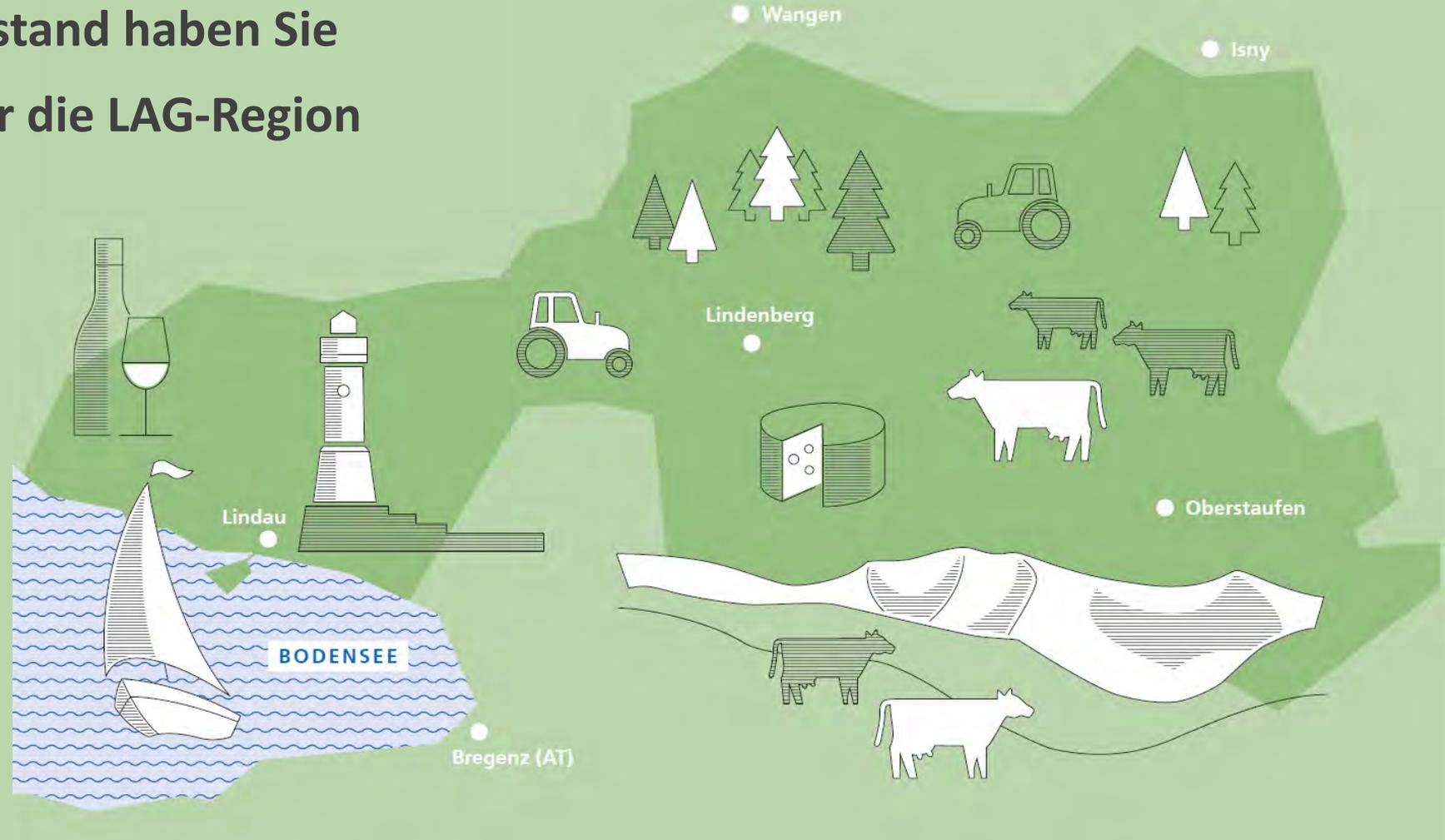
# Regionalkonferenz

Fortschreibung der LES 2023 - 2027

- Einleitung
- Technische Einführung
- Aktueller Stand Evaluierung
- Resilienz
- Arbeitsgruppen: Chancen & Risiken
- - Pause -
- Arbeitsgruppen: Zielentwicklung
- Impuls Projektideen
- Feedback

*21:05 Ende der Veranstaltung*

Welchen Gegenstand haben Sie  
repräsentativ für die LAG-Region  
mitgebracht?



# Gegenstände

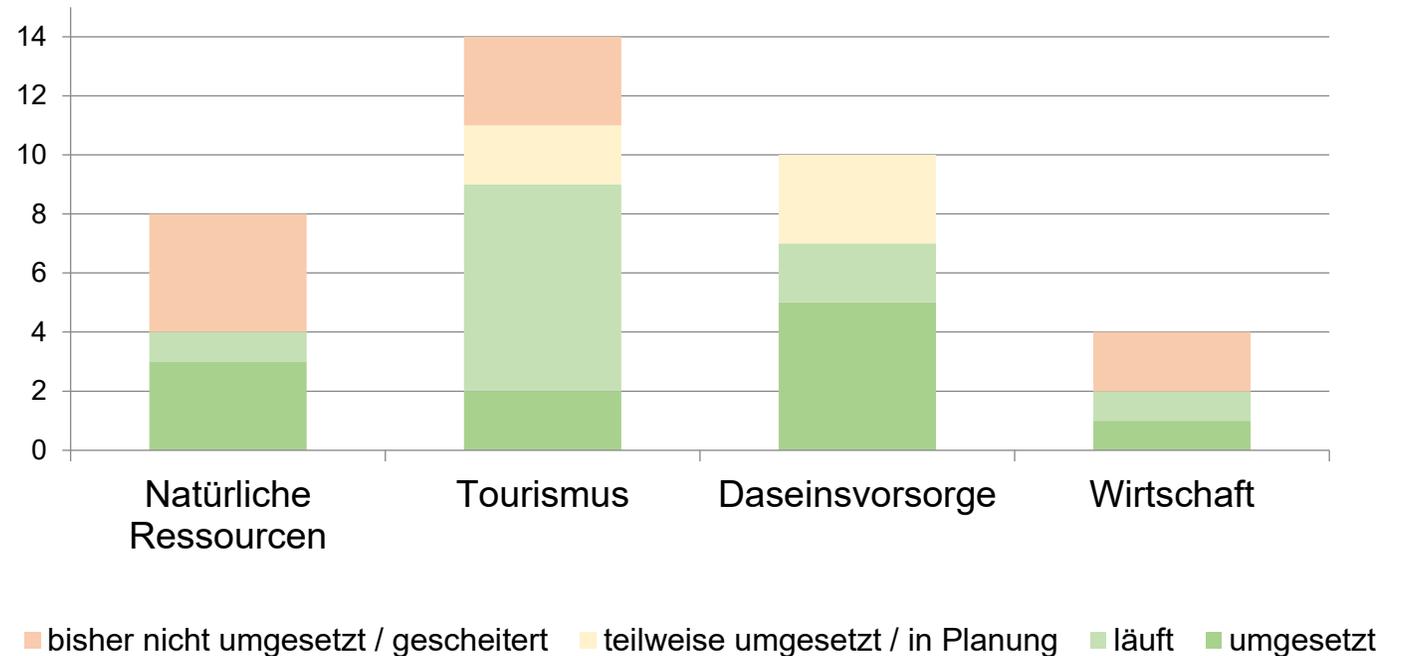
The grid contains 20 thumbnails, each representing a participant in a video conference. The thumbnails are arranged in 4 rows and 5 columns. Many thumbnails have names overlaid in white text. The objects being held or shown are diverse, including a map, a book, a glass, a pen, a plant, and a mug. Some thumbnails have names overlaid in white text.

<p>Regionale Entwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee e.V. PLANWERK Stummschalten Audio ein Lisa Rasch / Pla...</p>	<p>Regionale Entwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee e.V. PLANWERK Jennifer Ganek</p>	<p>Regionale Entwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee e.V. PLANWERK Laura Heubeck</p>	<p>Lau Herbert</p>	
<p>Mathias Popp, Geschäftsführer Allgäuer Käsestraße</p>	<p>Martina Heise</p>	<p>Hildegard Kimpfner</p>	<p>Claudia Mayer</p>	<p>Thomas Kühnel</p>
<p>KOMPASS Obereislaufen Immentstadt 3 katja.merx</p>	<p>Eric Ballerstedt Mitglied</p>	<p>Stephan Höß</p>	<p>Freytag / Träger WBV Westallgäu</p>	<p>Regionale Entwicklung WABB</p>
<p>Hanni Windhaber</p>	<p>Fink Engelbert</p>	<p>Stefan Kasper</p>	<p>Stefan Schneider</p>	<p>Markus Reichart</p>
<p>Wolfgang Stroh...</p>	<p>Steffen Riedel</p>	<p>Ralf Arnold</p>	<p>PT</p>	<p>Georg Brand</p>



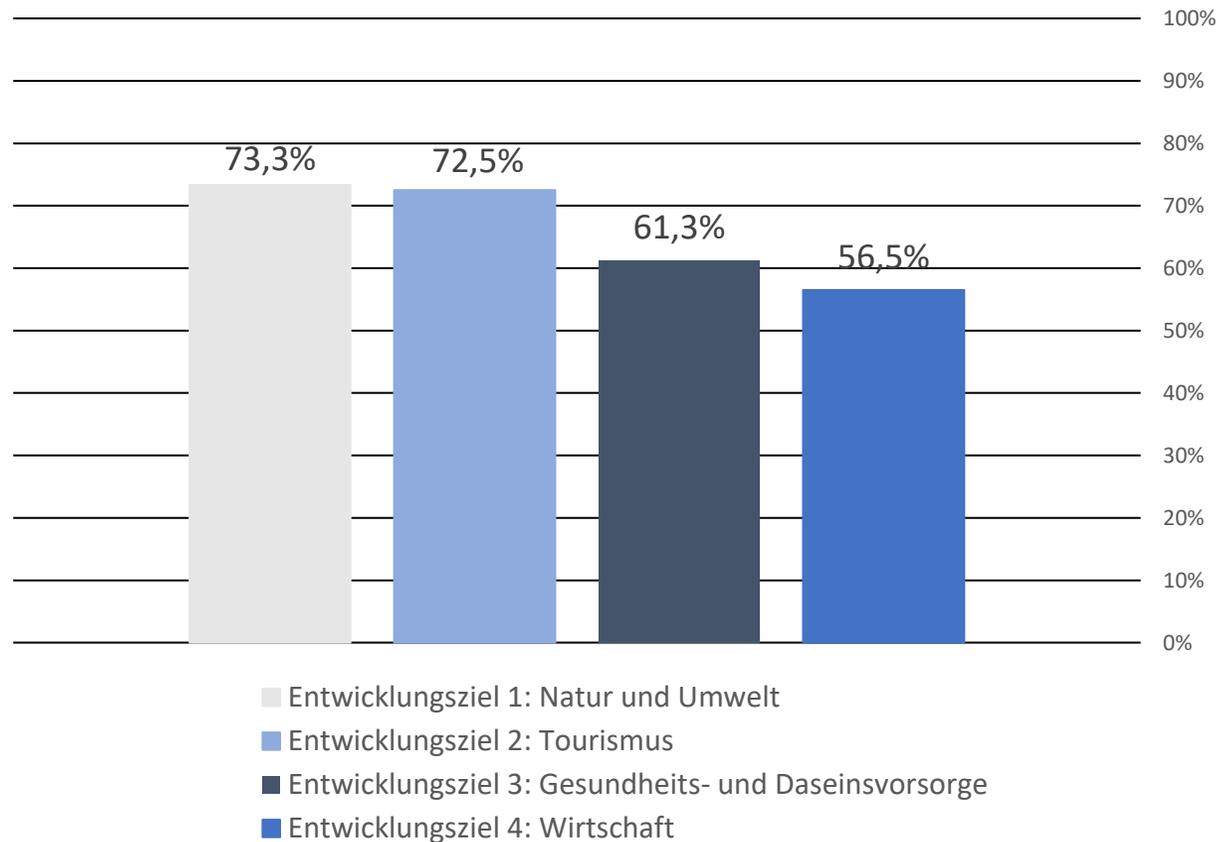
- Die Projekte sind größtenteils erfolgreich umgesetzt worden.
- Kritisch gesehen wird die sehr geringe Kommunikation zum Projektverlauf über die direkt Beteiligten hinaus sowie das Fehlen von Konzepten, wie es mit den Projekten nach Umsetzung und Ablauf der Förderperiode weitergeht.
- Ein wichtiger Punkt für die Fortschreibung ist die Entwicklung eines sinnvollen Monitoring (Zielgrößen)

**Anzahl der Projekte insg. nach Umsetzungsstand**  
Projekte insg.: 35

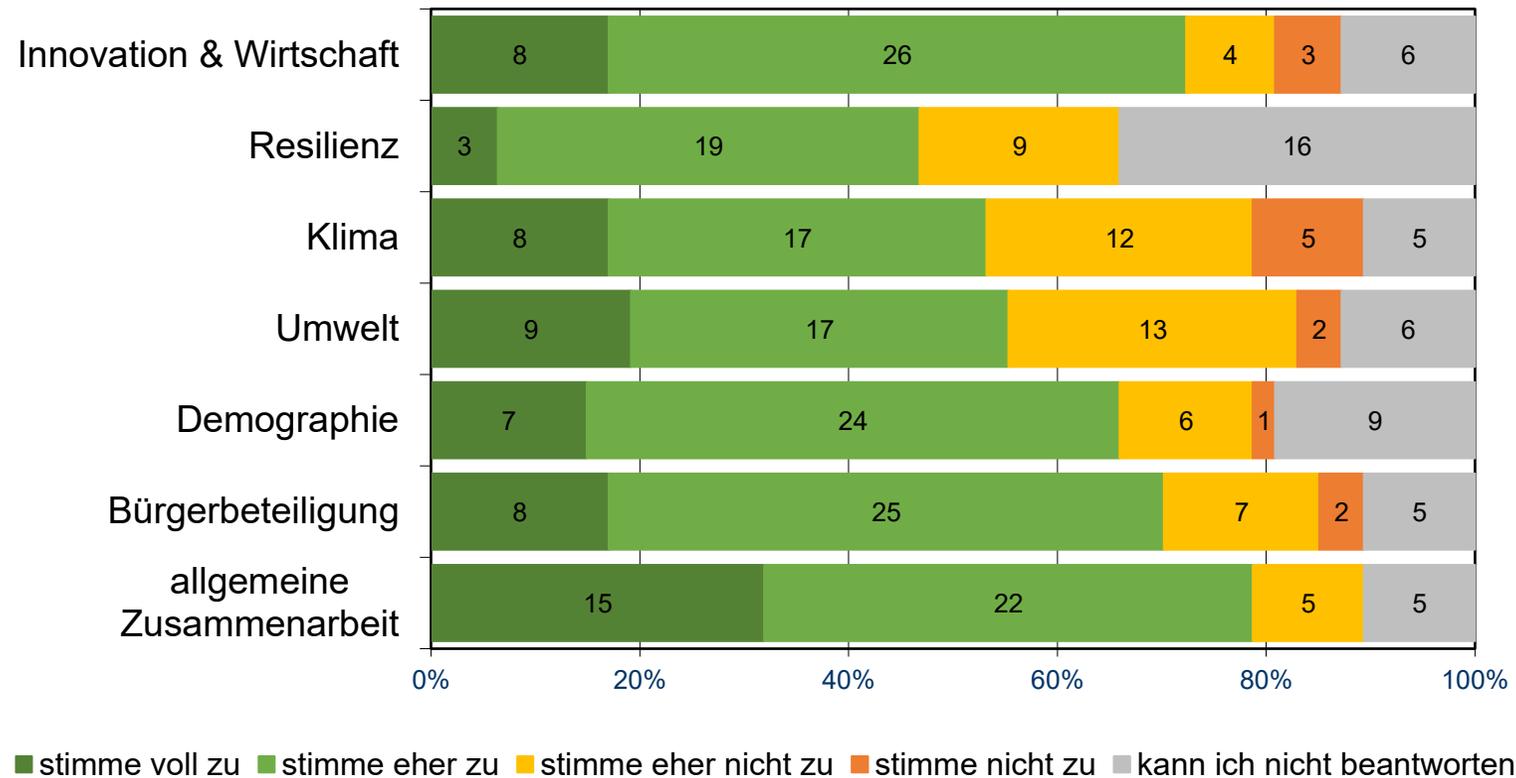


- Entwicklungsziele sind nach wie vor relevant
- Öffentlichkeitsarbeit muss in der Strategie verankert werden.
- Entwicklungsziele sollten stärker miteinander vernetzt werden.
- Projektträger sollten vielfältiger sein.
- Projekte müssen einen Mehrwert für alle bieten und für alle erreichbar sein.
- Bürokratie!

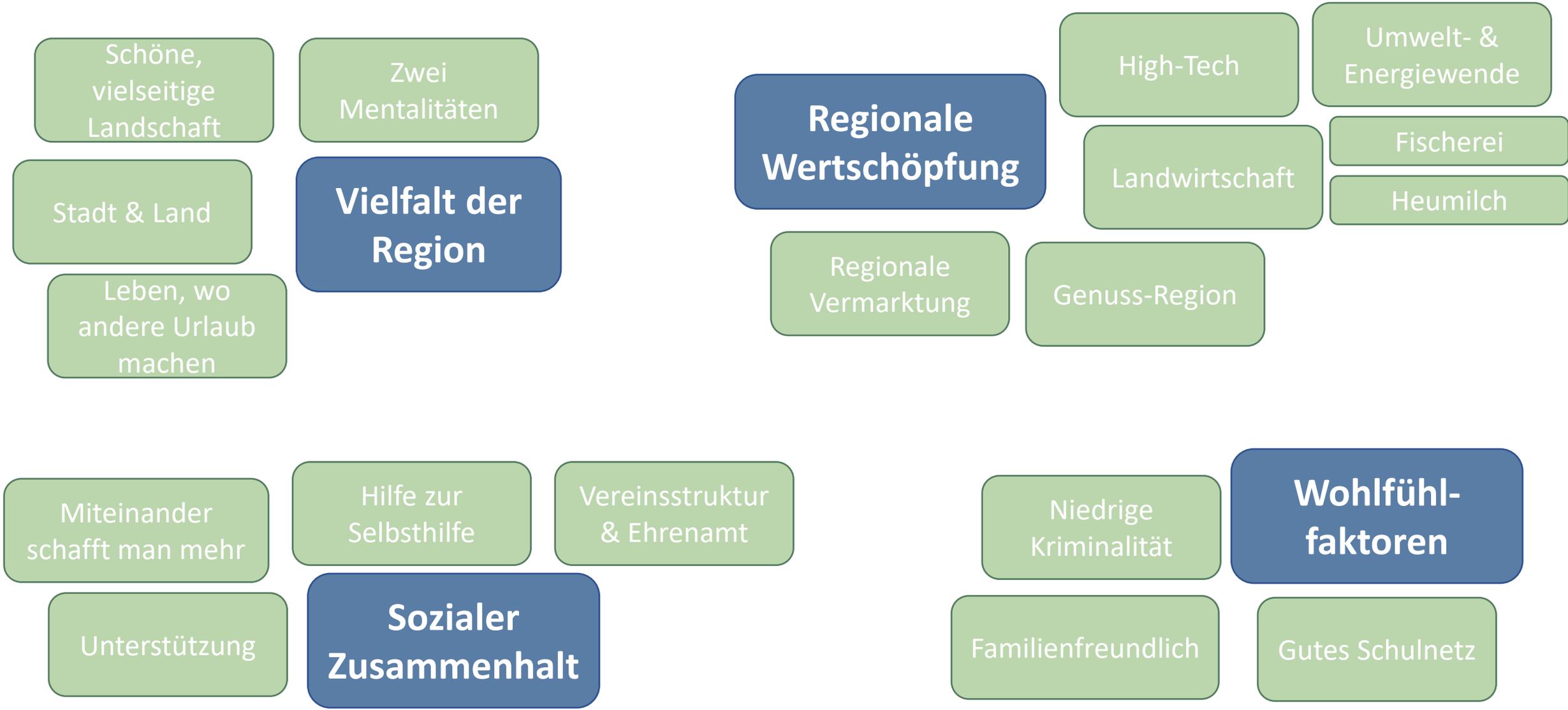
**Gesamtübersicht zur Erreichung der Entwicklungsziele in den unterschiedlichen Themenbereichen (0% = hat keine Fortschritte gemacht; 100% = ist auf einem guten Weg)**



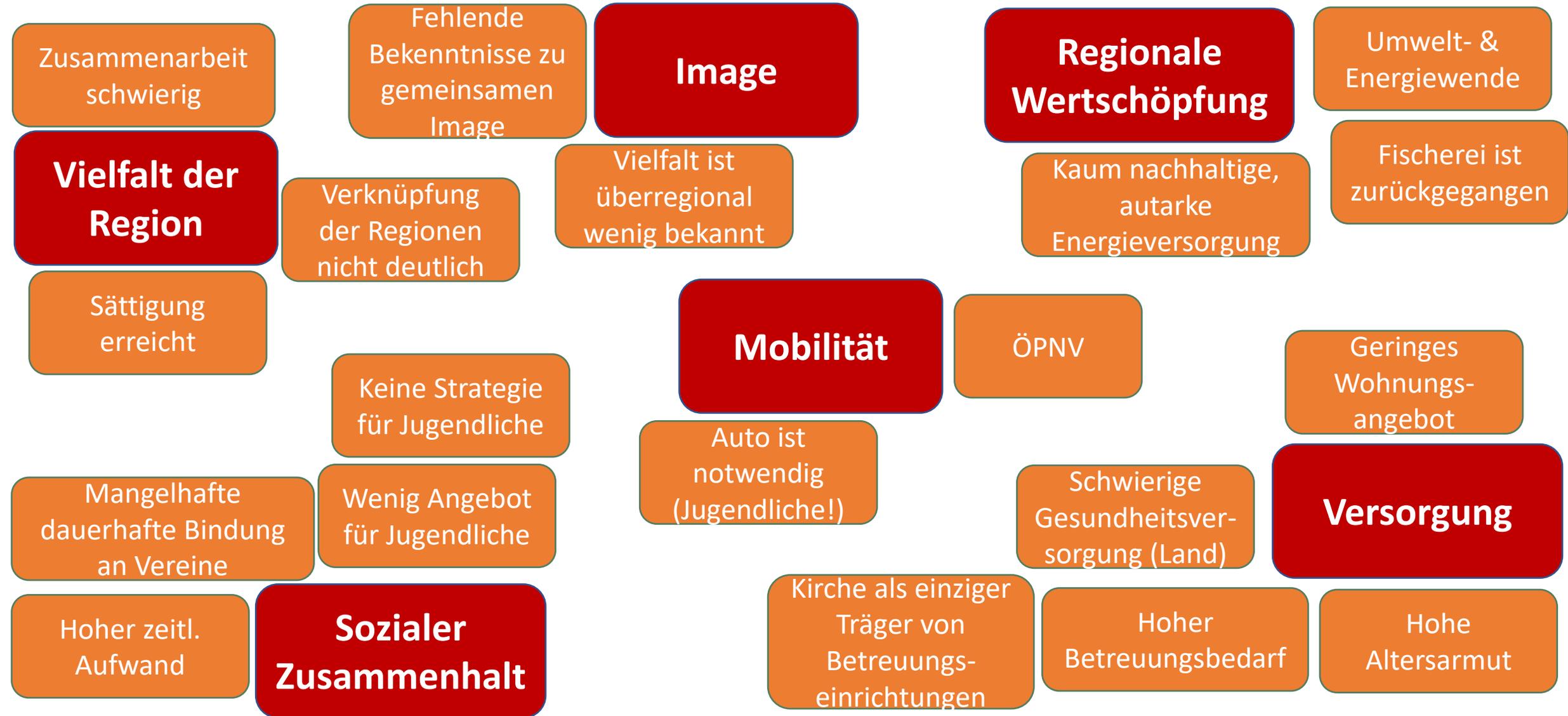
Entwicklung der Region Westallgäu der letzten 8 Jahre. Die Entwicklung in dem Handlungsfeld ... ist auf einem guten Weg (n=47)



# Aktueller Stand: Evaluierung - Stärken



# Aktueller Stand: Evaluierung - Schwächen



## Ursprung:

### Psychologie

Resilienz von *Personen* = erfolgreiche Entwicklung trotz ungünstiger Lebensumstände  
Schutzfaktoren: biologisch, kognitiv, affektiv, sozial  
Resilienz ist ein dynamischer **Prozess**, kein Zustand

### Soziologie

Resilienz von *Gesellschaften* = Verkräften externer Störungen ohne Verlust der Grundfunktionen  
Funktionen aufrecht zu erhalten, bedeutet auch Veränderung

## Relevanz:

Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte für die Region WABB: Klimawandel, demografischer Wandel, Strukturwandel → erfordern Strategien zum Umgang mit potenziellen negativen Folgen

„Resilienz beschreibt die ‚Fähigkeit‘ einer Region bzw. eines sozialen Systems Krisen in einer Weise zu meistern, dass die für das Wohlergehen wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben.“

**-> 4 Faktoren:**

- Widerstandsfähigkeit
- Ressourcenmobilisierung
  - Redundanz
- Reaktionsschnelligkeit

Miosga, Geißendörfer 2021

## Wissen & Selbstreflektion

- Bekanntheit des Konzepts / Ansatzes der Resilienz
- Anwendung des Konzepts der Resilienz im Arbeitsalltag
- Hinterfragen von tradierten Vorgehensweisen

## Zukunftsorientierte Projekte

- Nachhaltigkeitsaspekt (Ökonomie, Ökologie und Soziales)
- Demographischen Wandel mitdenken (Bsp. Angebotsanpassung)
- Klimawandel und Klimaanpassung mitdenken
- Ressourcenschonende Lösungen
- Digitalisierung

## Anpassungsfähige Projekte

- Flexible, erweiterbare Maßnahmen / Projektideen
- (passive) Anpassungsfähigkeit
- Kompensationsfähigkeit von Ausfällen (Redundanz)
- Anpassungsmöglichkeit an noch unbekannte Herausforderungen

## Wirkungsvolle Akteure, Strukturen und Prozesse

- Beständige Strukturen mit hoher Konfliktlösefähigkeit
- Feste Schlüsselpersonen und Organisationen
- Eigene Handlungsspielräume
- Klare und schnelle Entscheidungswege
- Diversität und Integration von verschiedenen Fachperspektiven

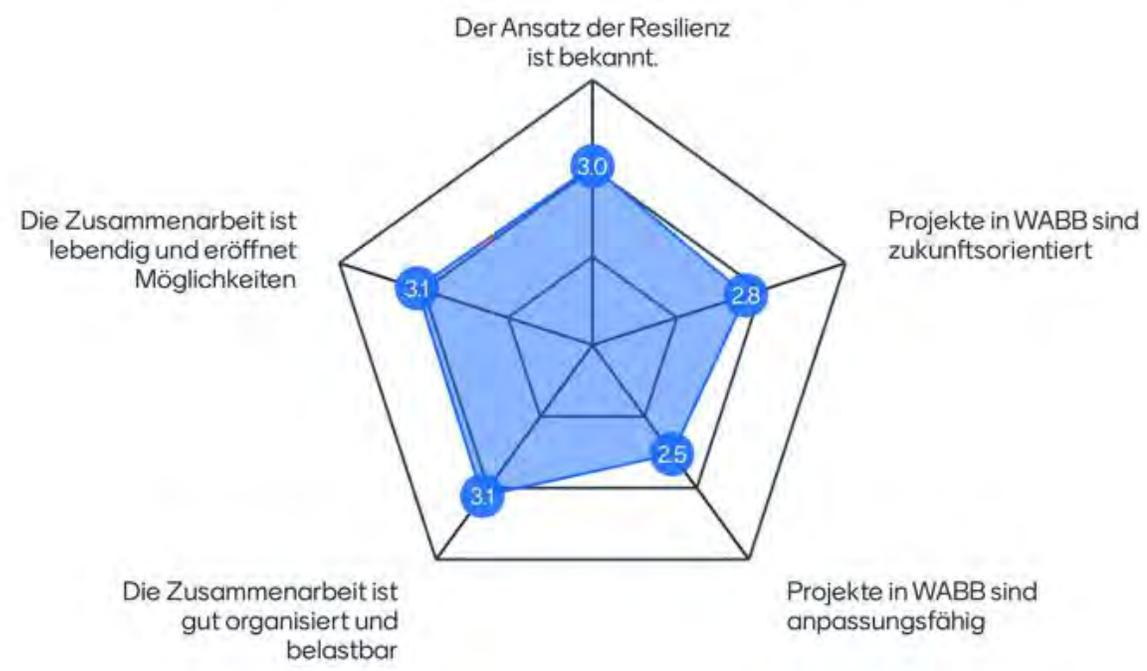
## Lebendige Beziehungen, Kooperation

- Positive Zukunftsperspektive, Herausforderungen als Chance
- Dynamische und handlungsfähige Kooperationen (agiles Arbeiten)
- Integration von verschiedenen Handlungskompetenzen
- „Brückenbauer“ zwischen den Institutionen / Akteuren
- Nutzung von externem Wissen

# Resilienz

## Wie weit sind die folgenden Aussagen erfüllt / zutreffend?

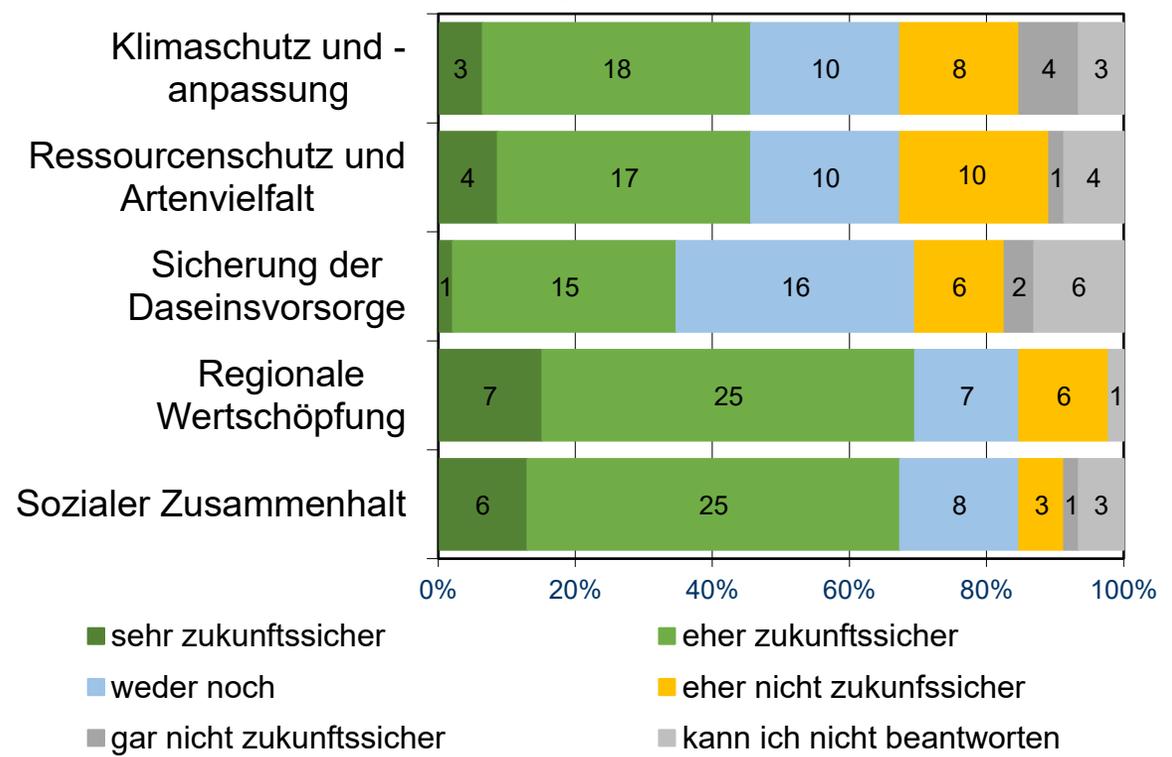
Mentimeter



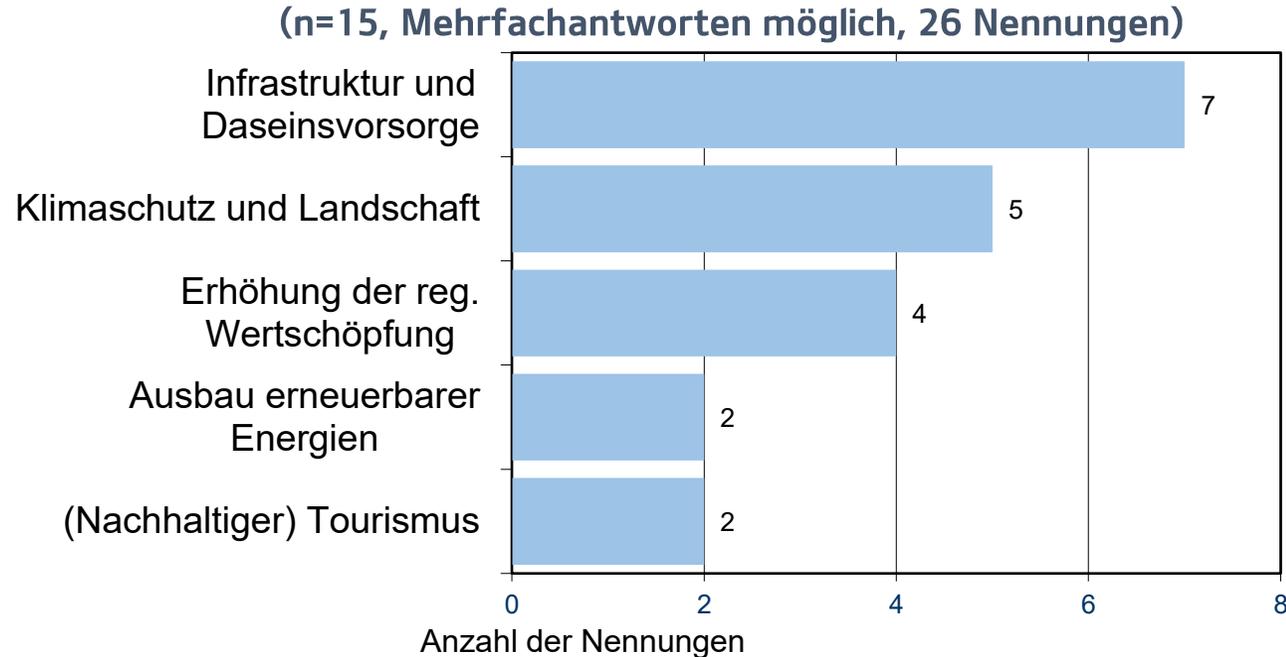
# 1. Arbeitsphase: Chancen & Risiken

- Wo sehen Sie die Chancen, wo die Risiken in der Region?
  - Denken Sie dabei stets das Konzept der Resilienz mit!

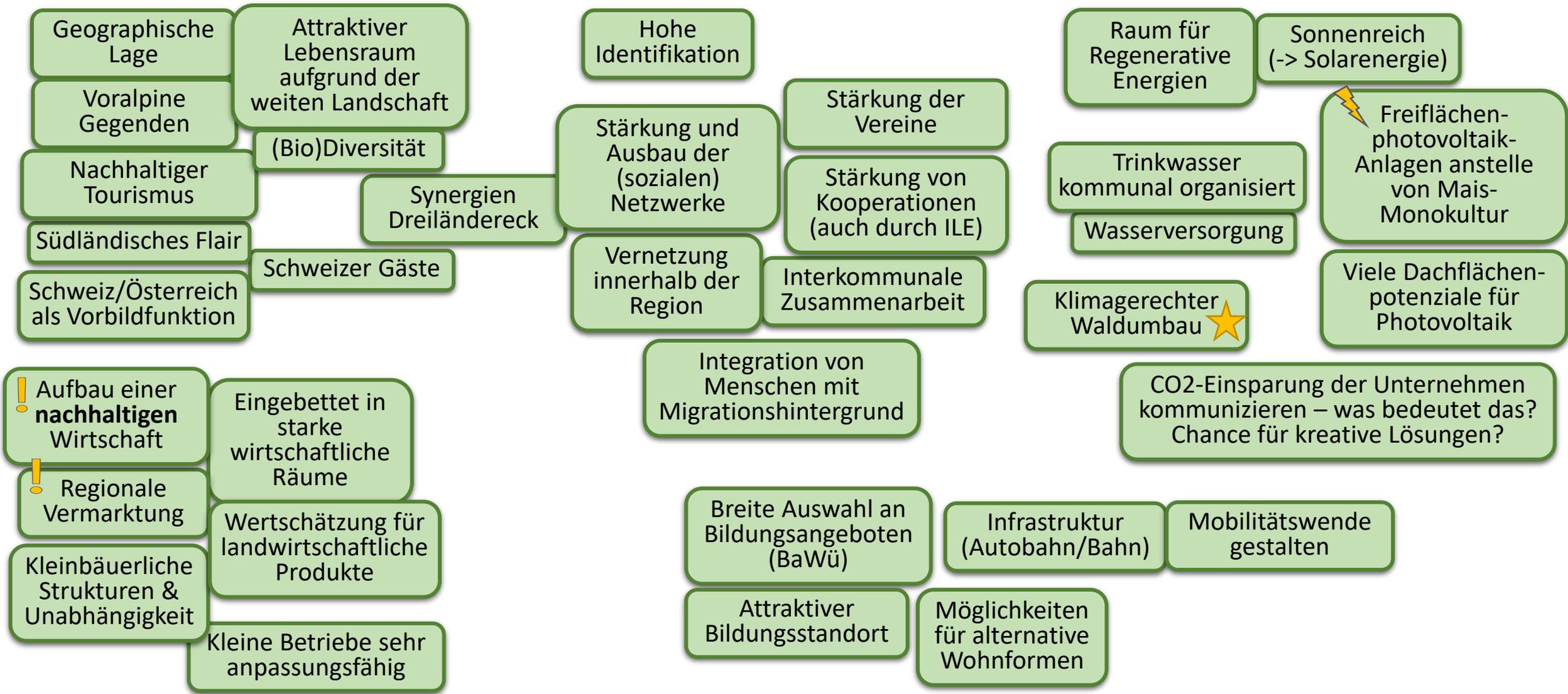
**Wie zukunftsicher ist die Region zu folgenden Herausforderungen aufgestellt? (n=46)**



**Welche Herausforderungen und Themen sind für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Region besonders wichtig? (n=15, Mehrfachantworten möglich, 26 Nennungen)**

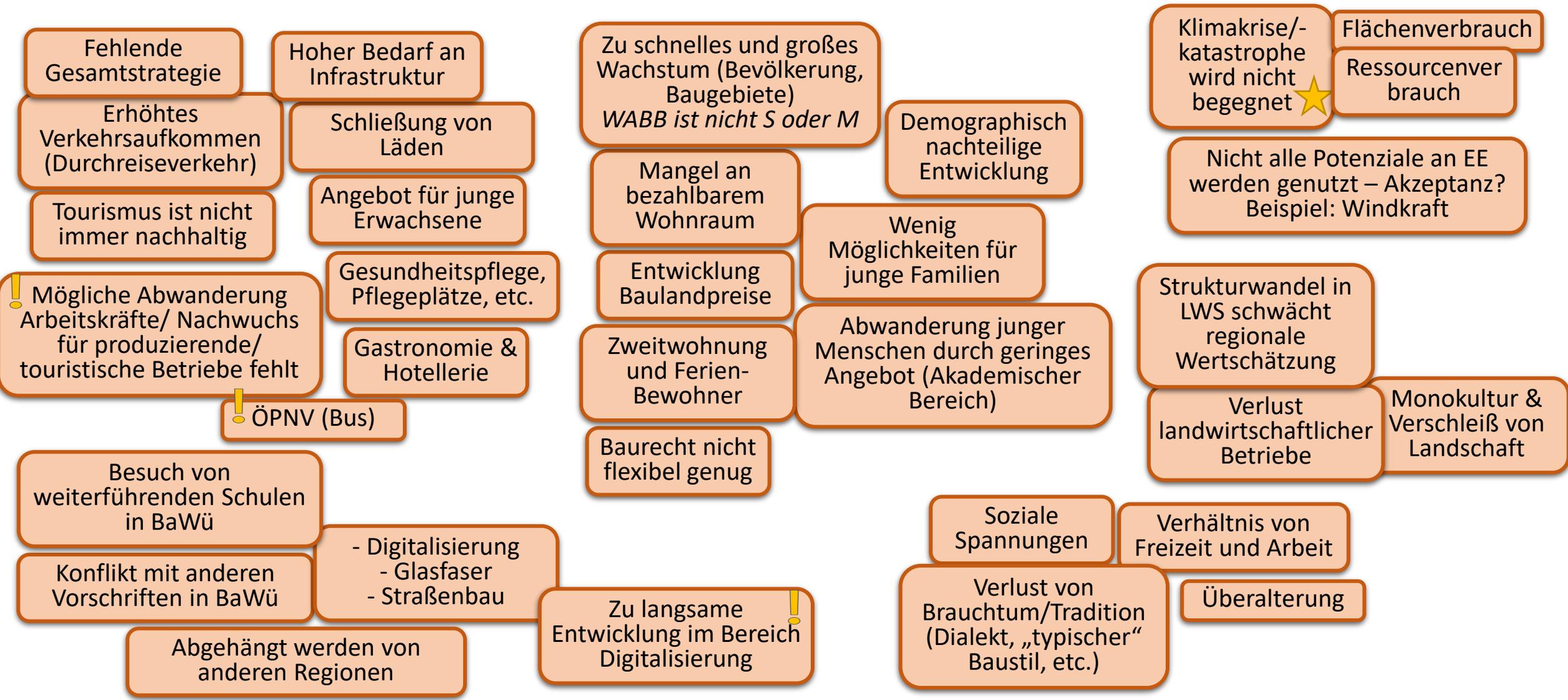


# Chancen



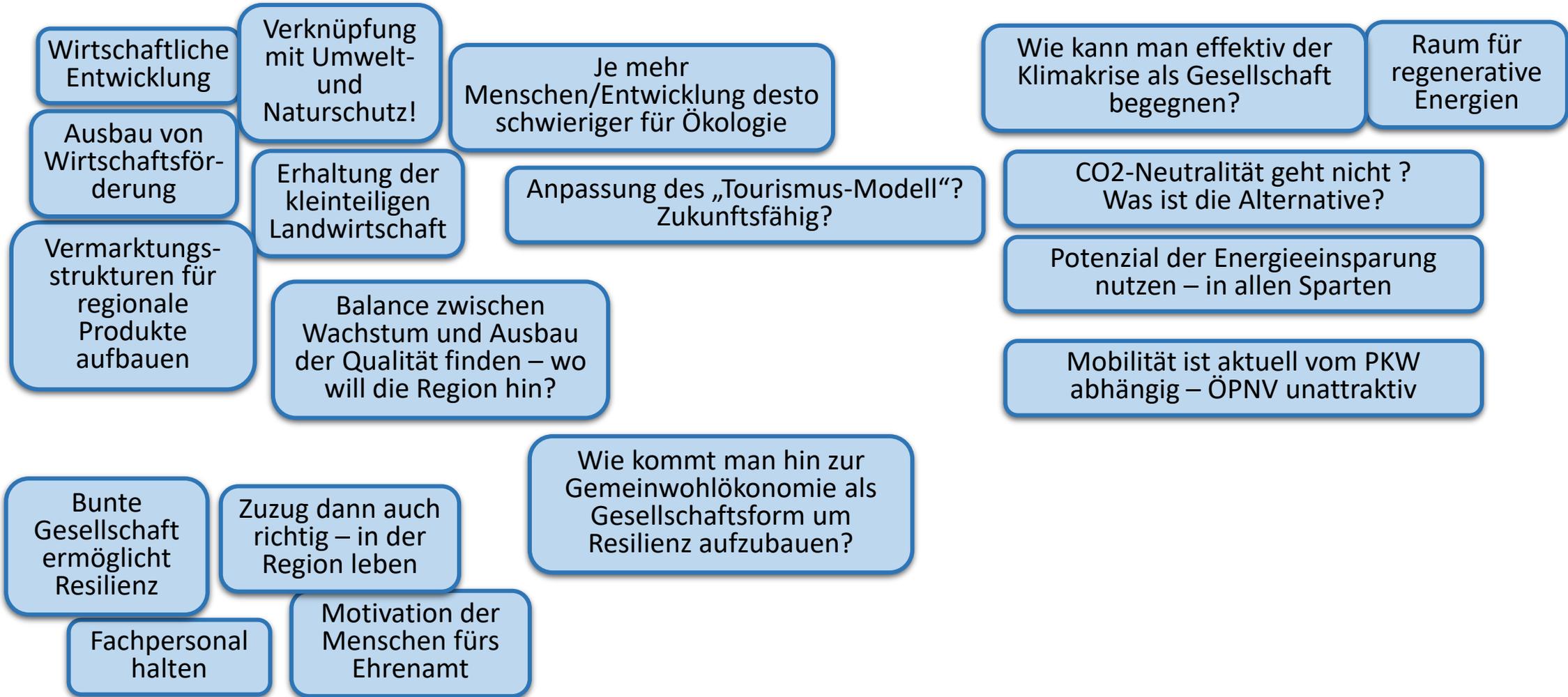


# Risiken



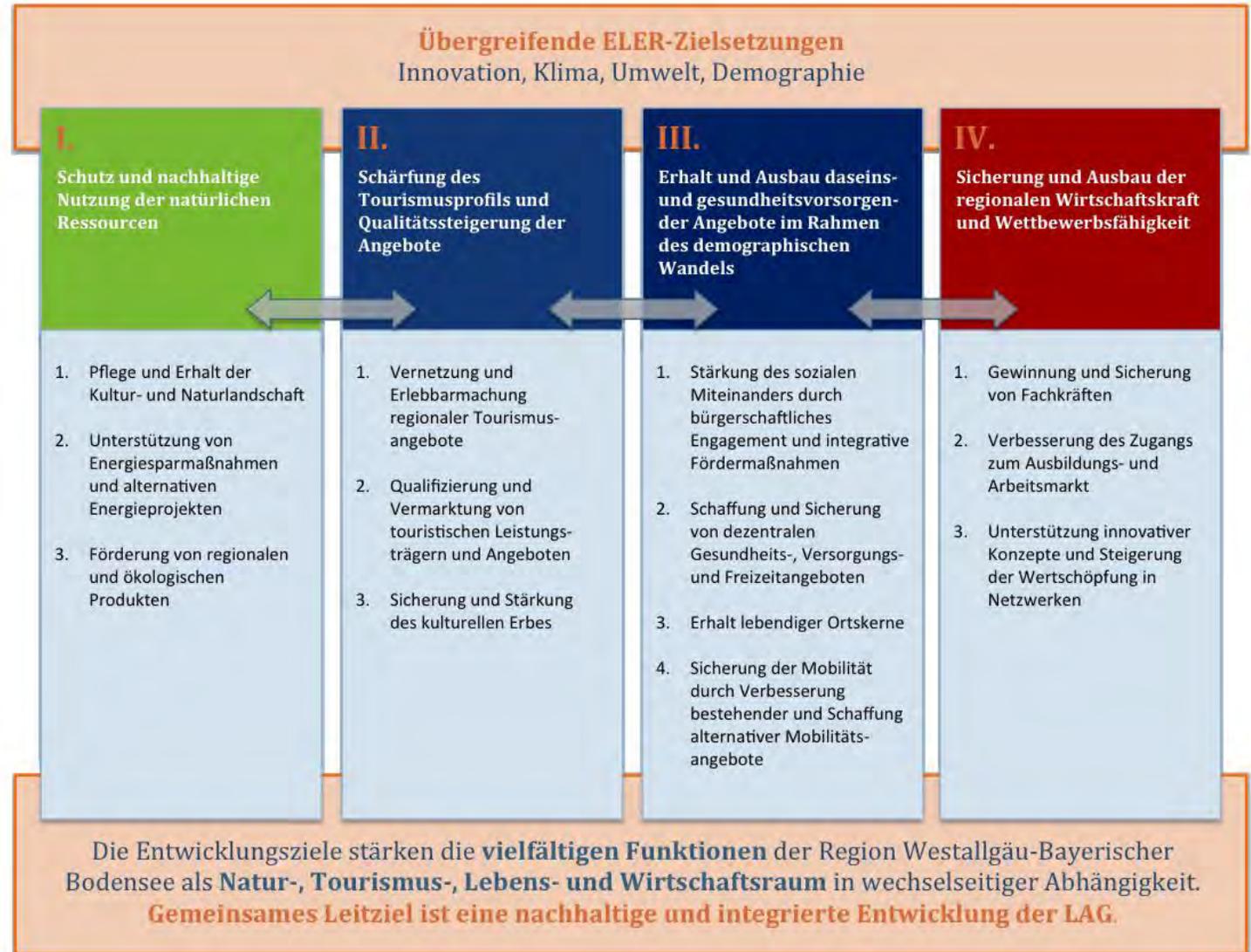


# Gedanken zur Resilienz



## 2. Arbeitsphase: Zielentwicklung

- Erarbeiten Sie gemeinsam Zielvorstellungen für die kommende Förderperiode!



## Welche Zielvorstellungen sollen die kommende Förderperiode prägen?

*Die Kultur- und Naturlandschaften zwischen Bodensee und dem Westallgäu sind die Grundlage der Lebensqualität und der Biodiversität der Region. Natürliche Landschaftsräume sind weiterhin zu schützen, Kulturlandschaften nachhaltig zu bewirtschaften und – soweit nötig – an das sich verändernde Klima anzupassen. Um Klima- und Artenschutz zu praktizieren, müssen Moore renaturiert und Trittsteinbiotope ermöglicht werden.*

*Die kleinbäuerliche, landwirtschaftliche Nutzung des Kulturrums von der Streuobstwiese bis zur Alpwirtschaft soll nachhaltig ausgerichtet und erlebbar sein. Regionale Produkte und Produktionsweisen wollen wir unterstützen und stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen und damit die regionale Vermarktung stärken.*

*Die vornehmlich kleinteilige, nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder der Region dient der Erholung, dem Schutz in alpinen Teilregionen aber auch als Quelle für natürliche, regionale Baustoffe und als nachwachsender Energieträger. Der Erhalt der westallgäuer Plenterwälder mit der Charakterbaumart Weißtanne ist zu fördern.*

*Zur erneuerbaren Energiegewinnung wollen wir zudem die Nutzung von Holz-, Wasser-, Wind- und Sonnenkraft naturverträglich und im Einklang mit dem Landschaftsbild ausbauen. Energieeinsparpotentiale sind zu fördern. Wir wollen den Weg in Richtung des 1,5°-Pfads aktiv gestalten.*

*Für alle Handlungsziele ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Ein nachhaltig entwickelter Tourismus muss alle Handlungsziele unterstützen.*

In Bearbeitung fertig

### Welche Zielvorstellungen sollen die kommende Förderperiode prägen?

*Westallgäu und bayerischer Bodensee – da leben, wo andere Urlaub machen. Erholung und Tourismus in der Region sind immer mit den natürlichen Qualitäten und dem Alltag vor Ort verknüpft. Der Tourismus bildet einen für die Region wichtigen Faktor. Die Stärken liegen in den unterschiedlichen Naturräumen zwischen Stadt und Land, den kulturellen Traditionen und vor allem in den Menschen der Region.*

*Daher setzen wir auf nachhaltigen, naturverträglichen Tourismus mit hochwertigen Angeboten. Leitprodukte sind das Wandern, Radfahren, Gesundheit und naturnahe Erholung – ergänzt durch regionale Kulturangebote und Umweltbildung. Hierzu gehört Aufklärung und Sensibilisierung sowie eine sinnvolle Besucherlenkung. Ziel ist es, eine Vorbildregion für nachhaltigen Tourismus zu werden. Darunter verstehen wir einen Tourismus, von dem sowohl Natur, Gäste als auch Einheimische profitieren können und der die regionale Identität erhält und stärkt.*

*Dafür wollen wir regionale Akteure und Angebote stärker miteinander vernetzen und das Bewusstsein regionaler Qualitäten erhöhen. Dazu gehören die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft, ökologisches Bewusstsein, regionale Bauweisen und Traditionen sowie regionale Produkte. Diese wollen wir gemeinsam in Wert setzen und erlebbar machen.*

*Mobilität – vielschichtige Verkehrsprobleme machen wahrscheinlich ein umfassendes Verkehrskonzept notwendig*

In Bearbeitung

fertig

#### Welche Zielvorstellungen sollen die kommende Förderperiode prägen?

*Die Menschen der Region sind stark, wenn sie sich gemeinsam für lebendige Orte und Dörfer einbringen. Wir wollen die Vernetzung unterschiedlicher Gruppen und Generationen unterstützen. Alle Menschen in ihrer gesamten Vielfalt sollen sich wohl fühlen und in allen Lebensbereichen Räume zur Entfaltung vorfinden.*

*Für die Gestaltung des Alltags ist es wichtig, alle relevanten Angebote des täglichen Bedarfs unkompliziert und niedrigschwellig zu erreichen. Dazu gehört eine medizinische/pflegerische Versorgung genauso wie Bildungs- und Freizeiteinrichtungen sowie Angebote von Waren des täglichen Bedarfs. Diese Angebote wollen wir langfristig stärken.*

*Wo dies dezentral vor Ort nicht (mehr) möglich ist, wollen wir den Öffentlichen Verkehr einbinden und alternative Mobilitätsangebote stärken. Mobilität muss auch ohne eignen PKW möglich sein.*

*Zur Sicherung der Daseins- und Gesundheitsversorgung unterstützen wir alternative, auch digital unterstützte, Versorgungsmodelle und bewerben aktiv die Attraktivität unserer Region für Fachkräfte.*

In Bearbeitung

fertig

### Welche Zielvorstellungen sollen die kommende Förderperiode prägen?

*Gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sind das Rückgrat der mittelständisch und handwerklich geprägten Wirtschaft in der Region. Wir wollen die Region so attraktiv gestalten, dass junge Menschen und Familien in der Region bleiben beziehungsweise nach ihrer Ausbildung/Studium zurück kommen. Dafür wollen wir die Chancen der Jugendlichen\* für eine gute Ausbildung verbessern und die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten stärker ins Bewusstsein bringen. Zur Attraktivität als Wirtschaftsraum gehören auch Angebote der Daseinsvorsorge (Ziel III) – wie bspw. sozialen Angebote, der ÖPNV, günstiger Wohnraum - und der Erholung (Ziel II). \*mit Jugendlichen sprechen, wie sie motiviert werden können!*

Open  
Innovation

*Regionale Unternehmen wollen wir in ihren Bemühungen der nötigen Transformation in Bezug auf bspw. Herausforderungen wie Klimawandel und Fachkräftemangel durch Modellprojekte und gute Beispiele in ihrer Innovation nach Kräften unterstützen. Hierfür bauen wir unsere regionalen und auch überregionalen Netzwerke aus, um Mut für Innovationen zu machen, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und gemeinsame Potenziale auszubauen. Innovation verstehen wir dabei nicht nur als pfiffige Ideen und Erfindungen – sondern vor allem deren Umsetzung im Alltag.*

*Über unsere Erfolge wollen wir reden und uns gemeinsam nach außen präsentieren. Unsere Qualitäten präsentieren wir offensiv – sowohl eigenständig als Region\* als auch im Kontext unserer Kooperationen und Partner. Scharnierfunktion und unter der gemeinsamen Dachmarke „Allgäu“. \* Wie kann sich die Region zwischen starken Partnern aufstellen?*

In Bearbeitung

fertig

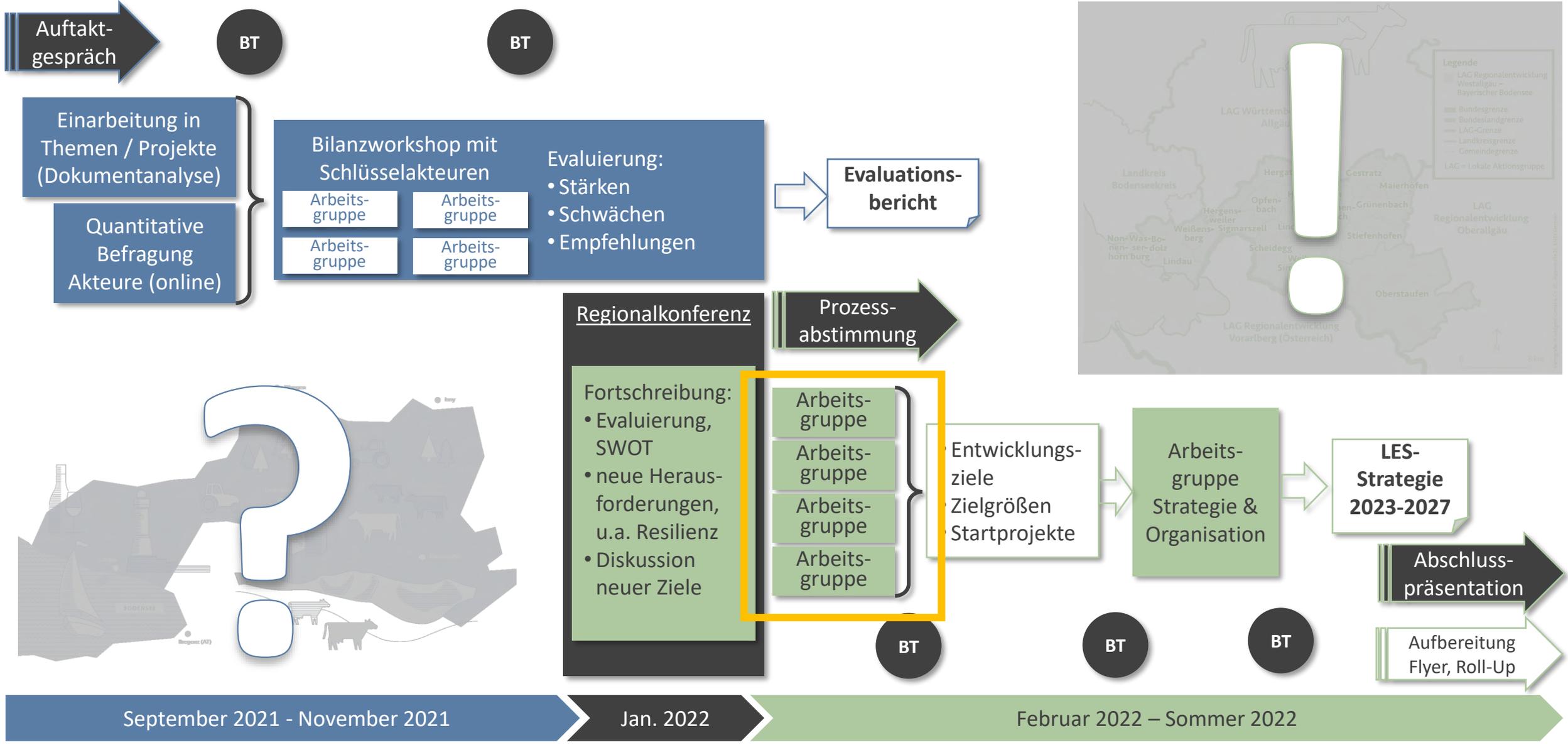
## Projektideen-Steckbrief – Ideen finden für LES Westallgäu – Bayerischer Bodensee 2023 - 2027

Name der Projektidee:

Entwicklungsziel:

Nr.:

<i>Beschreibung der Idee:</i>	<i>Welche Chancen eröffnet die Idee? Welche Probleme löst sie?</i>	<i>Wer profitiert von der Idee? Wer ist die Zielgruppe?</i>
<i>Wen und Was brauchen wir für die Umsetzung?</i>	<i>Das sind vermutlich die größten Hindernisse bei der Umsetzung?</i>	<i>Offene Fragen:</i>



## Was wünschen Sie sich für den weiteren Prozess?

Mentimeter

Weiterhin eine offene Kommunikation wie bisher.

Treffen in Präsenz

Ich freue mich auf weitere spannende Konferenzen in diesem tollen Format.

Viele gute und realisierbare Ideen

vertieftere Diskussionen mit mehr Zeit

Zeitfenster wie heute zur Diskussion

Ich hoffe, dass es so konstruktiv weitergeht und wünsche mir auch für die Besprechung der Projekte in der Zukunft lebhaftere Diskussionen. Eine gute Grundlage ist erarbeitet.

Einbindung von politischen Entscheidern und Wirtschaftsverbänden

Weiterhin offene Diskussion auf Augenhöhe zum Wohle der positiven Weiterentwicklung der Region. Hohe Kreativität und Zukunftsorientierung

Wieder sehr interessante und professionell organisierte und moderierte Veranstaltung. EINE Anregung vom letzten Mal war, die Grundstrukturen der Regionalentwicklung zu erläutern. Das könnte gelegentlich nachgereicht werden.

Weiterhin offene Kommunikation mit der Möglichkeit zur Diskussion.

Westallgäu und Bodensee, die Brücke ins Allgäu!

Bürgerinnen Werkstatt mal offen

Ein Treffen in Präsenz, sobald dies Möglich ist wäre super.

Viele gute und auch durchführbare Ideen, die die Region lebendig und lebenswert erhält.

Zielgerichtete Diskussionen mit Lösungsvorschlägen. Konsequente Überprüfung der Umsetzbarkeit. Berücksichtigung der Machbarkeit, damit man sich nicht verzettelt.

Ich wünsche mir die Weiterentwicklung der heute erarbeiteten Zielvorstellungen. Sie sollten noch weiter konkretisiert werden.

Einen Aufbruch in eine nachhaltige Region Bodensee-Allgäu!

Bürgerbeteiligung

weiterhin viele engagierte Teilnehmer, die sich Zeit für die Weiterentwicklung der Region nehmen

Diskussionen

Die Projektskizzen sollten bei der Geschäftsstelle der WAAB gesammelt werden, hat den Vorteil, dass die GST schon einen Überblick über die angedachten Projekte hat

Kurzweilige Veranstaltungen

Einen weiterhin vernetzten Prozess, ehrgeizige Ziele und motivierte Umsetzung. Lob für den Austausch, realistische Meetingziele, gute Struktur, alle mitgenommen!

# Teilnehmer:innen

A screenshot of a Zoom meeting grid with 20 participants. The grid is organized into four rows and five columns. The top row shows participants: Claudia Mayer, Lisa Rasch / Planwerk, Thomas Kühnel, Bernhard Joachim, TVABS, and K.Adams. The second row shows: Freitag / Tager WBV Westallgäu, Jennifer Ganek, 3 katja.merx, Silke Stiehler, and Ralf Arnold. The third row shows: Anne-Sophie Zapf, Laura Heubeck, Paintner Tobias, Eric Ballerstedt Mitglied, and Isolde Miller, BN Lindau Gebietsbetreuung. The bottom row shows: PLANWERK | T. Preisig, Carsten Holz / Lindau Tourismus, Pauline Bruckner - PLANWERK, Regionalentwicklung WABB, Veronika Hämmerle, Heidi Hehl, Oliver Raab, Hanni Windhaber, Martina Heise Friedensregion Bodensee e.V., and Mathias Popp, Geschäftsführer Allgäuer Käsestraße. Several participants have a virtual background featuring a map of the region and the text 'Regionale Entwicklung Westallgäu - Bayerischer Bodensee e.V. PLANWERK'. The meeting interface includes controls like 'Audio ein' and 'Aufhebung der Stummschaltung anfordern' at the top.

# Teilnehmer:innen

